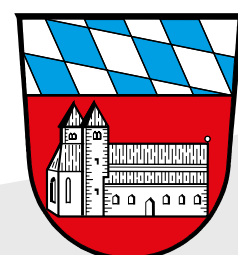


Landratsamt Cham  
Öffentlichkeitsarbeit





**128.071**

Einwohner (30.09.2020)



**39**

Gemeinden



**1.527 km<sup>2</sup>**

Flächenausdehnung,  
davon 1.482 km<sup>2</sup>  
Landschaftsschutzgebiet



**74.000**

Erwerbstätige



**10**

Naturschutzgebiete



**73**

Kilometer Grenze  
zu Tschechien



**1.700 Kilometer**

Glasfasernetz  
(geplant)



**2,9 Prozent**

Arbeitslosenquote  
im Dezember 2020  
(Oberpfalz 3,2 %;  
Bayern 3,6 %)



**1,9 Millionen**

Gästeübernachtungen



**14**

Schulen in Landkreis-  
Trägerschaft mit  
über 7.000 Schülerinnen  
und Schülern



**17,6 Millionen Euro**

für Sozial-  
und Jugendhilfe



**7,7 Millionen Euro**

Investition in aktuelle  
Schulbaumaßnahmen

# Jahresbericht 2020



**420 Kilometer**

Kreisstraßen



**157.000**

zugelassene Fahrzeuge



**65,5 Prozent**

Stromanteil aus  
Erneuerbaren Energien  
(2018: Bayern 49 Prozent)



Über **60**

Museen, Galerien,  
Sammlungen und  
Ausstellungen



**64.000 Hektar**

Waldfläche



**270**

Studenten am  
Technologie Campus



**13.700**

Wirtschaftsunternehmen  
(IHK/HWK)



**39**

Wertstoffhöfe



**32** Regionalbuslinien

**3** Schienenstrecken

**14** Rufbuslinien



**5.000 Kilometer**

Rad-, Mountainbike-  
und Wanderwege



**190**

Freiwillige Feuerwehren



**4.000**

ausgegebene  
Ehrenamtskarten



**16.000**




















Patientinnen  
und Patienten  
in den Sana Kliniken



**700**

Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter

# Inhalt

Vorwort.....	3	 <b>Kommunales</b> .....	36
 Landrat und Kreistag.....	4	Wahlen.....	36
 Ehrungen / Landkreispartnerschaft Cham – Bautzen..	6	Bürgermeister und Einwohner.....	37
 Ehrenamt und Sport.....	6	 <b>Soziales</b> .....	38
Sportförderung.....	6	Amt für Jugend und Familie.....	38
Treffpunkt Ehrenamt.....	7	Betreuung, Heimaufsicht, Senioren und Ausbildungsförderung	39
 Dienstleistungsunternehmen		Gleichstellungsarbeit.....	42
Landratsamt Cham.....	8	Jobcenter Cham.....	43
Personalsituation.....	8	 <b>Gesundheit</b> .....	44
Aus dem Haus.....	9	Bewältigung der Corona-Pandemie.....	44
 Finanzen und Baumaßnahmen.....	10	Gesundheitsregion <sup>Plus</sup> .....	47
Der Kreishaushalt.....	10	Sana Kliniken des Landkreises Cham.....	49
Schul- und Hochbaumaßnahmen.....	12	 <b>Öffentliche Sicherheit und Ordnung</b> .....	50
 Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement.....	13	Brand- und Katastrophenschutz.....	50
 Tourismus und Naturpark.....	21	Personenstands- und Ausländerwesen.....	52
Tourismus.....	21	 <b>Veterinärwesen und Verbraucherschutz</b> .....	53
Aus der Naturparkarbeit.....	24	 <b>Natur-, Klima- und Artenschutz</b> .....	55
 Kultur und Bildung.....	26	Naturschutz.....	55
Museen und mehr.....	26	Klima- und Artenschutz.....	56
Landkreismusikschule.....	28	Gartenkultur und Landespflege.....	58
Die kreiseigenen Schulen im Landkreis Cham.....	30	 <b>Kreiswerke</b> .....	60
 Verkehr.....	31	Abfallwirtschaft.....	60
Verkehrsbehörde.....	31	Wasserversorgung.....	61
Bundes- und Staatsstraßen.....	32	Zukunftsbüro.....	62
Kreisstraßen.....	34	 <b>Digitale Infrastruktur</b> .....	64
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV).....	35	 <b>Wohnen und Bauen</b> .....	66
		Bauwesen.....	66
		Denkmalschutz.....	67
		 <b>Kreisdaten</b> .....	68



Liebe Leserinnen und Leser,

so haben wir uns das Jahr 2020 nicht vorgestellt: unser gesellschaftliches Leben war und ist geprägt von Kontaktbeschränkungen und Abstandsgeboten, von Maskenpflicht und von Lockdown. Die Überwindung der Corona-Pandemie verlangt uns allen viel ab. Ich bin stolz auf die vielen Menschen im Landkreis Cham, die unter zum Teil großen persönlichen Einschränkungen dazu beigetragen haben und weiter dazu beitragen. Zuversicht gibt uns die laufende Impfkampagne, die uns die Chance gibt, unser gesellschaftliches Leben, unsere Freiheit, unsere Unbeschwertheit zurückzugewinnen.

Ein kurzer Blick zurück:

Mit den Kommunalwahlen im März haben die Bürgerinnen und Bürger die Weichen in den kommunalen Gremien neu gestellt. Über zwei Drittel der Wählerinnen und Wähler haben mir erneut ihr Vertrauen ausgesprochen, das gibt mir Kraft für die kommenden Aufgaben. Dem Kreistag gehören 30 und damit zur Hälfte neue Mitglieder an. Gemeinsam mit allen politischen Vertreterinnen und Vertretern im Landkreis werde ich mit großem Einsatz daran arbeiten, die besten Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit des Landkreises und seiner Gemeinden auch weiterhin zu schaffen. Ein Schwerpunkt dieser Arbeit ist die Verstärkung diverser Aktivitäten für den Artenschutz und für unsere Umwelt.

Die Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte wird mit dem neuartigen und vom Bund geförderten Projekt „Digitaler Landgenuss“ im Jahr 2021 eine bedeutende Aufwertung erfahren. Wir setzen den Ausbau der erneuerbaren Energien fort, achten aber auf die Verträglichkeit mit unserer geschützten Landschaft. Zudem werden wir mit der Einstellung eines Klimaschutzmanagers viele Projekte und Maßnahmen noch stärker als bisher an den Zielen des Klimaschutzes ausrichten.

Daueraufgabe war und bleibt die Investition in unsere Bildungseinrichtungen. Der hohe Digitalisierungsgrad an den Schulen des Landkreises hat sich gerade während der „Home-Schooling“-Phasen mit Unterricht zu Hause bewährt. Das bestärkt uns auch in der absoluten Notwendigkeit unseres Eigenbetriebs „Digitale Infrastruktur“. Wir haben den Aufbau eines eigenen flächendeckenden Glasfasernetzes im Landkreis begonnen und dürfen mit Vodafone auf einen starken Breitbandpartner vertrauen.

Mobilität ist ein weiteres Zukunftsthema. Hier setzen wir zum einen auf die Steigerung der Attraktivität des ÖPNV, mit günstigen Tarifen für junge Leute und Senioren, mit einem flexiblen Rufbus-System und einer künftigen Mobilitätszentrale am Chamer Bahnhof mit allen Verkehrsdienstleistungen aus einer Hand. Gleichzeitig treiben wir den bedarfsgerechten Ausbau unserer überörtlichen Verkehrsverbindungen voran.

Gute Nachrichten gibt es auch aus dem Gesundheitsbereich: Die neue Koordinierungsstelle Ärzteversorgung Landkreis Cham trägt dazu bei, auch in Zukunft Ärzte für die Region zu gewinnen. Mit dem Neubau der Notaufnahme an der Sana Klinik Cham und dem geplanten Sana-Gesundheitscampus Roding sichern und stärken wir die Qualität der medizinischen Versorgung für die Menschen in unserem Landkreis.

Für die gute und zielgerichtete Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danke ich allen, die mit großem Einsatz daran mitgewirkt haben. Ich wünsche Ihnen beim Durchblättern und Lesen dieses Berichts viel Freude und wertvolle Informationen.

Franz Löffler  
Landrat und Bezirkstagspräsident



## Der Kreistag

Mit Ablauf der Wahlzeit 2014/2020 schieden 30 Kreisrätinnen und Kreisräte aus dem Kreistag aus. Genau 500 Jahre an Erfahrung als Kreisrat oder Kreisrätin verließen damit bei der Verabschiedung am 20. April den Kreistag.

Landrat Franz Löffler ging bei der Verabschiedung besonders auf zwei Persönlichkeiten ein, welche 42 Jahre lang die Geschichte des Landkreises Cham mitprägten.

Die Kreisräte und ehemaligen stellvertretenden Landräte Michael Dankerl und Fritz Winklmann waren seit 1978 stets wichtige Ansprechpartner auf oberster Ebene, wenn es um die kommunalen Belange im Landkreis ging. Mit großem Einsatz und spürbarer Freude an der Politik haben sich beide um die Verbesserung der Lebensverhältnisse in der Heimat verdient gemacht.



## Konstituierende Sitzung des Kreistages am 8. Mai in der Sporthalle des Joseph-von-Fraunhofer Gymnasiums Cham

Bei der konstituierenden Sitzung am 8. Mai wurden die 30 neu in das Gremium gewählten Kreistagsmitglieder von Landrat Franz Löffler vereidigt. Zum Stellvertreter des Landrats wurde Kreisrat Markus Müller gewählt, der dieses Amt bereits in der vergangenen Wahlzeit inne hatte. Zu weiteren

Stellvertretern wurden die Kreisrätin Dr. Johanna Etti und Kreisrat Sandro Bauer – auch diese übten dieses Amt in der Wahlzeit 2014/2020 bereits aus – sowie erstmals Kreisrätin Gerlinde Graßl bestellt.



**Markus Müller**  
HBL  
Bürgermeister  
und Stellvertreter  
des Landrates

**Gerlinde Graßl**  
CSU  
Stellvertreterin  
des Landrates

**Dr. Johanna Etti**  
FWSL  
Stellvertreterin  
des Landrates

**Sandro Bauer**  
GF  
Bürgermeister  
und Stellvertreter  
des Landrates

**Franz Löffler**  
CSU  
Landrat und  
Bezirkstagspräsident

## Sitzverteilung

Christlich Soziale Union	CSU	18
Gem. Liste des ehem. Lkr. Waldmünchen	GLLW	5
Hohenbogenliste	HBL	4
Grenzahne	GF	3
JUnge Liste	JU	2
FREIE WÄHLER Bayern	FW	7
Freie Wähler von Stadt und Land	FWSL	4

Freie Christliche Wählergemeinschaft	FCWG	4
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	4
Bündnis 90/Die Grünen	GRÜNE	3
Alternative für Deutschland	AfD	3
Freie Demokratische Partei	FDP	1
DIE LINKE	LINKE	1
Ökologisch-Demokratische Partei	ÖDP	1

## Neue Ausschüsse gebildet

Neben den bisher schon existierenden Ausschüssen hat der Kreistag auf Vorschlag von Landrat Löffler einzelnen Ausschüssen weitere Themenfelder zugewiesen, Aufgabenbereiche zusammengelegt bzw. für spezifische Aufgaben eigene Ausschüsse neu gebildet:

### Neu sind:

- Ausschuss für Bau und Verkehr
- Ausschuss für Kultur, Tourismus und Sport
- Ausschuss für Umwelt und Regionale Entwicklung

## Der Kreistag hat für die Wahlperiode folgende Beauftragte bestellt:

- Familie und Bildung: Kreisrat Robert Riedl
- Sport: Kreisrat Günther Lommer
- Jugend: Kreisrat Matthias Scherr
- Tourismus u. Gastronomie: Kreisrat Paul Roßberger
- Behinderte: Kreisrätin Renate Hecht
- Senioren: Kreisrat Christian Röger
- Regionale Entwicklung: Kreisrat Julian Preidl

## Mitglieder des Kreistages:

Name	Wohnort	
Vorsitzender: Franz Löffler, Landrat und Bezirkstagspräsident	Waldmünchen	CSU
Ackermann Markus	Waldmünchen	GLLW
Bauer Sandro	Furth im Wald	GF
Baumgartner Stefan	Chamerau	CSU
Blab Gerhard	Michelsneukirchen	FCWG
Brey Marius Josef	Chamerau	LINKE
Bucher Karin	Cham	FWSL
Czakalla Christoph	Bad Kötzing	JU
Doblinger Michael	Pemfling	GRÜNE
Eichstetter Hans	Willmering	CSU
Etti Johanna, Dr.	Willmering	FWSL
Graßl Gerlinde	Roding	CSU
Hackenspiel Leo	Cham	FWSL
Haimerl Barbara	Wald	CSU
Hartl Michael, Dr.	Cham	CSU
Hecht Renate	Roding	SPD
Heumann Helmut	Treffelstein	GLLW
Höcherl-Neubauer Carola	Bad Kötzing	CSU
Hofmann Markus	Bad Kötzing	FW
Holmeier Karl	Weiding	CSU

Name	Wohnort	
Hopp Gerhard, Dr.	Runding	CSU
Jobst Michael, Dr.	Roding	CSU
Kerscher Wolfgang	Bad Kötzing	SPD
Klyscz Thomas, Dr.	Bad Kötzing	FW
Kollross Emmi	Lam	FW
Köppl Lothar	Lohberg	AfD
Kram Dominic, Dr.	Neukirchen b.Hl.Blut	HBL
Kürzinger Wolfgang	Waldmünchen	GLLW
Lankes Josef	Cham	AfD
Lauerer Toni	Furth im Wald	GF
Leitermann Andrea	Roding	GRÜNE
Löffelmann Martina, Dr.	Furth im Wald	GRÜNE
Lommer Günther	Cham	CSU
Marchl Josef	Traitsching	CSU
Meier Sebastian	Roding	SPD
Mühlbauer Gerhard	Arrach	FW
Mühlbauer Michael	Furth im Wald	GF
Müller Franz Xaver	Lohberg	CSU
Müller Markus	Neukirchen b.Hl.Blut	HBL
Multerer Michael	Arnschwang	HBL
Niebergall Heidi	Bad Kötzing	AfD

Name	Wohnort	
Pfeffer Josef	Roding	FCWG
Piendl Josef	Roding	CSU
Pilz Wolfgang	Bad Kötzing	FW
Pongratz Josef	Eschlkam	HBL
Preidl Julian	Bad Kötzing	FW
Prögler Ludwig	Tiefenbach	GLLW
Reger Ludwig	Rötz	GLLW
Riedl Alexandra	Roding	FCWG
Riedl Robert	Bad Kötzing	FW
Röger Christian	Falkenstein	CSU
Roßberger Paul	Lam	CSU
Scheingraber Stefan, PD Dr.	Cham	ÖDP
Scherr Matthias	Rötz	JU
Schmaderer Max	Schorndorf	FCWG
Schwarzfischer Thomas	Zell	CSU
Stoiber Martin	Cham	CSU
Strohmeier-Heller Christa	Cham	CSU
Stuiber Alfred	Roding	FDP
Vetter Karl, Dr.	Cham	FWSL
Zimmermann Claudia	Cham	SPD

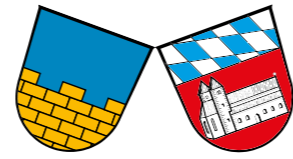
## Landkreispartnerschaft Cham – Bautzen

### Aus Partnern wurden Freunde

Seit nunmehr 28 Jahren verbindet die Landkreise Cham und Bautzen eine intensive Partnerschaft. Anlässlich des 30. Jah-



restages der Deutschen Einheit hat der Landkreis Bautzen eine Delegation aus dem Landkreis Cham empfangen. Neben einem umfangreichen Besuchsprogramm (Filmpremiere, Besuch der Gemeinde Cunewalde, der Gedenkstätte Bautzen und eines würdevollen Gedenkgottesdienstes) wurden drei sog. Einheitsbäume gepflanzt. Eine Eiche, eine Linde und ein Apfelbaum sind Zeichen der Partnerschaften und dienen der dauerhaften Erinnerung an das Jubiläum. In einer Feierstunde im Landratsamt Bautzen wurden die jeweiligen Partnerschaften bekräftigt und erneuert. Stellvertretender Landrat Markus Müller bezeichnete die Partnerschaft mit dem Landkreis Bautzen als ein „Lehrstück gelebter deutscher Einheit“. Aus einer reinen Partnerschaft sei eine tiefe und beständige Freundschaft geworden, die von gegenseitigem Respekt getragen und in all den Jahren durch unzählige Begegnungen der Menschen mit Leben erfüllt worden ist.



## Ehrungen des Landkreises (coronabedingt noch nicht ausgehändigt)

### Denkmalschutzpreis

- Ulla Sohn und Dr. Heribert Schröder, Tiefenbach
- Zweckverband Jugendhaus Waldmünchen
- Gemeinde Arnschwang

### Jugendpreis

- SG Regental Walderbach-Reichenbach
- Volker Komossa und Dominik Lommer (Handballabteilung des ASV Cham)
- Jugendgruppe der DLRG Blaibach

### Kreisehrenzeichen

- Brigitte Ertl, Bad Kötzing
- Michael Daiminger, Cham

### Umweltschutzpreis

- Dr. Gisela Merkel-Wallner
- Bergwacht Furth im Wald

## Ehrenamt und Sport

### Personeller Wechsel im Sportreferat und beim Treffpunkt Ehrenamt – Karlheinz Sölch übergibt Leitung an Reinhold Huger

Karlheinz Sölch hat in den 20 Jahren seines Wirkens den Treffpunkt Ehrenamt mit viel Herzblut geleitet und mit den vielen Ehrenamtlichen zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Aus seiner Feder stammen so wichtige Projekte wie z.B. die Bayerische Ehrenamtskarte, das Reparaturcafé gradscht & gricht, die Kleinen Entdecker an Kindergärten und Schulen oder auch die Demenzverzögerer.

Die Nachfolge von Karlheinz Sölch hat zum Jahreswechsel 2020 Reinhold Huger angetreten.



## Treffpunkt Ehrenamt

### Übergabe der Bayerischen Ehrenamtskarten in Rettenbach

Im Rettenbacher Hof in Rettenbach erfolgte die 18. regionale Ausgabe der Bayerischen Ehrenamtskarte. Als Ehrengäste konnten am 19. Februar die Ikonen des Skisports Rosi Mittermaier und Christian Neureuther begrüßt werden. Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes Bürgerschaftliches Engagement. Insgesamt 92 Landkreise und kreisfreie Städte haben das Chamer Modell übernommen.



Eintrag der Ehrengäste in das goldene Buch der Gemeinde Rettenbach

### Nähen von Community-Masken

Wie wertvoll der Treffpunkt Ehrenamt ist, hat die Corona-Pandemie deutlich gemacht. Über 100 ehrenamtliche Näh-

rinnen und Helfer\*innen waren seit März 2020 wochenlang im Dauereinsatz. Sie haben mehr als 37.000 sogenannter Community-Masken aus dem vom Bayerischen Wirtschaftsministerium bereitgestellten Vlies hergestellt und verteilt; eine einmalige Leistung!



Übergabe der Community-Masken von Birgit Straube (Treffpunkt Ehrenamt) an Christian Mayer von der Heimaufsicht des Landratsamts Cham

Die Masken wurden u.a. kostenfrei an die Tafeln, Feuerwehreinheiten, Schulen sowie Alten- und Pflegeheime übergeben. Den Zuschnitt und die Versorgung mit Bändern und Draht übernahm kostenfrei die Firma Deml aus Waldmünchen. Landrat Franz Löffler zeigte sich von diesem ehrenamtlichen Engagement besonders erfreut: „Bei uns im Landkreis packen die Menschen an und helfen uneigennützig wo es geht. Auf unsere Ehrenamtlichen können wir zu Recht stolz sein.“

### Interkulturelle Musikveranstaltung im Konzerthaus in Blaibach

Einen kurzweiligen und außerordentlich vergnüglichen musikalischen Sonntagnachmittag erlebten viele Ehrenamtliche im Konzerthaus in Blaibach. Moderiert wurde die Veranstaltung von „Bene“ Weber, der den Gästen ein buntes Programm bot. Aufgeboten wurden ein internationaler Kinderchor der Grundschule Cham, junge Musiker aus Afghanistan und aus Deutschland, die Strahlfelder Schwestern des Dominikaner-Missionsordens aus Afrika, die tschechische Gruppe „Chodsky soubor Mrákow“, der Heimat- und Volkstrachtenverein Blaibach mitsamt seiner Kindergruppe und die Musikgruppe „Fei schej“. Die Grundidee für diese Veranstaltung war die Integration und das Kennenlernen der musikalischen Vielfalt von verschiedenen im Landkreis Cham lebenden Nationen.



## Personalsituation am Landratsamt

Beim „Dienstleistungsunternehmen“ Landkreis Cham mit seinen verschiedenen Einrichtungen und Betrieben und dem staatlichen Landratsamt waren zum Stichtag 30.06.2020 insgesamt 628 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Diese Beschäftigtenzahl teilt sich auf in

- 132 Beamte\*innen
- 479 tariflich Beschäftigte
- 17 Auszubildende und Beamtenanwärter\*innen.

Dem Landkreis sind eine familienfreundliche Personalpolitik und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein besonderes Anliegen. Eine Teilzeitquote von 43,15 Prozent belegt dies auch nachdrücklich. Teilzeitbeschäftigung wird dabei in den unterschiedlichsten Modellen geleistet.

Im Rahmen der Inklusion möchte der Landkreis gerade auch Menschen mit einer Behinderung eine Beschäftigungsmöglichkeit bieten. Mit jahresdurchschnittlich ca. 10 Prozent der Mitarbeiter/innen beschäftigt der Landkreis weit mehr schwerbehinderte Menschen als die gesetzliche Mindestquote es vorsieht.

### Landrat begrüßt Nachwuchskräfte

Zum Start des Ausbildungsjahres empfingen Landrat Franz Löffler bzw. sein Stellvertreter Markus Müller die neuen Nachwuchskräfte. Beide wünschten jeweils viel Erfolg für die Ausbildung als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises in einem interessanten Berufsfeld.

Am 01.09.2020 haben André Stähler (links) und Anna Brandl (Dritte von links) ihre Ausbildung als Beamtenanwärter/ in der zweiten Qualifikationsebene des Landkreises Cham begonnen. Vom Freistaat Bayern wurde Laura Hornauer (Zweite von rechts) als Beamtenanwärterin der zweiten Qualifikationsebene zugewiesen. Auf dem Bild fehlt Matthias Brunner, der als Auszubildender zum Straßenwärter beim Landkreis Cham eingestellt wurde.



Heinz Stoiber (links) und Markus Dirscherl (rechts) haben zum 01.10.2020 ihr duales Studium als Beamtenanwärter der dritten Qualifikationsebene beim Landkreis Cham aufgenommen. Karl Oberberger (Zweiter von links) ist Beamtenanwärter der dritten Qualifikationsebene des Freistaates Bayern.

### Auszubildende werden übernommen

Der öffentliche Dienst braucht gut ausgebildete Leute, um die Anliegen der Menschen kompetent und sachgerecht bearbeiten zu können. Nach dem guten Abschluss seiner Ausbildung zum Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration hat der Landkreis Cham Michael Fritsch in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen. Eva Bucher und Sebastian Laußer wurden nach erfolgreicher Ablegung

der Qualifikationsprüfung zu Beamten der zweiten Qualifikationsebene des Freistaates Bayern ernannt und dem Landratsamt Cham fest zugewiesen. Evi Mühlbauer wurde zur Beamtin der dritten Qualifikationsebene des Freistaates Bayern ernannt, nachdem sie das beamtenrechtliche Studium mit Erfolg abgeschlossen hat. Auch sie kann am Landratsamt Cham bleiben.

### Aus dem Haus

#### Kantine des Landratsamtes

Durch die Corona-Pandemie bedingt, musste aufgrund geänderter Regelungen für Grenzgänger aus Tschechien unser Kantinenpächter Miroslav Nemeč mit seinem Team eine Zeit pausieren.

An ihrer Stelle waren vom 26.03. bis 14.04.2020 die Kollegen Andreas Landstorfer, Christian Ludwig und Frank Woppmann (von links) in der Küche kreativ zu Werke und erhielten für ihre Kochkünste viel Lob.



### Umweltschutz durch Einsatz von Recyclingpapier

Der Landkreis Cham setzte im Jahr 2019 in der Verwaltung 84,62 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel ein.

Durch die Verwendung von Recyclingpapier hat der Landkreis Cham damit im Vergleich zu Frischfaserpapier 174.000 Liter Wasser und 35.800 kWh Energie eingespart. Die eingesparte Menge Wasser deckt den täglichen Trinkwasserbedarf von rund 1.500 Personen. Die Energieeinsparung entspricht dem jährlichen Energieverbrauch von 10 Drei-Personen-Haushalten.



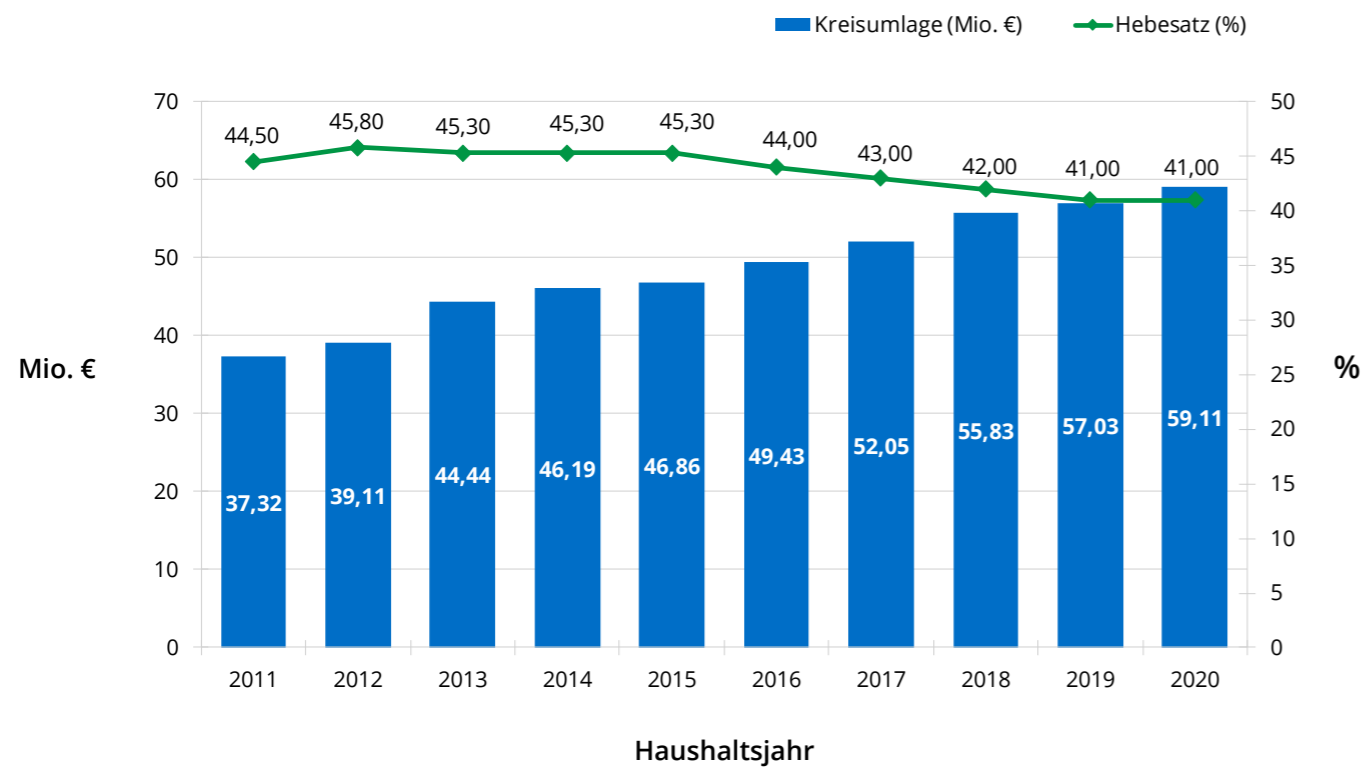
## Der Kreishaushalt 2020

### Abbau der Verschuldung und hohe Investitionen

#### Haushaltsbeschluss 2020

Der Kreishaushalt 2020 wurde am 03.04.2020 einstimmig vom sog. Ferienausschuss beschlossen. Der Hebesatz der Kreisumlage blieb unverändert bei 41,0 %-Punkten. Aufgrund des Anstiegs der Umlagekraft hat sich die Haupteinnahme des Landkreises dennoch von 57,03 Mio. € im Jahr 2019 um 2,08 Mio. € auf 59,11 Mio. € im Jahr 2020 erhöht.

#### Entwicklung der Kreisumlage



#### Hebesatz-Rangfolge

Mit Rang 13 liegt der Landkreis Cham weiterhin im ersten Fünftel der 71 Landkreise in Bayern und 3,7 %-Punkte unter dem durchschnittlichen Hebesatz in Bayern (44,7 %).

### Eckpunkte des Haushalts 2020

a) Hebesatz Kreisumlage: 41,0 % (2018: 42,0 %)

b) Ergebnishaushalt:

• Erträge	119.965.485 €
• Aufwendungen	115.295.355 €
• Jahresergebnis	4.360.370 €

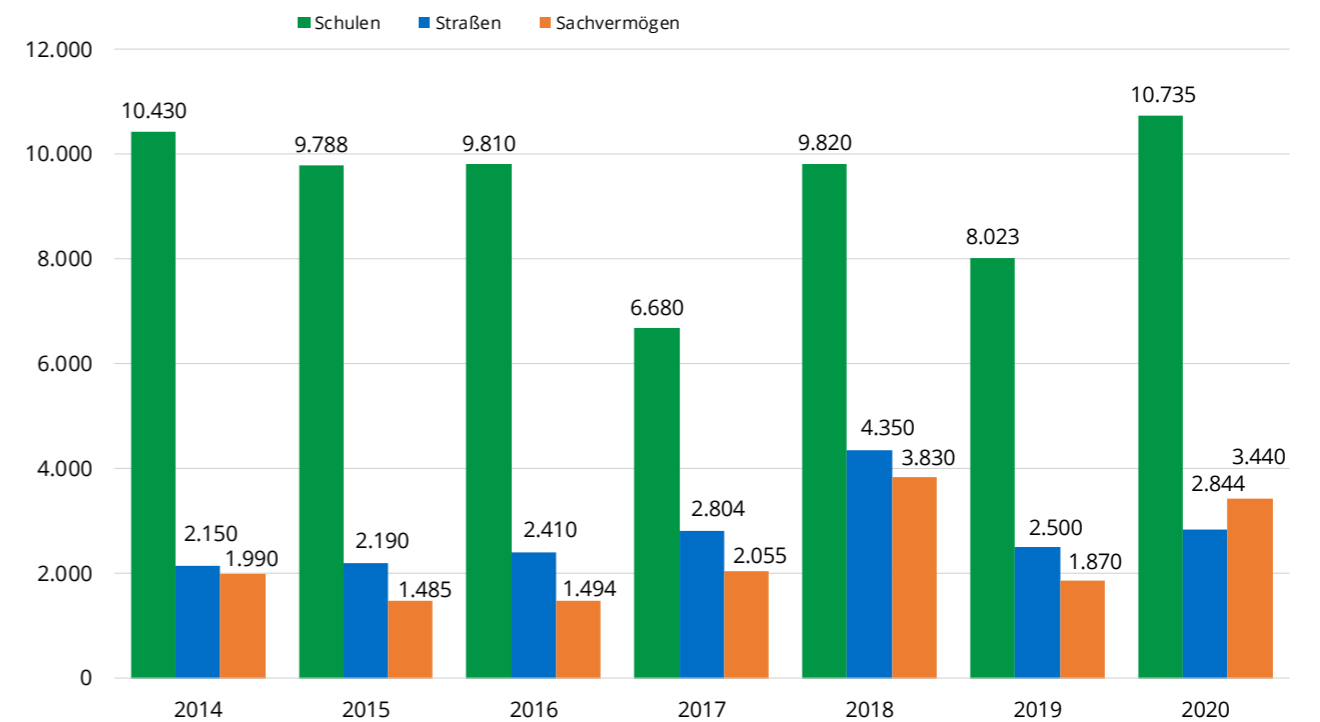
c) Finanzhaushalt:

• Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	115.364.509 €
• Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	106.893.945 €
• Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.289.311 €
• Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.039.875 €
• Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
• Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.520.000 €
• Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.800.000 €

Anmerkung: Der vorgesehene Fehlbetrag kompensiert das positive Jahresergebnis 2019 in gleicher Höhe.

d) Eine Kreditaufnahme ist nicht geplant. Für Tilgungen sind 1,52 Mio. € vorgesehen; dementsprechend ergibt sich ein Rückgang der Verschuldung von ca. 15,5 Mio. € am 31.12.2019 auf ca. 14,0 Mio. € zum 31.12.2020.

#### Investitionen des Landkreises Cham in 1.000 Euro





### Schul- und Hochbaumaßnahmen

Schulbaumaßnahmen	Gesamtkosten Mio. €	davon 2020 Mio. €
Realschule Furth im Wald • Erweiterung, Umbau, Generalsanierung	10,90	0,80
Berufsschule Cham • Modul 4, Gebäude Wirtschaft/Ernährung	11,55	4,22
Berufsschule Bad Kötzing • Tourismusakademie Ostbayern	1,38	0,30
Berufsschule Furth im Wald • Schalungshalle	1,60	0,70
Realschule Cham • Neubau, Mitfinanzierung	2,40	0,80
FOS/BOS • Generalsanierung	9,60	1,22
<b>Insgesamt:</b>	<b>37,43</b>	<b>8,04</b>

Allgemeiner Hochbau	Gesamtkosten Mio. €	davon 2020 Mio. €
Jugendherberge Furth im Wald	1,25	0,50
Anbau Landratsamt Cham (West)	6,00	3,00
<b>Insgesamt:</b>	<b>7,25</b>	<b>3,50</b>

### Wirtschaft in Zeiten von Corona

Das Jahr 2020 war insgesamt stark von der Corona-Pandemie geprägt. Auch für die Wirtschaft bedeutete das große Herausforderungen und viele Unbekannte und so mussten beispielsweise innerhalb kürzester Zeit oft Arbeitsabläufe und Geschäftsprozesse umgestellt werden. Einige Wirtschaftsbereiche mussten aufgrund des Lockdowns und den damit angeordneten Schließungen vorübergehend den Geschäftsbetrieb sogar einstellen. Gleichzeitig zeigte die Coronakrise auch, wieviel Veränderungs- und Innovationsbereitschaft in Unternehmen und Gesellschaft steckt und so wurden – oft notgedrungen – viele Prozesse und Maßnahmen angestoßen, die ansonsten vielleicht nie denkbar gewesen wären. Besonders herausragende Themen waren die kurzfristig eingeführten Grenzkontrollen seitens Tschechiens im Frühjahr und die Testpflicht für Grenzpendler im Herbst. Einmal mehr wurde deutlich, wie stark die beiden Regionen Ostbayern und Westböhmen auch wirtschaftlich miteinander verflochten sind und wie wichtig für unsere Unternehmen die

Fachkräfte aus dem Nachbarland sind. Von Bund und Land wurden zahlreiche Unterstützungsangebote für die Unternehmen auf den Weg gebracht: Soforthilfe, Überbrückungshilfen, Ausdehnung des Kurzarbeitergeldes, Ausbildungsprämie usw. Über all diese Themen wurden die Unternehmen und Arbeitgeber im Landkreis mit Hilfe einer Corona-Hotline, regelmäßigen Rundmails und Informationen auf der Homepage informiert und beraten. Durch die Einbindung des Sachgebiets Wirtschaftsförderung in den Corona-Krisenstab des Landkreises konnten zudem die Belange der Wirtschaft jederzeit direkt eingebracht und vertreten werden. Mit Hilfe all dieser Maßnahmen und den finanziellen Unterstützungsleistungen des Staates konnte die schwierige Lage für die Unternehmen oft wirksam abgemildert werden. Dank des Instrumentes Kurzarbeit konnten in vielen Fällen Entlassungen verhindert werden, so dass der Anstieg der Arbeitslosenquote gegenüber dem Vorjahr mit durchschnittlich 0,7 Prozentpunkten noch vergleichsweise gering ausfiel.

### Regionalförderung für Unternehmensinvestitionen

Der Landkreis Cham ist Fördergebiet für Maßnahmen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (kurz: GA) sowie der Bayerischen Regionalförderprogramme. 2020 wurden 19 Förderanträge mit einem Investitionsvolumen von rund 28 Mio.

Euro gestellt. In den letzten 10 Jahren waren es insgesamt 247 Förderanträge, die ein Investitionsvolumen in Höhe von über 457 Mio. Euro beinhaltet haben. Allein dadurch war der Rahmen zur Schaffung von 850 neuen Arbeitsplätzen sowie die Absicherung von über 12.500 Arbeitsplätzen möglich.

### Betriebsbesuche des Landrats

Landrat Franz Löffler besucht regelmäßig die Betriebe im Landkreis und erfährt so im direkten Gespräch mit den Unternehmensleitungen deren Anliegen und Herausforderungen.



Im Jahr 2021 war das coronabedingt seltener als sonst möglich – einige interessante Begegnungen mit den regionalen Unternehmen konnten aber trotzdem realisiert werden.



## Berufsinfomessen im Landkreis



### AZUBI live

Anfang März konnte die Berufswahlmesse AZUBI live noch als Präsenzmesse veranstaltet werden.

Der Kontakt zwischen Unternehmen und Azubis ist sehr wichtig, deshalb haben auch dieses Jahr wieder über 70 Aussteller in der Sporthalle und in der Aula der Johann-Brunner-Mittelschule Cham ihre Ausbildungsberufe präsentiert. Bei 1.300 Besuchern von allen Schularten nutzten auch wieder zahlreiche Eltern das breite Berufsinformationsangebot zur dualen Berufsausbildung.



Schüler\*innen bei der Berufsorientierung am Messestand der Bäckerinnung

### Virtuelle Berufswahl: Abimesse ACADEMICUS live & Cham Sozial, die Messe für soziale Berufe als Online-Messe veranstaltet

Die 1. Online-Berufswahlmesse war ein voller Erfolg mit über 5.000 Besuchern! „Unser Ziel war es, die Schülerinnen und Schüler aller Schularten möglichst umfassend über Ausbildung, Studium und duales Studium in der Region zu informieren. Ich glaube, das ist uns zusammen mit den Ausstellern sehr gut gelungen“, zieht Landrat Franz Löffler ein positives Fazit der ersten Online-Messe. Eine ganze Woche lang konnten sich bei der Online-Berufswahlmesse Schülerinnen und Schüler, Eltern, Ausbilder\*innen und Bildungsfachleute, Lehrer\*innen und die interessierte Öffentlichkeit informieren – und so digital den Traumjob finden. Zahlreiche Vorträge über Berufsbilder und Studiengänge sowie eine professionelle Organisation schafften hierzu ein optimales Umfeld für

Aussteller und Besucher. Interessenten hatten zudem am schulfreien Buß- & Betttag die Möglichkeit, mit den Ausstellern per WhatsApp, per Videoanruf, Sprach- oder Textnachricht in Kontakt zu treten. Zusätzlich warteten im Vortragssaal viele spannende Expertenvorträge auf die Besucher. „Studien- und Berufsorientierung dürfen aufgrund der Corona-Pandemie nicht in den Hintergrund treten – denn der Fachkräftebedarf wird auch zukünftig sehr hoch bleiben“, so Landrat Franz Löffler zur Intention des Landkreises. Die ausstellenden Unternehmen und Institutionen sehen das ebenso und schätzen deshalb die Möglichkeit des virtuellen Messeauftritts. Dass diese Möglichkeit sehr gut angenommen wurde, beweisen die durchweg positiven Rückmeldungen der Schulen.



Die Interessenten konnten bequem von zu Hause aus über das Messengelände schlendern

## MINT-Region Landkreis Cham – Vernetzung von Technik und Naturwissenschaften

Industrie und Handwerk in der Region brauchen hochqualifizierte MINT-Nachwuchskräfte. Die Sicherung des Fachkräftebedarfs bei demographisch bedingtem Rückgang der Schülerzahlen kann jedoch in Zukunft zu einer Herausforderung werden: Die Lücke zwischen angebotenen Ausbildungsstellen und Bewerbern wird jedes Jahr ein bisschen größer. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, benötigt man schon in den Schulen Programme, die frühzeitig die Begeisterung junger Menschen für Technik fördern, wobei ein vitales Netzwerk starker MINT-Schulen eine wichtige Voraussetzung darstellt. Der Landkreis Cham als bayernweiter Vorreiter hat bereits



vor knapp 20 Jahren Schulprojekte in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik unterstützt und technische Bildung in Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben angeboten. Durch gezielte MINT-Förderung kann somit schon frühzeitig das Interesse von Kindern und Jugendlichen für Technik und Naturwissenschaften geweckt werden. Um für technische

Berufe zu begeistern, muss Technik „begreifbar“ gemacht werden. Deshalb werden im Landkreis entlang der gesamten MINT-Bildungskette, also vom Kindergarten über Grundschule, weiterführende Schulen bis hin zur Hochschulreife, entsprechende Projekte durchgeführt. Mit außerschulischen Lernorten, wie z.B. dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum Oberpfaffenhofen, bestehen zur gezielten MINT-Förderung langjährige Kooperationsvereinbarungen des Landkreises Cham. Berufspraktika in Unternehmen sind die Grundlage für Motivation und Berufswahl bei Schülern, weshalb der Landkreis auch aktiv den Kontakt zwischen Schülern und Unternehmen unterstützt.

### „Handwerk – Bau deine Idee!“ zeigt Fähigkeiten der Mittelschüler auf

Zum 21. Mal konnten Schüler der Mittelschulen ihre Leistungsfähigkeit beim Wettbewerb „Handwerk – Bau deine Idee!“ unter Beweis stellen und den ersten Schritt Richtung erfolgreiche berufliche Ausbildung gehen. Die Planung und Fertigung eines selbst entworfenen technischen Werkstückes wird dazu im Werkunterricht mit schulüblichen Werkzeugen vorgenommen. Die Präsentation muss vor einer Jury aus betrieblichen Fachleuten, Vertretern der Innungen, Lehrkräften der Berufsschule sowie Fachlehrern der Mittelschulen überzeugen. Um die Teamarbeit zu fördern, ist neben der Einzelfertigung auch die Herstellung in einer Kleingruppe erlaubt. In einer öffentlichen Abschlussveranstaltung in der Aula der Johann-Brunner-Mittelschule Cham erfolgt die Prämierung der Sieger, zu der neben den beteiligten Schülern auch deren Eltern sowie Vertreter der Schulen, der Politik, der Wirtschaft und zahlreiche Unternehmer eingeladen werden. Den Wettbewerb organisieren die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, die Kreislandwirtschaft Cham und das Staatliche Schulamt Cham



Die Sieger des Wettbewerbs „Handwerk – Bau deine Idee“. Ihre Werkstücke wurden aus über 180 Werkstücken ausgewählt.

sowie der Aktionskreis Lebens- und Wirtschaftsraum Landkreis Cham e.V. und die Sparkasse Cham als Sponsoren immer gemeinsam. Seit Bestehen des Wettbewerbs wurden weit über 3.500 Jugendliche erreicht. Viele davon haben bereits Interesse für einen Handwerksberuf gezeigt.

## 12 Jahre Regionalmanagement – Kontinuität der Landesförderung für Regionalentwicklung

Das Regionalmanagement für den Landkreis Cham läuft nun im zweiten Jahr der aktuellen Förderrichtlinie Landesentwicklung. Aktuell fließen die Mittel bis 2022 in drei Projekte: In das Projekt Siedlungsmanagement, in den Bereich digitale Reputation (digitales Regionalmarketing) und in ein Kooperationsprojekt mit dem Landkreis Regensburg. Seit Beginn der bayerischen Förderung von

Regionalmanagements konnte eine Zuwendung vom bayerischen Staat in Höhe von ca. 1,3 Mio Euro für die Aktivitäten und Projekte der Wirtschaftsförderung und des Regionalmanagements akquiriert werden.



## Siedlungsmanagement im Landkreis Cham – CIS 4.0 – Der Zukunft einen Schritt voraus!

Das Projekt Siedlungsmanagement wurde als eines von 10 bayernweiten Projekten im Zuge des Wettbewerbs „Regionale Zukunftsprojekte“ ausgezeichnet. Dieses Projekt ist im Rahmen der GIS-Aktivitäten des Landkreises bayernweit einzigartig und schafft die Grundlagen für eine landkreisweite Strategie für die Kommunen im Hinblick auf den sorgsam und nachhaltigen Umgang mit Flächen und Wohngebäuden, Leerständen und Baulücken. 2020 konnten sämtliche Baulücken für die Gemeinden erhoben und validiert werden und so begann die Veröffentlichungskampagne der Baulücken über das landkreiseigene GIS-System in enger Kooperation mit den Gemeinden. Eine kontinuierliche Betreuung und Qualitätssicherung der Daten ist durch die Verortung beim Regionalmanagement und im Sachgebiet GIS gesichert.



ökologisch  
ökonomisch  
sozial

Bild: Schlosserhaus, Lam „Innen statt Außen“ – Revitalisierung von Leerständen

## DiReGent – Digitale regionale Entwicklung in Kooperation mit dem Landkreis Regensburg

Der Landkreis Cham möchte in Kooperation mit dem Landkreis Regensburg mit diesem Projekt zur Verbesserung der digitalen Situation im ländlichen Raum beitragen. Es wurden digitale Lösungen für regionale Daseinsvor-

sorgeprobleme erarbeitet und skalierbare Geschäftsmodelle entwickelt, die das Potenzial besitzen, die ländliche Entwicklung weit über den Projektraum zu verbessern. Während mehrerer digitaler Veranstaltungen



wurden Problemfelder und Lösungen definiert, die durch digitale Start-ups, welche vor allem aus dem Milieu von Hochschulen stammen, bearbeitet werden. Es wurden digitale Lösungen für Probleme aus der Medizin, Regionalem Essen und Nahversorgung, Digitale Arbeit und Bildung mit entwickelt und teilweise schon konkrete Vorhaben gestartet.

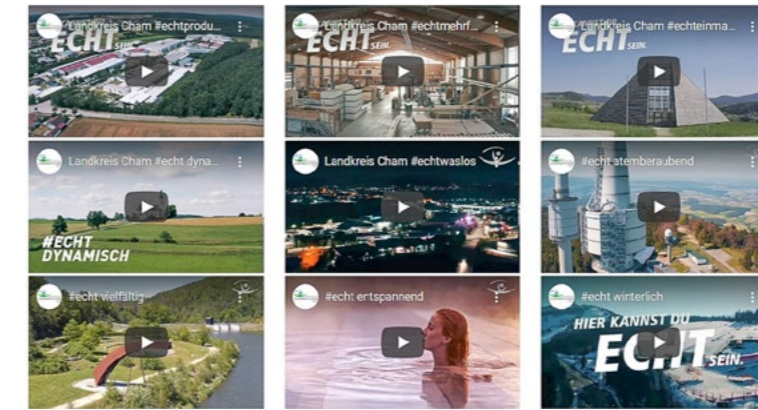


Gewinnung von digitalen Start-ups für den ländlichen Raum, Design-Thinking Workshop

## „Hier Kannst Du ECHT sein“ – Werbung in den digitalen Medien

Die im Jahr 2018 begonnene erfolgreiche Kino-, Fernseh- und Bannerwerbung im Rahmen der Imagekampagne wur-

de 2020 fortgeführt. Aufgrund der Pandemielage wurden sämtliche Aktivitäten ins Internet und in die sozialen Medien verlegt. So wurden 2020 kurze Imageclips produziert und gestreut und zudem mit dem Beginn der Produktion der neuen digitalen und analogen CHAMPions-Reihe begonnen. Bei der Umgestaltung der Website <https://www.landkreis-cham.de/wirtschaftsbildung> wurden gesonderte Bereiche für digitale lizenzfreie Medien (Clips, Fotos, sonstige Medien) geschaffen, die zur universellen Verwendung für jeden bereitstehen. Insgesamt wurde die Aufmerksamkeit durch vermehrte Inhalte zu den Projekten und den Aktivitäten der Wirtschaftsförderung und des Regionalmanagements auf der Landkreiswebsite erhöht.



Kurzclips zu den Standortvorteilen im Landkreis Cham

## Landkreis Cham auf Facebook, Instagram und Co.

Der Landkreis Cham ist seit 2019 aktiv in den digitalen Kommunikationsmedien unterwegs. Die kontinuierliche Bespielung mit teils 25-30 monatlichen Beiträgen zeigte erste Erfolge. Mit mittlerweile jeweils über 3.000 Seitenabonnenten bei Instagram und Facebook hat sich die Reichweite innerhalb eines Jahres verdoppelt. Postings erreichen eine hohe vierstellige Zahl. Im Rahmen der Regionalmanagementförderung war es möglich, die Marketingaktivitäten auch in diesem Bereich intensiv auszudehnen – mit durchweg positiver Resonanz. Bei Instagram konnten überwiegend die Zielgruppen der 25-34-jährigen (34,2% der Nutzer) und die Gruppe der 35-44-jährigen (28,9% der Nutzer) erreicht werden. Im Jahr 2020 gab es über 400 Beiträge: Interessante Posts/Reposts aus allen Bereichen des Land-



kreises Cham (Regionalmarketing, Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Verwaltung, Politik usw.). In der Pandemiezeit ging es vor allem darum, eine positive Stimmung und die Unterstützung für die regionale Wertschöpfung zu zeigen und die regionalen Betriebe zu fördern.

## Leader-Region Landkreis Cham



Die Leader-Arbeit im Landkreis Cham läuft weiter erfolgreich. So wurden 27 von 29 Anträgen im LAG-Gremium eingereicht. Damit wurden Leader-Fördermittel in Höhe von rund 1,35 Mio € für die Region gewonnen. Darüber hinaus wurde der Förderzeitraum um weitere 1-2 Jahre verlängert.

Abgeschlossen wurden 2020 die Projekte: Ehemaliges Gasthaus Kamm als „Offenes Böhmertor Waldmünchen“, das historische Hofcafé „Zur Hölle“ in Postfelden und der Wanderweg „Pandurensteig“ als Kooperationsprojekt im Bayerischen Wald.

## Digitaler LandGenuss – Landkreis Cham ist eine von 12 Modellregionen bundesweit

Der Landkreis Cham ist Ende 2020 als eine von 12 Modellregionen der Förderinitiative Heimat 2.0 des Bundesinnen- und Heimatministeriums für einen Zeitraum von 3 Jahren ausgewählt worden. Unter Mitarbeit des Regionalmanagements gelang es, ein Thema der regionalen Daseinsvorsorge förderfähig zu bekommen. Ziel des Projektes ist es, auf Basis der Zusammenarbeit mit dem Verein LandGenuss Bayerwald e. V. und mit der Tourismusakademie, die Versorgung der Bevölkerung mit regionalen Lebensmitteln zu erhöhen. Konkret besteht das Ziel des Projektes darin, den Selbstversorgungsgrad der Menschen durch digitale Instrumente und durch die Transformation der Landwirtschaft zu stärken. Dabei werden die Felder Erzeugung, Vermarktung und Marketing/Qualifizierung anvisiert.



## Kompetenz-Netzwerk Mechatronik

Die Zusammenarbeit der Partner in der Region soll durch das Netzwerk verbessert und intensiviert werden. Auch im Jahr 2020 fanden trotz der Corona Pan-

demie zahlreiche Veranstaltungen im Mechatronik-Netzwerk statt. Als besonderes Highlight konnte am 11.11.2020 das 20-jährige Bestehen des Mecha-

trikonik-Netzwerks im Rahmen der Eröffnungsfeier des Digitalen Gründerzentrums gefeiert werden. Außerdem kamen interessierte Mitglieder zum



Bild: Chamer Zeitung

tronik-Netzwerks im Rahmen der Eröffnungsfeier des Digitalen Gründerzentrums gefeiert werden. Außerdem kamen interessierte Mitglieder zum

ren zu informieren. Ebenso fand die Online-Veranstaltung „Das Element Wasserstoff – Infos, Strategien und Entwicklungen“ großen Anklang bei den Mitgliedern.



## Broschüre „ECHT nachhaltig“



Als einer der ersten Landkreise Bayerns hat der Landkreis Cham bereits vor über 20 Jahren damit begonnen, einen Prozess anzustoßen, der Ökonomie, Ökologie und soziale Bedürfnisse gleichermaßen berücksichtigt. Viele Projekte und Maßnahmen, die den Landkreis Cham zu einem attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum machen, sind seither entstanden. Die 2020 erschienene Broschüre „Echt nachhaltig – Landkreis Cham“ zeigt die große Bandbreite dieser „nachhaltigen“ Aktivitäten zusammenfassend und anschaulich aufbereitet auf: Vom größten Naturschutzgebiet der Oberpfalz bis hin zum Reparaturcafé, von der Rufbuslinie bis zum Solarpotentialkataster und von „Ehrenamt macht Schule“ bis hin zum Blühstreifen.

## „Digitales Gründerzentrum“ – Landkreis Cham

Das Digitale Gründerzentrum Landkreis Cham ermöglicht es, Startups, Studierenden und bestehenden Unternehmen mit Hilfe neuester Technologien innovative Geschäftsideen und Dienstleistungen zu entwickeln und diese zu testen. Das Digitale Gründerzentrum

ein Metallpulverdrucker, zur Verfügung. Das Applikationszentrum Digitale Produktion ist mit verschiedenen Robotersystemen, fahrerlosen Transportsystemen, Greifertechniken und Kamerasystemen ausgestattet. Zudem gibt es im Bereich Messtechnik einen



beiden Innovations- und Gründerzentren Roding und Furth im Wald günstige



Bild: Chamer Zeitung

mit Sitz am Technologie Campus Cham wurde im Herbst 2020 offiziell eröffnet.

Im Applikationszentrum für Additive Fertigung stehen den Anwendern unterschiedliche 3D-Drucker, wie z.B.

7-Achs-Messarm und Digitalmikroskop. Mit diversen Software-Systemen können die Gründer beispielsweise eine Fabrik virtuell planen und die Inbetriebnahme der Maschinen simulieren. Zudem können Gründer/innen in den

Büro- und Gewerbeflächen anmieten. Im Rahmen des Digitalen Gründerzentrums werden 740 m² Flächen in den beiden Zentren für Digitale Gründer/innen im Landkreis Cham zur Verfügung gestellt.

## Existenzgründungsberatung, Gründerseminare und Coaching im Landkreis Cham



IGZ Furth im Wald



IGZ Roding

2020 wurden 87 persönliche Beratungsgespräche (Hans-Lindner-Stiftung und Gründerseminare) mit potentiellen Existenzgründern geführt – 2019 waren es 57. Seit dem Jahr 2000 wurden somit insgesamt 1.738 Beratungsgespräche durchgeführt. Ende 2020 befanden sich in den Innovations- und Gründerzentren Roding sieben Unternehmen (37 Beschäftigte) und in Furth im Wald drei Unternehmen (10 Beschäftigte). Das Gründerzentrum Furth im Wald hat eine vermietbare Fläche von insgesamt 587 m<sup>2</sup>, wovon Ende

2020 374 m<sup>2</sup> vermietet waren. Das Gründerzentrum Roding war Ende 2020 mit einer vermietbaren Fläche von 1.162 m<sup>2</sup> voll belegt. Im Rahmen des Förderprojektes „Digitale Gründerzentren im Landkreis Cham“ erhalten Start-ups in regelmäßigen Abständen ein kostenloses Coaching durch BayStartUP (Entwicklung bzw. Optimierung des Geschäftsmodells, Findung einer Marketing- bzw. Vertriebsstrategie und Unterstützung bei unternehmerischen Fragestellungen).

## Über 200 Studenten am Technologie Campus Cham

Als „Hochschule vor Ort“ nimmt der Technologie Campus Cham für die jungen Menschen in unserer Region eine zentrale Bedeutung ein und bietet seit mittlerweile über 10 Jahren ein effizientes und höchst anspruchsvolles Studium an. Mittlerweile befinden sich über 200 Studenten aus über 20 Nationen am Campus. Durch den Bachelorstudiengang „Mechatronik“ und den internationalen Masterstudiengang „Mechatronische und cyberphysische Systeme“ konnten die modernen Technologiefelder „Additive Fertigung“ und „Digitale Produktion“ etabliert werden. Ein weiterer Ausbau des Studienangebots ist mit dem internationalen und konsekutiven Masterstudiengang „Künstliche Intelligenz für smarte Sensorik/Aktorik“ geplant.



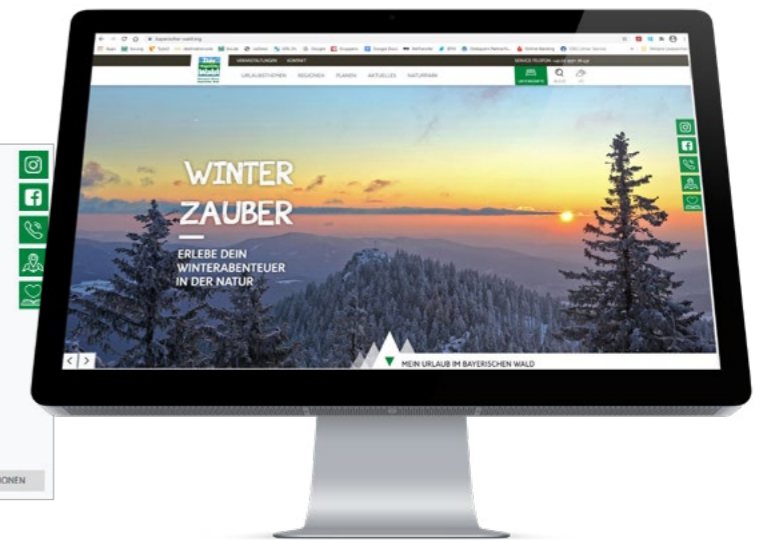
## Tourismus und Naturpark

### Neue Website – [www.bayerischer-wald.org](http://www.bayerischer-wald.org)

Im Mai 2020 konnte das Sachgebiet Tourismus und Naturpark mit seiner Website online gehen. Technisch war die Einführung der neuen Seite eine große Herausforderung, da man den Naturpark Oberer Bayerischer Wald als einheitliche touristische Region präsentieren, gleichzeitig aber die regionale Individualität der einzelnen Werbegemeinschaften erhalten wollte. Mit dem neuen Konzept ist es gelungen, dass jede der fünf Werbegemeinschaften weiterhin ihren eigenen Internetauftritt beibehalten kann, der aber zusammen mit den an-

deren Regionen zu einer gemeinsamen Seite zusammengefasst wurde. Dabei wurden das Layout und die Strukturen aller Seiten komplett erneuert und optimiert und so auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Außerdem wurden die inhaltlichen Themen und vor allem das Bildmaterial komplett überarbeitet.

Nicht zuletzt wurde bei der Neukonzipierung sehr genau auf die aktuellen Vorgaben und Technologien im Bereich der Suchmaschinenoptimierung geachtet. Durch die laufende Beobachtung der Seite durch den eigenen Onlinemanager können Inhalte und Benutzerführung schnellstmöglich verbessert und den Gästen und Besuchern ein optimales Erlebnis geboten werden.



## Urlaubsmagazin 2020 – Imageprospekt

Bilder, welche Emotionen wecken, sind der Schlüssel, um Urlaubsgäste in den Bann zu ziehen. Dieses Prinzip ist digital wie auch in Printmedien gleichermaßen wichtig. Deshalb hat man sich 2020 erstmals zur Erstellung eines Imageprospekts für den Landkreis entschlossen, bei dem die emotionale Bildsprache sowie die Information über die Urlaubs- und Freizeitmöglichkeiten im Vordergrund stehen. Der Prospekt ersetzt die beiden ursprünglichen Kataloge „Hotel- und Gaststättenverzeichnis/Urlaubsplaner“ und „Ferienwohnung/Bauernhöfe“. Die Finanzierung des Drucks der Auflage von 15.000 Exemplaren erfolgte unter Beteiligung der touristischen Werbegemeinschaften.



## Online-Buchung

Der Trend, kurzfristig und online zu buchen, hat sich in Zeiten von Corona weiter verstärkt. Genauso wie der Wunsch vieler Gäste nach flexiblen Stornobedingungen. Eine zentrale

Aufgabe war es daher, noch nicht buchbare Betriebe weiterhin für die Notwendigkeit der Online-Buchung zu sensibilisieren. Erfreulicherweise stieg die Zahl der online buchbaren

Betriebe im Landkreis Cham im Jahr 2020 auf 224 an. Das sind 10 mehr als im Vorjahr. Zum Vergleich: Online buchbare Gastgeber in ganz Ostbayern: 1.779.

### Instagram und Facebook

Die Aktivität im Bereich „Social-Media“ wurde durch eine intensive Betreuung der Portale Instagram und Facebook deutlich erhöht, um den Bekanntheitsgrad der touristischen Region auch über diese Kanäle zu steigern. Große Resonanz fanden dabei z.B. die wechselnden Themenwochen im Sommer

mit Beiträgen zu Kategorien wie Radeln, Wandern oder Wasserspaß, die die Zahl an Abonnenten beider Portale stetig steigen ließ. Während des Lockdowns im Frühjahr liefen Kontakthalte-Kampagnen zu den Gästen z. B. in Form von do-it-yourself-Tipps bzw. Freizeitangeboten, die den jeweiligen Corona-Re-

gelungen entsprachen. Seit November produziert man kurze Videoclips insbesondere zur Besucherlenkung: z. B. „Ane unterwegs in der Hölle“ oder „Ane unterwegs mit der Gebietsbetreuerin“. Zu finden sind diese Videos unter anderem auf Youtube -> Naturpark Oberer Bayerischer Wald



### Neuausrichtung der Anzeigenwerbung

Gemeinsam mit den Werbegemeinschaften hat man sich Anfang 2020 dazu entschlossen, die eigene Destination auch in der überregionalen Presse als eine Urlaubsregion, Urlaubsparadies Naturpark Oberer Bayerischer Wald, zu präsentieren. Die Umstellung von vielen kleinen Einzelanzeigen auf gemeinsam finanzierte, auffallende Anzeigen und Adverts in der überregionalen Presse war das Ergebnis. Insgesamt wurden in diesem neuen Format dreizehn meist ganzseitige Anzeigen in großen Tageszeitungen wie z.B. im

Münchner Merkur, der Augsburger Allgemeinen oder der FAZ geschaltet. Die Werbegemeinschaften präsentierten sich innerhalb dieses Formats mit ihren individuellen Printmedien. Die Abarbeitung der Prospektentwicklung erfolgte zentral über das Landratsamt. Als Reaktion auf diese Werbekampagne wurden über 3.500 Prospekte verschickt und es konnte eine signifikant höhere Zugriffsrate auf die Homepage gemessen werden.

Obwohl der Megatrend „Digitalisierung“ immer mehr Einfluss auf die touristische Arbeit hat, gibt es dennoch eine hohe Nachfrage nach Printprodukten. In 2020 produzierte, zielgruppengerechte Themenprospekte im Naturpark Oberer Bayerischer Wald:

- Urlaubsmagazin
- Radeln & Biken
- Festspielsommer
- Gruppenreisen
- Erlebniskarte



### Neubeschilderung der Mountainbike-Strecken



Beispiel für eine leichte MTB-Tour

Eine bessere touristische Vermarktung einerseits, Besucherlenkung und Umweltverträglichkeit andererseits waren Anlass dafür, auf Landkreisebene eine einheitliche Beschilderung der Mountainbike-Strecken zu realisieren. Insgesamt wurden dabei 24 Touren in Anlehnung an das Layout der Beschilderung der Trans Bayerwald neu markiert. Das neubeschilderte Mountainbike-Netz setzt sich aus 16 Touren zwischen Hohenbogen und Čerchov, 7 Touren aus dem Lamer Winkel sowie einer Tour rund um Cham zusammen. Eine zusätzliche Mountainbike-Karte erscheint im ersten Quartal 2021. Sie bietet Urlaubern wie Einheimischen zusammen mit der Neubeschilderung ein umfassendes Komplettangebot.

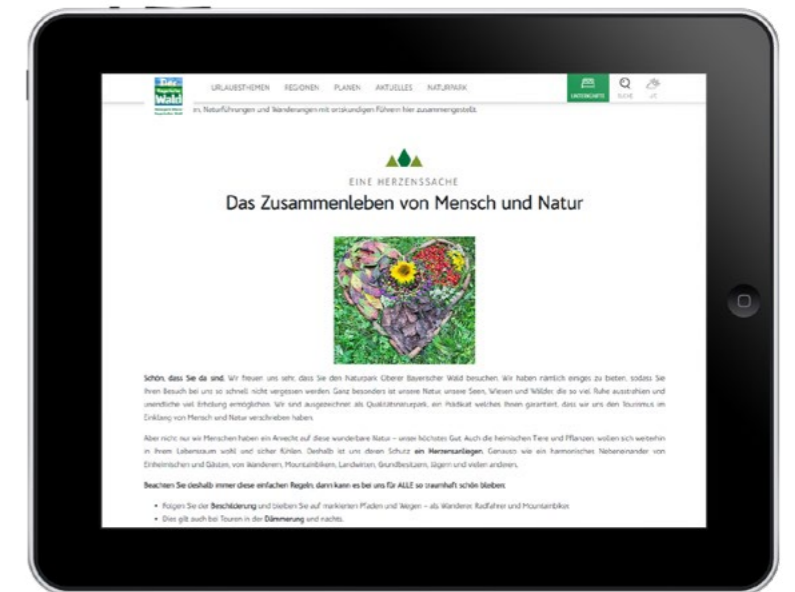


### Auftanken im Bayerischen Wald – 18 neue eBike-Ladestationen

Die Zahl der eBike-Fahrer und damit auch der Bedarf an Ladestationen steigt kontinuierlich. Bereits 2019 wurden in der Region „Bayerischer Wald ganz oben“ 28 einheitliche eBike-Ladestationen in Betrieb genommen. Mit dem Ziel, die Urlaubsregion flächendeckend mit wiederzuerkennenden Ladesäulen auszustatten, wurde im Landkreis eine Bedarfsabfrage gestartet. Erfreulicherweise beteiligten sich an dem Projekt acht weitere Kommunen – 18 zusätzliche Akku-Ladesäulen verteilt über das Landkreisgebiet entstanden. Eine Übersicht der eBike-Lademöglichkeiten im Landkreis Cham findet man unter: <https://www.bayerischer-wald.org/radeln/ebike>

### Besucherlenkung

Unter der Überschrift „Respektvoll auf dem Weg & mit der Natur“ wurde die Kampagne „Eine Herzenssache“ gestartet. Mit einfachen Regeln werden Gäste wie Einheimische in den sozialen Medien, auf der eigenen Homepage, aber auch im Urlaubsmagazin auf naturverträgliches Verhalten in und mit der Natur hingewiesen, um den gemeinsamen Lebensraum weiterhin zu schützen.



### Tourismus in Zahlen

Nach einem positiven Jahresbeginn musste im Gesamtergebnis der Zahlen bei den gewerblichen Übernachtungen bis zum Jahresende mit einem Rückgang von ca. 30 % gerechnet werden. Erfreulicherweise stieg aber die durchschnittliche Aufenthaltsdauer um 0,4 Tage an. Autarke Wohneinheiten wurden vermehrt nachgefragt und ein naturnaher Urlaub gewinnt im Vergleich zu den Städtereisen an Bedeutung.

## Aus der Naturparkarbeit

### Beweidung Zell

Am Burgberg in Zell befinden sich bunte, artenreiche Wiesen, die bisher gemäht wurden. Hier gibt es z.B. das einzige Vorkommen der Rotflügeligen Schnarrschrecke im gesamten Landkreis. Seit dem Frühjahr übernimmt dort eine kleine Herde von Ziegen die Landschaftspflege, ein Projekt, das aus Mitteln des Naturschutzes der Regierung der Oberpfalz gefördert wird. Die Ziegen fressen dabei nicht nur das Gras, sondern knabbern auch Gehölze an, sodass der Waldrand wieder aufgelichtet wird. Damit sollen die Interessen von Naturschutz und Regionalentwicklung als auch der Landwirtschaft in Einklang gebracht werden.



### Hindenburgkanzel

Die Hindenburgkanzel an der Brennesstraße in Lohberg bietet einen herrlichen Blick in den Lamer Winkel. Ein Jahr lang war jedoch der Zutritt aufgrund des bröckelnden Mauerwerks gesperrt. Im Herbst 2020 wurde die Kanzel fachgerecht restauriert und mit einem neuen Geländer versehen, die Gehölze ausgeschnitten, um wieder eine freie Sicht zu ermöglichen. Die Maßnahme wurde zu 50 Prozent von der Regierung der Oberpfalz aus Naturschutz-Mitteln bezuschusst.

### Erneuerung Bohlensteg

Im Arracher Moor wurde der Bohlensteg, der bei Touristen und Einheimischen sehr beliebt ist, erneuert. Aufgrund seines Alters wurden in den letzten Jahren vermehrt morsche Bohlen erneuert. Mittlerweile waren jedoch auch einzelne Traghölzer im südlichen Bereich soweit vermorscht, sodass der mittlere Bereich auf ca. 150 m Länge komplett erneuert werden musste. Im Zuge dessen wurde der Bohlenweg auch verbreitert, damit bequem nebeneinander gegangen werden kann. So konnte neben der Erhöhung der Verkehrssicherheit auch der Beliebtheit des Moorlehrpfades Rechnung getragen werden.

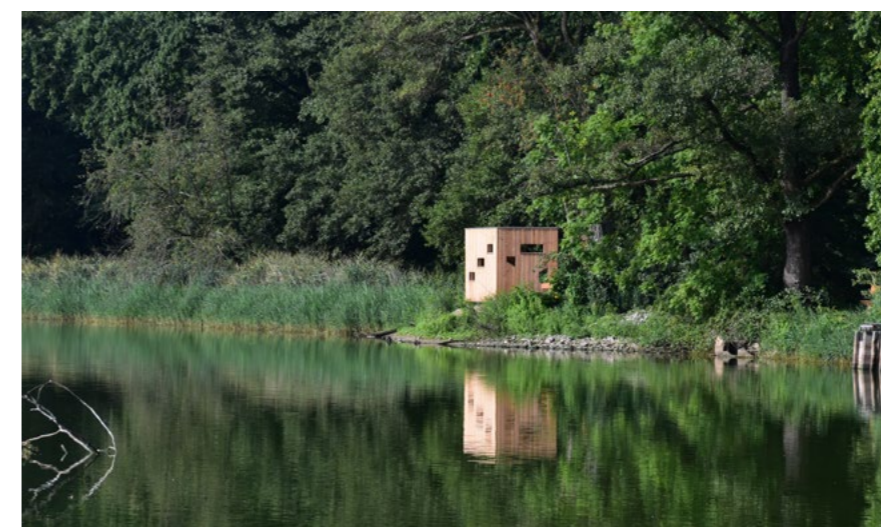


### Gebietsbetreuung

Im Januar und Februar fanden verschiedene Schneeschuhführungen statt. Im Februar beteiligten sich die Gebietsbetreuerin und Ranger bei dem DAV Aktionstag „Natürlich auf Tour“. Dabei wurden die angetroffenen Personen im Auerwildschutzgebiet rund um kleinen Arber, Chamer Hütte und Riesslochfälle abgefragt, ob diese denn wüssten, wie man sich im Schutzgebiet verhalte. Die

abgefragten Besucher waren bestens informiert und lobten die Beschilderung im Gebiet. Während des Lockdowns wurde auch die Zeit genutzt, um an den Lehrpfaden die Schilder zu kontrollieren und fehlerhafte zu reparieren. Im Mai beteiligte sich eine Gebietsbetreuerin am Bird-Race zusammen mit Dr. Angelika Nelson vom LBV. Dabei wurden die

beiden Betreuerinnen von einem Filmteam des Bayerischen Fernsehens begleitet. Das Monitoring der Gelbbauchunken wurde weitergeführt, dabei konnte eine gute Entwicklung der Population festgestellt werden. Die Unken wurden einzeln fotografiert und die Ergebnisse in ein eigenes Computerprogramm eingegeben.



### Naturlehrpfad rund um den Rötelsee

Im September wurde der neu gestaltete Naturlehrpfad rund um den Rötelsee eröffnet. Dabei wurden nicht nur die Schilder erneuert und aktualisiert, sondern auch ein Audioguide installiert, der auch die Regentaläue mit den Wiesenbrütern einbezieht und zudem geschichtliche Informationen zum Gebiet darstellt.

## Museen und mehr

Das Kulturreferat ist verantwortlich für die vom Landkreis getragenen Museen, das Kreismuseum Walderbach, das Schulmuseum Fronau und das gemeinsam mit der Stadt geführte Museum SPUR Cham. Darüber hinaus werden im Rahmen des „Chamer Modells“ neun kommunale Museen im Landkreis fachlich betreut. Die wissenschaftlichen Fachkräfte des Kulturreferats kooperieren in einem kulturellen Netzwerk mit kommunalen Einrichtungen, Kulturvereinen, Kulturinitiativen im Landkreis sowie Ausstellungs- und Museumsprojekten im Landkreis. 2020 war der ständige Austausch über Hilfen und Förderprogramme zur Bewältigung der Pandemie im Bereich Kultur eine wichtige Aufgabe.

Die derzeitige Sanierung des Kreismuseums im ehem. Klostergebäude Walderbach wird aus dem Kulturfonds Bayern und von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen sowie Bundesmitteln der Ländlichen Entwicklung, Programm „Landkultur“, gefördert. Die Sammlungen des Kreismuseums, die rund 11.000 Objekte umfassen, werden in sachgerechte Depots im Klostergebäude zurückkehren; 400 qm im Erdgeschoss werden künftig für Ausstellungen genutzt.

Das denkmalgeschützte Gebäude des Schulmuseums Fronau, ein Holzblock-



bau aus dem 18. Jahrhundert, wurde statisch saniert, u.a. wurde das Dach mit Holzschindeln nach historischem Vorbild gedeckt. Der Blockbau, eindrucksvolles Zeugnis des historischen Bautyps „Waldlerhaus“, kann jetzt wieder für die Präsentation der Schulgeschichte Fronaus zugänglich gemacht werden.

Für die an der Zweckvereinbarung beteiligten kommunalen Museen im Landkreis Cham gestaltet das Kulturreferat Ausstellungen und ist u. a. für Aktionstage und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die Zusammenarbeit mit den Museumsfördervereinen und den ehrenamtlich Tätigen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Vom 13.-15. September 2020 fand zu diesem Thema in Cham eine in-

ternationale Tagung der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern in Zusammenarbeit mit Stadt und Landkreis mit rund 60 Teilnehmern statt, die bei Führungen auch zahlreiche Museen im Landkreis kennenlernten.

Unter Leitung des Kulturreferats gelang es mit dem Thema „Zeitgenössische Kunst in der Oberpfalz“, an dem mehrjährigen Projekt „Museum & Tourismus“ der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen teilzunehmen. Zehn ausgewählte Pilot-Netzwerke in Bayern werden von Landesstelle in diesem Rahmen gefördert.

Die Pflege des „Immateriellen Kulturerbes“ gewinnt zunehmend an Bedeutung. Im Landkreis Cham gibt es mehrere traditionelle Ausdrucksformen, die auf Landes- und Bundesebene als Immaterielles Kulturerbe ausgezeichnet sind: der Kötztlinger Pflingstritt, der Further Drachenschich, der Zwiefache und das Spitzenklöppeln im Oberpfälzer Wald. Die Thematik wird aufgegriffen in einem Förderprojekt des Bayerischen Heimatministeriums zum Thema „Regionale Identität“. Gemeinsam mit dem Regionalmarketing hat das Kulturreferat die Förderzusage für ein Projekt mit der Laufzeit 01.03.2020 bis 31.12.2022 erhalten, das die Themenbereiche „Lebendige Traditionen – Immaterielles Kulturerbe im Landkreis Cham“



Übergabe Förderbescheid, Foto: Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

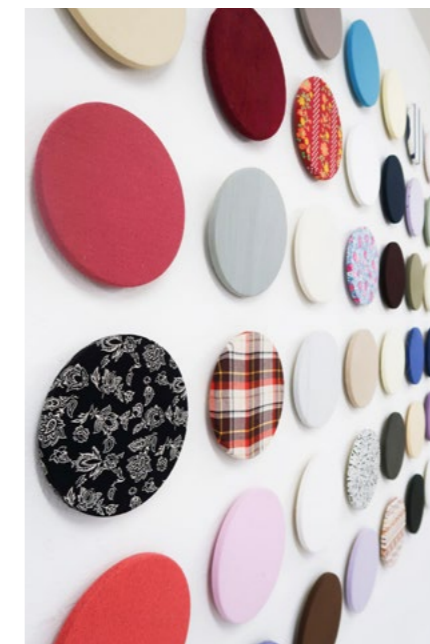
und „Kultureller Reichtum der Museen im Landkreis Cham – Historische Sachzeugnisse definieren die Region“ beinhaltet.



Im Rahmen des Projekts wurde 2020 die Broschüre „Museen im Landkreis Cham“ herausgegeben. Reich bebildert und ansprechend gestaltet bietet sie auf 72 Seiten einen aktuellen Überblick über 29 Museen, 20 Galerien, Ateliers und Orte der Kunst, 12 Spezialsammlungen und 26 Einrichtungen aus dem Bereich „Kultur – Natur – Umwelt“.



Jahresausstellung KUNSTbeTRIEB



Sonderausstellung „Lose Zeit“, Foto: Alex Pohl

Die Museen waren pandemiebedingt von 17.03. bis 17.05. und ab 01.11.2020 geschlossen. Die zwischenzeitlich geöffneten Häuser hatten gewissenhaft Hygienekonzepte umgesetzt und hatten im Sommer gute Besucherzahlen. Virtuelle Museumsrundgänge und eine virtuelle Ausstellung („Neukirchen b. Hl. Blut auf historischen Ansichtskarten aus der Sammlung des Wallfahrtsmuseums“) wurden angeboten. Gerne angenommen wurde auch der virtuelle Adventskalender mit bunten Bildern und interessanten Sachgeschichten zu Schätzen aus Museen im Landkreis,

der täglich ein bemerkenswertes Museumsobjekt mit Bezug zur Advents-, Weihnachts- und Winterzeit vorstellte.

Weitere Beispiele für Aufgaben des Kulturreferats sind die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Museen und Kultur, die Betreuung der Kunstsammlung des Landkreises oder die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Heimatforschung zur Vorbereitung der „Beiträge zur Geschichte im Landkreis Cham“. In der Reihe „Festliche Konzerte im Barocksaal Walderbach“ von Landkreis und Gemeinde Walderbach konnten zwei Konzerte stattfinden, dann musste Corona bedingt ausgesetzt werden.

# Landkreismusikschule Cham

## Trotz Corona – hochwertig & sicher – Online- und Präsenz-Unterricht

Nach einem gelungenen Start in das Schuljahr 2019/2020 kam es am 16. März 2020 wegen der Corona-Pandemie zur völligen Schulschließung in ganz Bayern. Hiervon war auch die Landkreismusikschule Cham betroffen. Ab jetzt lautete die Devise „zamm halten“. Das öffentliche Leben wurde heruntergefahren und das alltägliche Leben änderte sich schlagartig. Die Kinder konnten nicht mehr in den Kindergärten gehen und den Schülerinnen und Schülern war der Schulbesuch nicht mehr erlaubt.

heiten wurden vom Kollegium in den Osterferien nachgeholt. So konnte die Landkreismusikschule Cham innerhalb kürzester Zeit etwa 73 % ihrer Veranstaltungen mit Online-Unterricht abdecken. Besonders wichtig war es der Musikschulleitung und ihrem Kollegium, auch weiterhin den Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern zu pflegen und es ist auch gelungen, während der Kontaktbeschränkungen in dieser absoluten Ausnahmesituation den Teilnehmern/innen und deren Familien ein Stück

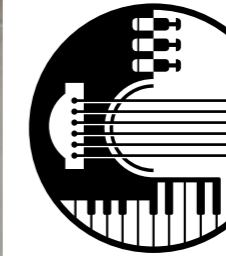
der Musikalischen Früherziehung wurden so beispielsweise zunächst von ihren Lehrkräften mit Videobotschaften, welche Lieder und Aufgaben zum Musizieren daheim beinhalteten, versorgt. In einem weiteren Schritt wurde auch das Instrumentenkarussell wieder durchgeführt und stellte gleichzeitig den ersten Online-Gruppenunterricht dar. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, wurden die verwendeten Musikinstrumente von den Eltern der Teilnehmer\*innen an der Musikschule, unter Einhaltung der



Vor diesem Hintergrund startete die Landkreismusikschule Cham als eine der ersten Bildungseinrichtungen im Landkreis – bereits zeitgleich und übergangslos mit den Schulschließungen – mit ihrem Angebot des Online-Unterrichts via Videokonferenz. Nach einer einwöchigen Testphase mit 7 Lehrkräften, den verschiedensten Online-Plattformen und dem Erfahrungsaustausch mit allen Beschäftigten der Musikschule konnte die Landkreismusikschule Cham schon am 23. März 2020 mit fast allen Lehrkräften ihren Unterrichtsbetrieb mit dieser neuen Form des Instrumentalunterrichts, dem Online-Unterricht, wiederaufnehmen. Selbst die teilweise in der ersten Woche der Schulschließung ausgefallenen Unterrichtsein-

Normalität zu bieten. Dieses Angebot wurde von nahezu allen Nutzern der Landkreismusikschule Cham gern angenommen, was sich auch am fast nur ausnahmslos positiven Feedback in dieser Zeit widerspiegelte. Anfänglich konnte online nur der Einzelunterricht stattfinden. Gruppenunterrichte, Instrumentenkarussell, Ensembles sowie der Fachbereich der Musikalischen Früherziehung wurden zu Beginn des Lock-Downs nicht via Videokonferenz beschult. Doch auch hier wurde seitens des Kollegiums der Landkreismusikschule Cham nach neuen Wegen und Lösungen gesucht. Die Gruppen

Kontaktbeschränkungen und der Vorgaben des Schutz- und Hygienekonzeptes abgegeben, von den Lehrkräften gereinigt und desinfiziert und nach 7 Tagen wieder ausgegeben. So konnte ein risikoloser Wechsel der Instrumente sichergestellt werden und auch der Gruppenunterricht des Instrumentenkarussells mit 30 Kindern online wieder aufgenommen werden. Auch hier nahmen die Kinder mit großer Begeisterung und Freude am neuen Unterrichtsangebot teil. Da der Instrumentalunterricht via Videokonferenz zwar eine sehr gute Lösung in dieser Pandemie-Zeit darstellt, den Präsenzunterricht aber nicht eins zu eins ersetzen kann, und dies auch von der Schulleitung mit den Nutzern klar



# LANDKREIS MUSIKSCHULE CHAM

den auch für die Anwohner, welche mit musikalischen Klängen in den Feierabend begleitet wurden. Mit der

der Drumline „ECHTrhythmisch“, welche die Passanten mit ihren Trommelrhythmen beeindruckte. Als Fazit eines ungewöhnlichen Jahres 2020 kann die Landkreismusikschule Cham mit Fug und Recht behaupten: „Trotz Corona – hochwertig und sicher!“

kommuniziert wurde, wurden die Unterrichtsgebühren während der Online-Phase auf 75 % der tatsächlichen Unterrichtsgebühren reduziert. Ebenso wurde – um die Bürgerinnen und Bürger in der Krisenzeit zu entlasten – die Gebühr für das 3. Trimester zunächst ausgesetzt, sodass zum Schuljahresende eine Endabrechnung mit den tatsächlich angefallenen Gebühren vorgenommen werden konnte. Dadurch kam es nicht nur zu einer finanziellen Entlastung der Eltern, sondern auch zu einer einheitlichen Endabrechnung, bei der alle gebührenrelevanten Details wie Rückerstattungen und geringere Beiträge berücksichtigt werden konnten.

Aktion „Live-Musik am Marktplatz in Cham“, bei welcher verschiedene kleine Formationen von Lehrer-Ensembles der Landkreismusikschule Cham an mehreren Orten in Cham auftraten, wurde die Stadt mit lange vermissten Klängen erfüllt. Nachdem diese Aktion vorher nicht öffentlich angekündigt werden konnte, war die Bevölkerung bei ihrem Wochenendeinkauf überrascht und mehr als nur erfreut über das singende und klingende Cham. Ebenso war die Musikschule auch am verkaufsoffenen Sonntag im Oktober 2020 in Cham vertreten. Unter dem Motto „Kunst – Kultur – Bildung“ waren Schülerensembles in der Stadthalle und auch am Marktplatz zu hören. Ein besonderes Klangerlebnis war hierbei zweifellos der Auftritt der Schülerinnen und Schüler

Mit Aufhebung des Lock-Downs und der Lockerung der Kontaktbeschränkungen Mitte Mai 2020 konnte die Musikschule wieder in den Präsenz-Einzelunterricht zurückkehren und nach den Pfingstferien auch den Unterricht von Kleingruppen und den Gruppen der Musikalischen Früherziehung wieder aufnehmen. Diese Unterrichte fanden zum Großteil dank des schönen Wetters im Freien statt. Auch durften wieder Proben unserer Kooperationspartner unter Einhaltung des Mindestabstands sowie der Schutz- und Hygienekonzepte abgehalten werden. Dabei entstanden bei Musikproben im Freien nicht nur unvergessliche Momente für die Musikerinnen und Musiker, son-





## Die kreiseigenen Schulen im Landkreis Cham

Die Ausstattung, der laufende Betrieb und bei Bedarf auch die Sanierung von 13 staatlichen Schulen ist eine wichtige Aufgabe des Landkreises. Er kümmert sich um weiterführende (Realschulen, Gymnasien, sonderpädagogische

Förderzentren) sowie um berufsbildende Schulen (FOSBOS mit Wirtschaftsschule, Berufsschule Cham mit Außenstellen in Roding und Furth im Wald).

### Eine der modernsten Berufsschulen in Bayern wurde geschaffen

Die Neuausrichtung und Modernisierung der Berufsschule wurde letztes Jahr vollendet. Am 22. Juni 2020 hat die Berufsschule mit dem Bezug des 4. Moduls in der Badstraße in Cham ihre Modernisierung und Neuausrichtung abgeschlossen. Seit diesem Tag ist die komplette Schule im

Neubau untergebracht. Dies schließt nun auch die Bereiche Wirtschaft, Verwaltung, Ernährung, Hauswirtschaft und Gesundheit ein. Leider war wegen der Pandemie eine offizielle Einweihung noch nicht möglich – es bleibt zu hoffen, dass die Schulfamilie dies in 2021 nachholen kann!

### Generalsanierung der Fachoberschule (FOS) Cham geht wie geplant voran

Die Sanierung des Altbaus wurde Mitte 2020 abgeschlossen. Der Haupttrakt der Fachoberschule in der Dr.-Muggenthaler-Straße 11 wird seit Sommer 2020 saniert, die Bauarbeiten sollen bis Frühjahr 2022 abgeschlossen sein.

Die Fachoberschule hätte 2020 ihr 50jähriges Bestehen feiern können; leider muss auch diese Jubiläumsfeier ins Jahr 2021 verlegt werden.



### Neubau der Marienrealschule am Schulberg in Cham liegt im Plan

Künftig werden die Schülerinnen der kirchlichen Gerhardinger (Mädchen) Realschule sowie die Schüler der Maristen (Knaben) Realschule gemeinsam im neu zu errichtenden Gebäude auf dem Schulberg in Cham unterrichtet. Der Neubau entsteht auf dem Grundstück der Maristen Realschule. Erfreulicher Weise gehen auch hier die Bauarbeiten wie geplant voran. Das Gebäude wird voraussichtlich in den Som-

merferien 2021 bezogen. Zwar ist der Landkreis Cham nicht Sachaufwandsträger der kirchlichen Realschulen. Er beteiligt sich jedoch mit einem Zuschuss von rund 2,5 Mio. € an der Investition. Immerhin erspart sich die Kommune dank des Engagements der Diözese Regensburg die Errichtung und Unterhaltung einer eigenen Realschule am Standort in Cham.

### Gute Voraussetzungen für Homeschooling im Landkreis Cham

Der Landkreis hat für seine weiterführenden Schulen eine große Zahl an mobilen Endgeräten angeschafft. Der Freistaat Bayern hat für diese Geräte ein großzügiges Förderprogramm aufgelegt. Schüler, die auf ein Leihgerät angewiesen sind, können so ein Tablet oder ein Notebook von ihrer

Schule erhalten. Der Landkreis ermöglicht ferner allen interessierten Schulen, für den Distanzunterricht die Kommunikationssoftware Microsoft Teams einzusetzen. Die Schulen haben damit in der Praxis sehr gute Erfahrungen gemacht.

## Verkehrsbehörde

### Zulassungsvorgänge und Fahrzeugbestand

Im Berichtszeitraum 2020 wurden 23.848 Zulassungen vorgenommen (Vorjahr 24.673). Die Zulassungszahlen haben sich unter dem Einfluss der Corona-Pandemie

geringfügig reduziert. Trotz der Pandemie waren die Zulassungsstellen im Landkreis Cham durchgehend uneingeschränkt einsatzfähig.

### Jahresvergleich Zulassungen der letzten fünf Jahre

Zulassungsart	2016	2017	2018	2019	2020
Neuzulassungen	6.602	6.461	6.518	6.672	5.919
Umschreibungen aus anderen Landkreisen	10.983	11.465	11.829	11.534	11.703
Umschreibungen innerhalb Landkreis	6.568	6.570	6.619	6.467	6.226
<b>Gesamt</b>	<b>24.153</b>	<b>24.487</b>	<b>24.966</b>	<b>24.673</b>	<b>23.848</b>

Die Gesamtzahl der im Landkreis Cham zugelassenen Fahrzeuge beträgt 156.993 (Vorjahr: 153.899), davon sind 91.132 (Vorjahr: 89.963) Personenkraftwagen und 14.683

(Vorjahr: 14.302) Krafträder. Der Gesamtbestand stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 2 %. (Stand 31.12.2020, Quelle KBA)

### Führerscheiwesen

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 7.078 Führerscheine und Fahrberechtigungen (Vorjahr 2019: 7.306 Führerscheine) ausgestellt.

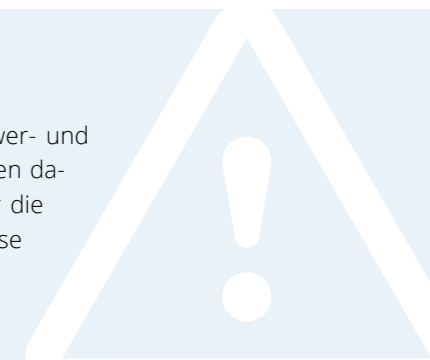
### Umtausch vor dem 19. Januar 2013 ausgestellter Führerscheine

Führerscheine, die vor dem 19.01.2013 ausgestellt wurden beinhalten keine Befristung. Die Europäische Union schreibt jedoch vor, dass Führerscheine eine Befristung zwischen fünf und fünfzehn Jahren haben müssten. Insbesondere erleichtert ein im Befristungszeitraum aktualisiertes Lichtbild die Identifikation des Fahrerlaubnisinhabers für Kontrollbehörden erheblich. Da der Umtausch aller Führerscheine bis 2033 abgeschlossen sein muss, hat sich Deutschland ent-

schlossen, den Führerscheinumtausch zu staffeln. Papierführerscheine werden demnach nach Geburtsjahrgang, ab 01.01.1999 ausgestellte Scheckkarten nach Ausstellungsdatum getauscht. Ansonsten könnten die Führerscheinstellen den Andrang der tauschwilligen Bürger nicht bewältigen. In den Jahren 2020 und 2021 sind die Geburtsjahrgänge 1953 bis 1958 zum Umtausch aufgerufen. Die weiteren Jahrgänge werden jährlich gestaffelt zum Umtausch folgen.

### Unfallgeschehen im Landkreis Cham

Im Berichtszeitraum 2020 haben sich 3.531 Verkehrsunfälle (Vorjahr: 4.110) mit 594 Schwer- und Leichtverletzten (2019: 674) und 11 Toten (2019: 8) ereignet. Die Gesamtunfallzahlen sanken damit, offensichtlich coronabedingt wegen des damit verbundenen Lockdowns, wieder unter die Viertausender-Grenze. Die Anzahl der tödlich verletzten Personen stieg bedauerlicherweise nach mehreren Jahren der Stagnation wieder deutlich an.



## Bundesstraßen

### 2020 fertig gestellte und laufende Maßnahmen

- B 85 2-bahniger Ausbau Altenkreith – Wetterfeld (Spatenstich am 26.07.2017)  
Teilverkehrs freigabe Regenbrücke – Piending (16.10.2020)
- B 16 Fahrbahnsanierung Altenkreith – Nassen
- B 20 Fahrbahnsanierung östlich Arnschwang
- B 20 Fahrbahnsanierung Anschlussstelle Cham/Mitte
- B 22 Fahrbahnsanierung bei Elsing
- B 85 Erweiterung Parkplatz westlich Neubäu

### Vorentwurf

- B 20 2-bahniger Ausbau Traitsching – Landkreisgrenze
- B 20 2-bahniger Ausbau zwischen AS Cham-Mitte und AS Cham-Süd
- B 20 2-bahniger Ausbau zwischen AS Cham-Süd und Wiltling
- B 85 Ortsumgehung Altenkreith mit Anbindung B 16

Investitionssumme  
im Jahr 2020: **16,5 Mio. €**

zum Vergleich:

Jahr	Investitionssumme (Mio. €)
2019	20,8
2018	33,8
2017	27,5
2016	19,1
2015	16,4
2014	13,2
2013	16,3
2012	19,2
2011	27,7
2010	27,0
2009	17,3
2008	9,3
2007	14,8
2006	14,8
2005	5,8

## Staatsstraßen

Investitionssumme  
im Jahr 2020: **ca. 12,4 Mio. €**

zum Vergleich:

Jahr	Investitionssumme (Mio. €)
2019	16,4
2018	9,4
2017	5,8
2016	6,1
2015	6,3
2014	6,2
2013	8,7
2012	6,3
2011	4,2
2010	6,0
2009	5,1
2008	3,8
2007	3,4
2006	4,3
2005	3,1

### 2020 fertig gestellte und laufende Maßnahmen

- St 2132 Ortsumgehung Lederdorn (Verkehrsfreigabe 02.09.2020)
- St 2151 Ortsumgehung Rötz
- St 2040 Sanierung der Ortsdurchfahrt Stamsried, 2. Bauabschnitt
- St 2140 Radweg Eschlkam - Penzenmühle
- St 2150 Sanierung der Ortsdurchfahrt Rötz/Regensburger Straße
- St 2150 Kappenerneuerung Schwarzachbrücke Rötz
- St 2151 Fahrbahnverbreiterung bei Pemfling
- St 2154 Fahrbahnsanierung Furth im Wald – Eschlkam
- St 2154 Fahrbahnsanierung Treffelstein – Spielberg, 2. Bauabschnitt
- St 2400 Ausbau Ortsdurchfahrt Tiefenbach

### Baurecht

- St 2150 RiStWaG-Ausbau Rötz – Landkreisgrenze

### Planfeststellung läuft

- St 2132 Ausbau der Zellertalstraße, 1. Bauabschnitt

### Vorentwurf

- St 2140 Verlegung Grafenwiesen – Bad Kötzing
- St 2151 Ortsumgehung Bernried



2-bahniger Ausbau bei B85 Roding • Bilder: Josef Kerscher



Ortsumgehung Lederdorn / Ortsumgehung Rötz • Bilder: Josef Kerscher



## Kreisstraßen

Investitionssumme im Jahr 2020: ca. 2,51 Mio. €

Maßnahme	Investitionssumme (€)
CHA 2 Ersatzneubau der Brücke bei Schachendorf	778.000
CHA 15 OD Arrach	220.000
CHA 34 OD Heinrichskirchen	466.000
CHA 44 Ausbau Atzlern – Hanger	1.050.000



## Nachhaltig unterwegs mit dem Öffentlichen Personennahverkehr



Ein bewegtes Jahr für den ÖPNV – Zwischen Lockdown und damit gekoppelten Fahrplaneinschnitten sowie verstärkter Nachfrage in den Sommermonaten durch regionales Freizeitverhalten und Inlandstourismus.

Die für 2020 anvisierten 2,5 Millionen Beförderungsfälle im Landkreis Cham mussten pandemiebedingt um 35 % nach unten korrigiert werden. Die im Sommer offensichtliche Nachfrage im Freizeitverkehr stimmt aber positiv. Zudem wird die Mobilität von Morgen auch ein zukünftiges Kernthema bleiben.

Flankierend dazu kommt auch zum richtigen Zeitpunkt der Senioren- und Jugendtarif des Landkreises Cham. Seit August fahren Senioren zum halben Preis, Jugendliche bis 23 Jahre außerhalb der Schulzeit komplett kostenlos.

Im Zuge der Nachhaltigkeit setzt der Landkreis seit 2018 verstärkt auf die „On-Demand-Bedienung“. Das flexible und ökologische Rufbussystem wurde nochmals erweitert. Die bereits etablierten 12 Linien wurden nochmals verdichtet und um zwei weitere Linien erweitert. So ist seit Mai nun auch der Gipfel des Hohen Bogen mit dem ÖPNV erreichbar.

Eine weitere Linie verbindet die Landkreise Regensburg und Cham im Bereich Falkenstein – Rettenbach und Wörth a.d. Donau. Mit dem Wanderparkplatz „Zur Hölle“ und Ausflugszielen im Gebiet des Hohen Bogen werden weitere bis dahin mit dem ÖPNV nicht erreichbare Ziele erschlossen. In diesem Kontext wurde auch das 10-jährige Jubiläum des Busses zum Čerchov gefeiert, welcher nach wie vor eine Erfolgsgeschichte ist.

Mit vielen kleinen Einzelmaßnahmen konnte auch der Bahnverkehr wieder stabilisiert und die Pünktlichkeit deutlich verbessert werden.



Weiterhin wird in die Infrastruktur beim ÖPNV investiert: In Bushaltestellen, Beschilderung und P+R-Anlagen wie am Bahnhof in Pöding. Investitionen gehen auch in die Digitalisierung mit dem Ziel, die Datenqualität im ÖPNV zu verbessern. Im Rahmen des Förderprogramms „Heimat & Digital“ des Finanzministeriums wird die FahrplanAPP „Wohin-du-Willst“ um neue Anwendungen erweitert. Neben einer Bezahlungsfunktion ist eine konzentrierte Koppelung mit dem touristischen Veranstaltungskalender beauftragt. Ein weiterer Lückenschluss wurde bei den Echtzeitdaten vollzogen.

Die zunehmende Digitalisierung im ÖPNV führt aber nicht dazu, dass die klassischen Medien vernachlässigt werden. Im Gegenteil, im März hat der Kreistag die Weichenstellung für eine Mobilitätszentrale vorgenommen. Unter dem Motto „one Face for all Orders“ schafft der Landkreis einen niederschweligen Zugang zum ÖV, in dem er alle Aufgaben und Ansprechpartner unter einem Dach zusammenführt. Die organisatorische Vorbereitung ist abgeschlossen. Sobald die baulichen Vorkehrungen getroffen sind, wird die Anlaufstelle in 2021 eröffnet.



# Kommunales

## Wahlen

Am 15.03.2020 fanden die Kommunalwahlen statt. Die Landrats- und Kreistagswahlen brachten folgendes Ergebnis:

### Ergebnis Landratswahl für den Landkreis Cham:

Stimmberechtigte	105.971
Wähler	71.134
Wahlbeteiligung	67,1 %
Gültige Stimmen	70.504
Ungültige Stimmen	630

Es entfielen davon auf:

Franz Löffler	CSU	47.556	67,5%
Leitermann Andrea	GRÜNE	2.971	4,2 %
Preidl Julian	FREIE WÄHLER	8.843	12,5 %
Lankes Josef	AfD	5.123	7,3 %
Meier Sebastian	SPD	3.594	5,1 %
Siebold Sönke	ÖDP	1.417	2,0 %
Brey Marius Josef	DIE LINKE	1.000	1,4 %

### Ergebnis Kreistagswahl für den Landkreis Cham:

Stimmberechtigte	105.971
Wähler	71.115
Wahlbeteiligung	67,4%
Gültige Stimmen	3.557.724
Ungültige Stimmen	3.160

Es entfielen davon auf:

CSU	1.052.782	29,6 %	18 Sitze
GRÜNE	183.638	5,2 %	3 Sitze
FREIE WÄHLER	393.972	11,1 %	7 Sitze
AfD	200.819	5,6 %	3 Sitze
SPD	216.991	6,1 %	4 Sitze
FDP	56.682	1,6 %	1 Sitze
GLLW	315.067	8,9 %	5 Sitze
FWSL	229.362	6,4 %	4 Sitze
HBL	256.424	7,2 %	4 Sitze
FCWG	215.531	6,1 %	4 Sitze
Grenzfahne	178.816	5,0 %	3 Sitze
ÖDP	83.932	2,4 %	1 Sitze
DIE LINKE	39.214	1,1 %	1 Sitze
JUnge Liste	134.494	3,8 %	2 Sitze

## Bürgermeister und Einwohner der Gemeinden im Landkreis Cham

Stadt/Markt/ Gemeinde	Erste Bürgermeisterin/ Erster Bürgermeister	Einwohner 30.06.2020	Stadt/Markt/ Gemeinde	Erste Bürgermeisterin/ Erster Bürgermeister	Einwohner 30.06.2020
Arnschwang	Michael Multerer	2.004	Rettenbach	Alois Hamperl	1.842
Arrach	<b>Gerhard Mühlbauer</b>	2.418	Rimbach	<b>Heinz Niedermayer</b>	1.820
Bad Kötzting (St.)	Markus Hofmann	7.431	Roding (St.)	<b>Alexandra Riedl</b>	12.209
Blaibach	Wolfgang Eckl	1.970	Rötz (St.)	<b>Dr. Stefan Spindler</b>	3.368
Cham (St.)	<b>Martin Stoiber</b>	17.069	Runding	<b>Franz Kopp</b>	2.313
Chamerau	Stefan Baumgartner	2.588	Schönthal	Ludwig Wallinger	1.927
Eschlkam (M.)	<b>Florian Adam</b>	3.351	Schorndorf	Max Schmaderer	2.818
Falkenstein (M.)	Heike Fries	3.418	Stamsried (M.)	Herbert Bauer	2.226
Furth im Wald (St.)	Sandro Bauer	9.037	Tiefenbach	Ludwig Prögler	1.913
Gleißenberg	<b>Wolfgang Daschner</b>	893	Traitsching	Josef Marchl	4.203
Grafenwiesen	<b>Josef Häring</b>	1.498	Treffelstein	Helmut Heumann	948
Hohenwarth	Xaver Gmach	1.925	Waffenbrunn	<b>Josef Ederer</b>	2.016
Lam (M.)	Paul Roßberger	2.620	Wald	<b>Barbara Haimerl</b>	2.884
Lohberg	Franz Xaver Müller	1.814	Walderbach	<b>Michael Schwarzfischer</b>	2.265
Michelsneukirchen	<b>Christian Raab</b>	1.731	Waldmünchen (St.)	Markus Ackermann	6.606
Miltach	Johann Aumeier	2.328	Weiding	Daniel Paul	2.472
Neukirchen b.Hl.Blut	Markus Müller	3.696	Willmering	Hans Eichstetter	1.989
Pemfling	Franz Haberl	2.239	Zandt	<b>Hans-Jürgen Laumer</b>	2.016
Pösing	<b>Michael Reith</b>	977	Zell	Thomas Schwarzfischer	1.817
Reichenbach	<b>Eduard Hochmuth</b>	1.303	<b>Summe</b>		<b>127.962</b>

Am 15.03.2020 fanden auch in den 39 Gemeinden die Neuwahlen des Ersten Bürgermeisters statt. In 16 Kommunen gibt es seit 1. Mai 2020 eine/n neue Bürgermeisterin/neuen Bürgermeister (siehe **Fettdruck**).

## Amt für Jugend und Familie

### Neue Jugendbeauftragte in den Kommunen

Nach den Kommunalwahlen im Frühjahr wurden in den Gemeinden, Märkten und Städten wieder Jugendbeauftragte gewählt. Die 47 Jugend-

beauftragten sowie der neu gewählte Jugendbeauftragte des Kreistags wurden am 01.10.2020 zu einer Einführungssitzung in den Sitzungssaal des

Landratsamtes eingeladen. Corona-bedingt konnte man auch „digital“ daran teilnehmen.

### Jugendarbeit in Corona-Zeiten

Jugendarbeit beinhaltet auch ein gemeinsames Erleben – in diesem Corona-Jahr war dies kein einfaches Unterfangen. Die Kommunale Jugend-

arbeit gab den Vereinen und Jugendorganisationen daher Tipps für die Durchführung von Veranstaltungen und Vorschläge für Hygienekonzepte

an die Hand. Andreas Pregler von der Kommunalen Jugendarbeit führte dafür einige Angebote im Freien durch.

### Jugendpreis für hervorragende Verdienste in der außerschulischen Jugendbildung und –arbeit

#### Jugendpreis für Einzelpersonen bzw. Gruppen:

Volker Komossa und Dominik Lommer, Handball-Jugendabteilung des ASV Cham e.V.

Beide sind seit langen Jahren sehr aktiv bei der Förderung des Nachwuchses. Sie setzen sich für internationale Turniere ein und organisierten ein groß angelegtes deutsch-tschechisches Handballcamp. Volker Komossa war mit beteiligt, dass das Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium Cham zur Stützpunktschule „Handball“ ernannt wurde.

Jugendgruppe der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) Blaibach

Die DLRG Blaibach gibt es seit über 50 Jahren, aktuell mit über 300 Mitgliedern und einer starken Jugendarbeit. Neben dem Schwimmtraining gibt es Anfängerschwimmkurse. Auch Ausbildungen für die Rettungsschwimmer\*innen, Eisrettung und Tauchen werden angeboten. Als jährliches Highlight ist der Einsatz des Jugendteams auf einer Wachstation an der Ostseeküste hervorzuheben.

#### Jugendpreis für innovative und kreative Projekte:

Jugend der 1. SG Regental 1993 e.V., Walderbach-Reichenbach-Kirchenrohrbach

Das Videoprojekt der 1. SG Regental wirkt durch seine bildhafte Sprache und transportiert die Botschaften des Zusammenhaltens und sich Engagierens in hervorragender Art und Weise. Es wirft einen kritischen Blick auf das Verhalten der Menschen in Krisenzeiten, wie z.B. das Hamstern von Kloppier und zeigt jedoch auch, dass die Lebensfreude und der Spaß in Corona-Zeiten nicht verloren gehen müssen.

Die Kandidaten wurden in einer Jury-Sitzung am 21.10.2020 ausgewählt und vom Kreistag in seiner Sitzung am 20.11.2020 als Preisträger bestätigt. Die Preisträger stehen stellvertretend für die zahlreichen, außergewöhnlichen und leistungsstarken Jugendgruppen in der Region. An jeden Preisträger wurden 700 Euro vergeben.

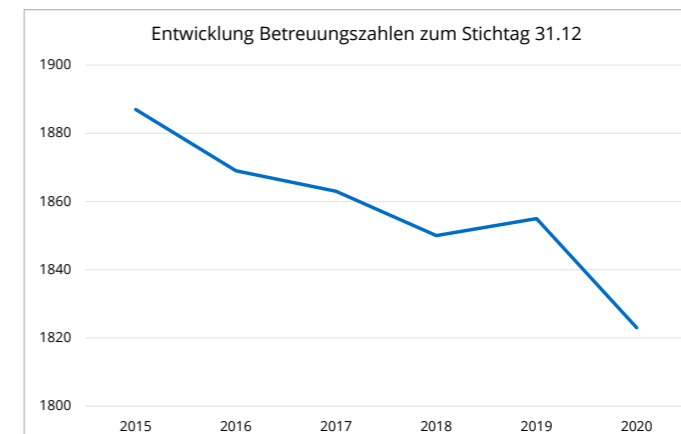
## Betreuung, Heimaufsicht, Senioren und Ausbildungsförderung

### Betreuungen rückläufig – Nachfrage nach Vorsorgevollmachten weiterhin hoch

Die Zahl der registrierten Betreuungen im Landkreis Cham sinkt weiterhin. Hauptgrund hierfür ist die steigende Vorsorge der Landkreisbürgerinnen und -bürger durch Vorsorgevollmachten. Die Betreuungsstelle am Landratsamt hat im Jahr 2020 insgesamt 407 Vorsorgevollmachten beglaubigt. Die Nachfrage ist ungemein hoch. In diesem Jahr wurden die Beratungsgespräche zu Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen aufgrund der Corona-Pande-

mie hauptsächlich telefonisch durchgeführt. Im Vergleich zu den Vorjahren haben sich überdurchschnittlich viele

jüngere Menschen im Alter zwischen 20 und 40 für das Thema Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung interessiert und Beratungs- sowie Beglaubigungstermine vereinbart. Vorträge vor Ort zum Thema Vorsorgevollmacht konnten 2020 nur an einem Termin stattfinden. Auch für ehrenamtliche Betreuer wurde in diesem Jahr eine Schulung zur Steigerung der Qualität in der Betreuungsarbeit angeboten.



### Seniorenkontaktstelle

Die Seniorenkontaktstelle lädt seit Oktober 2014 regelmäßig die kommunalen Seniorenvertreter zwei Mal pro Jahr zu Treffen ein.

Durch die Corona Pandemie fand im Jahr 2020 nur am 30. Juli ein Treffen statt. Der neue Kreissenorenbeauftragte Christian Röger und Landrat Franz Löffler hatten in die Turnhalle des Joseph-von-Fraunhofer Gymnasiums Cham zu

einem Austauschtreffen unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln eingeladen.

Im Corona-Jahr 2020 hat der Landkreis Cham wie bereits im Jahr 2018 für alleinlebende Seniorinnen und Senioren mit Vorerkrankungen 2.000 Notfalldosen gekauft und diese an die Gemeindeverwaltungen und Seniorenvertretungen zur Verteilung in den Kommunen ausgegeben.

### Wohnberatung

Die Seniorenkontaktstelle des Landratsamtes Cham bietet seit 2017 Wohnberatung für Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige zum Thema „Barrierefreiheit in den eigenen vier Wänden“ an. Das erfolgte bis zum Beginn der Corona Pandemie bei persönlichen Beratungsgesprächen, im Rahmen von Vorträgen und auch bei Hausbesuchen vor Ort.

Infolge der Pandemie musste der direkte Kontakt leider eingeschränkt oder zum Teil eingestellt werden. Um die Seniorinnen und Senioren sowie die Menschen mit Behinderung auch unter diesen erschwerten Bedingungen erreichen zu können, hat die Seniorenkontaktstelle des Landratsamtes Cham 2020 die Broschüre „Solange wie möglich daheim leben“ herausgegeben. Mit dieser Broschüre können sich Interessierte, die sich mit dem Gedanken an eine Anpassung ihrer Wohnung tragen, informieren und Anregungen holen.



## Fachstellen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht – (FQA)

### Aufgabe der FQA:

Aufgabe der Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht – (FQA) ist im Wesentlichen, den Schutz der Bewohner zu gewährleisten und eine angemessene Qualität der Pflege und Betreuung in Einrichtungen der Pflege und für ältere Menschen, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sowie in ambulant betreuten Wohngemeinschaften sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Im Vordergrund steht dabei, sowohl den Trägern als auch den Einrichtungen, den Bewohnern und Angehörigen sowie Betreuern beratend und begleitend zur Seite zu stehen.

Das Wohl alter und pflegebedürftiger Menschen sowie von Menschen mit Behinderung steht dabei im Mittelpunkt der Tätigkeit der FQA.

Das Kalenderjahr 2020 war vor allem durch personellen Wechsel in der Fachstelle und die Corona Pandemie gekennzeichnet. Vor allem letztere bescherte, wie in allen Lebensbereichen, der FQA ein arbeitsreiches Jahr außerhalb der jährlichen Routinen.

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen, der Lock Downs und diverser Ausbruchsgeschehen in den Einrichtungen wurden insgesamt nur drei routinemäßige sowie zwei anlassbezogene Überprüfungen in den Einrichtungen der Pflege und für ältere Menschen, in den Einrichtungen der Menschen mit Behinderung sowie in den ambulant betreuten Wohngemeinschaften durchgeführt.

Es fanden aber viele Einzelkontakte vor Ort statt, wobei der Schwerpunkt immer bei Beratungen zu und wegen der Corona Pandemie lag. Die Zusammenarbeit mit den Heimen fand dadurch zu einer intensiveren Form wie es vor Corona nicht üblich war.

Neben der Durchführung von Kontrollen und der Beratungstätigkeit kam die FQA den Informationsaufgaben gegenüber den Bewohnern sowie Angehörigen, den Einrichtungen bzw. deren Trägern und der Öffentlichkeit, auch hier zum Schwerpunkt Corona, im speziellen gehäuft zu den Besucherregelungen, nach.

### Ergebnisse der Überprüfungen:

Die Ergebnisse der einzelnen Überprüfungen in den jeweiligen Einrichtungen fielen dabei von grundsätzlich zufriedenstellend bis sehr positiv aus.

Allerdings wurden in verschiedenen Bereichen auch Defizite festgestellt:

Mängel hinsichtlich der Unterschreitung von personellen Vorgaben, im Bereich der Pflege- und Betreuungsqualität

sowie der Pflegedokumentation und im Qualitätsmanagement, Mängel im Bereich der Hygiene, Ernährung und Flüssigkeitsversorgung, der mangelhaften Umsetzung von Konzepten hinsichtlich Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft, usw.

Diese Mängel wurden nach eingehender Beratung der FQA durch die Träger bzw. durch die Einrichtungen im Wesentlichen auch abgestellt.

### Überprüfungen im Vollzug des Bayerischen Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (PfleWoqG):

Grundlage für die Durchführung von Überprüfungen ist das Bayerische Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (BayPfleWoqG), die Ausführungsverordnung zum Bayerischen Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (AVPfleWoqG) und ein vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege entwickelter Prüflleitfaden, der den FQA`s in Bayern eine einheitliche Vorgehensweise hinsichtlich der Durch-

führung der Prüfungen vorgibt.

Die unangemeldeten Überprüfungen wurden auch im Kalenderjahr 2020 grundsätzlich durch das multiprofessionelle Prüfungsteam, bestehend aus Verwaltungskräften des Landratsamtes sowie Pflegekräften, Ärzten und Sozialpädagogen des Gesundheitsamtes, durchgeführt.

## BAföG so attraktiv wie nie! BAföG-Reform beim Aufstiegs-BAföG (sog. Meister-BAföG)

Mit dem 1. August 2020 ist der zweite Teil der BAföG-Reform in Kraft getreten. Beim Aufstiegs-BAföG (sog. Meister-BAföG) profitieren nun alle Antragssteller\*innen, die eine berufliche Aufstiegsfortbildung absolvieren. Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) ist das Gegenstück zum BAföG in der beruflichen Bildung.

Unabhängig vom Alter fördern Bund und Länder den beruflichen Aufstieg

über alle drei Fortbildungsstufen hinweg bis auf „Master-Niveau“. Mit den erhöhten Fördersätzen, Zuschussanteilen und Freibeträgen bietet das Aufstiegs-BAföG heute die attraktivsten Förderbedingungen aller Zeiten.

Sich fortzubilden und weiterzuentwickeln ist wichtiger denn je. Und wer den Meister, Techniker, Fachwirt, Erzieher oder Betriebswirt erlangt, hat eine Qualifikation auf dem Niveau eines



Hochschulabschlusses mit besten Perspektiven – bis hin zur eigenen Unternehmensgründung bei uns im Landkreis Cham!

Das Förderangebot setzt sich unter anderem aus unterschiedlichen Förderkomponenten zusammen:

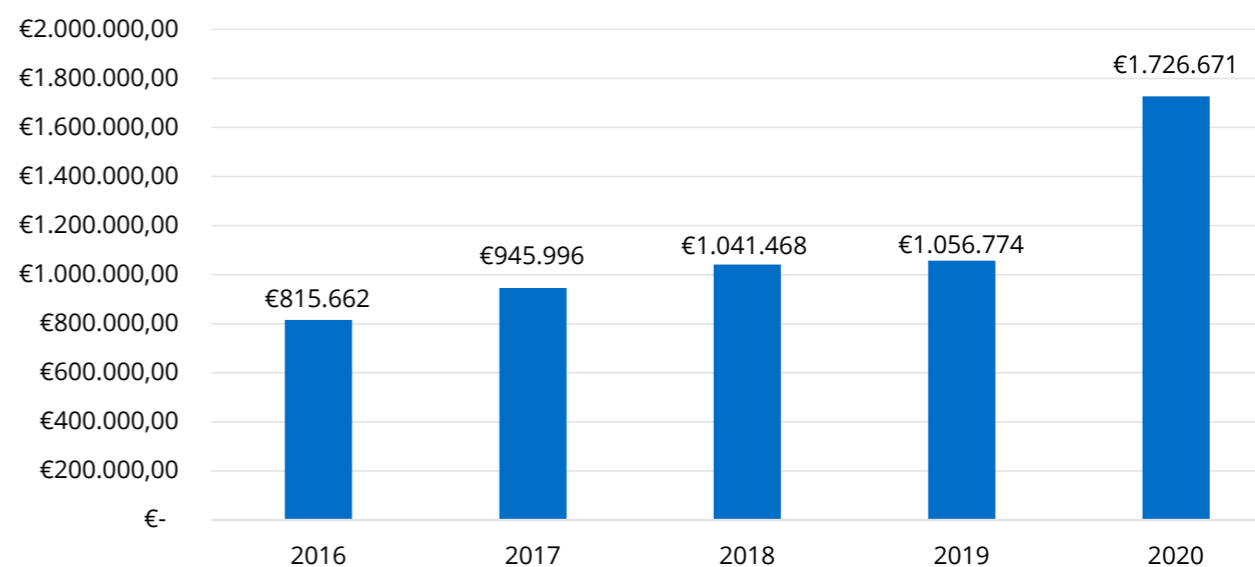
- Vollzuschuss zum Lebensunterhalt bei Fortbildung in Vollzeit bis zu monatlich 892 €
- (keine Rückzahlung mehr erforderlich)
- Höhere Freibeträge und Zuschüsse für Familienmitglieder
- Förderung von Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bis zu 15.000 € mit 50 % Zuschuss
- Vergabe von zinsgünstigen Darlehen über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- Darlehenserlass für Existenzgründer



Der Grafik ist zu entnehmen, wie begehrt das Aufstiegs-BAföG auch im Landkreis Cham ist und dass im Jahr 2020 so hohe Zuschüsse wie nie ausbezahlt wurden.

Neben dem Aufstiegs-BAföG ist auch das Schüler-BAföG zur Förderung von Schülerinnen und Schülern sehr attraktiv.

### Zuschüsse bei Förderung einer beruflichen Aufstiegsfortbildung im Landkreis Cham (Aufstiegs-BAföG)



## Gleichstellungsarbeit

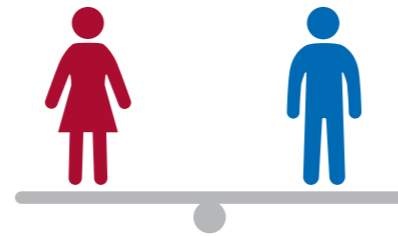
Gleichstellungsarbeit ist eine Querschnittsaufgabe. Sowohl innerhalb der Landkreisverwaltung als auch für Bürgerinnen und Bürger ist die Gleichstellungsbeauftragte Ansprechpartnerin zu verschiedenen Fragen der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in allen Bereichen der Gesellschaft und für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie betreibt Öffentlichkeitsarbeit, regt Initiativen an, ist in Gremien, Netzwerken und Arbeitskreisen vertreten und nimmt auch Koordinierungsaufgaben wahr.

Ein Schwerpunkt im Pandemiejahr 2020 war das Thema „Unterstützung bei häuslicher Gewalt“. Neben persönlichen Beratungen und Arbeiten innerhalb der Landkreisverwaltung wirkte die Gleichstellungsbeauftragte hierzu bei der Öffentlichkeitsarbeit und dem fachlichen Austausch mit den verschiedensten Institutionen des Netzwerks „Gegen häusliche Gewalt im Landkreis Cham“ zusammen. Anlässlich des „Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen“ fand in Roding im November eine öffentlichkeitswirksame Fahnenhissaktion statt. Landrat und Bezirksamtagspräsident Franz Löffler und die Erste Bürgermeisterin der Stadt Roding, Alexandra Riedl, unterstützten

durch ihre Teilnahme das Anliegen der Organisatorinnen, dafür einzutreten, dass ein Leben frei von Gewalt für alle selbstverständlich und möglich sein muss. Ein rund um die Uhr zugänglicher „Ge(h)danken-Weg“ der Evang.-luth. Kirche im Rodinger Stadtpark lud dazu ein, sich individuell weiter mit dem Thema zu beschäftigen. Organisiert wurde die Aktion von der Evang.-luth. Kirche Roding zusammen mit der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Cham, dem Caritas Frauennotruf im Landkreis Cham und der Gleichstellungsstelle des Landkreises Cham. Die Polizeiinspektion Roding bot weitere Unterstützung.

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitete 2020 wieder intensiv mit dem Caritas-Frauen-Notruf zusammen. Sie beteiligte sich am Telefon-Aktionstag der Agentur für Arbeit Schwandorf und des Jobcenters Cham, der Frauen nach Phasen der Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen beim beruflichen Wiedereinstieg Orientierung und Unterstützung bot.

2020 mussten in vielen Bereichen pragmatische Lösungen gefunden werden, so auch beim „Empowerment“ von Frauen mit Migrationshintergrund,



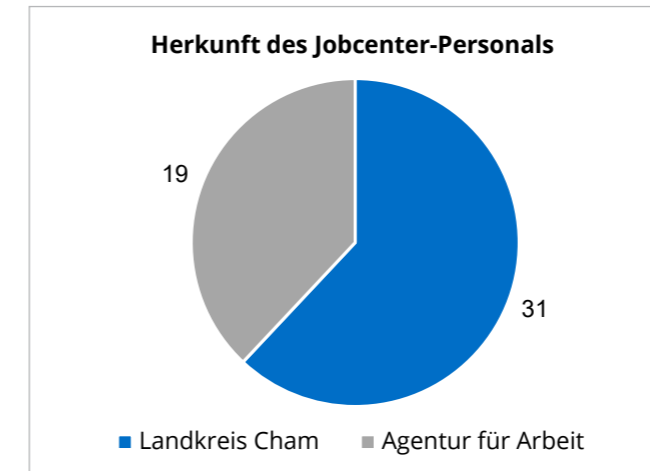
### Gleichstellungsstelle LANDKREIS CHAM

für die als pandemiebedingter Ersatz zum interkulturellen Erzählcafé eine Zeit lang an individuellen Problemlagen ausgerichtete Einzelgespräche in deutscher Sprache angeboten wurden.

Bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die ja besonders zur Pandemiezeit eine große Herausforderung für viele Menschen ist, bemühte sich die Gleichstellungsstelle im Rahmen der Netzwerkarbeit des Lokalen Bündnisses für Familie Unterstützung zu gewähren, zum Beispiel mit einer Online-Zusammenschau der Angebote zur Ferienbetreuung oder mit der Zusammenstellung und Aussendung umfassender familienorientierter Info-Pakete an die Familienbeauftragten der Kommunen. Der „Kinder-Mitbringtag“ des Landratsamtes Cham am schulfreien Buß- und Betttag konnte coronabedingt leider nicht stattfinden.

## Der Landkreis als Träger des Jobcenters im Landkreis Cham

**JOBCENTER  
im  
LANDKREIS  
CHAM**



### Gemeinsame Einrichtung

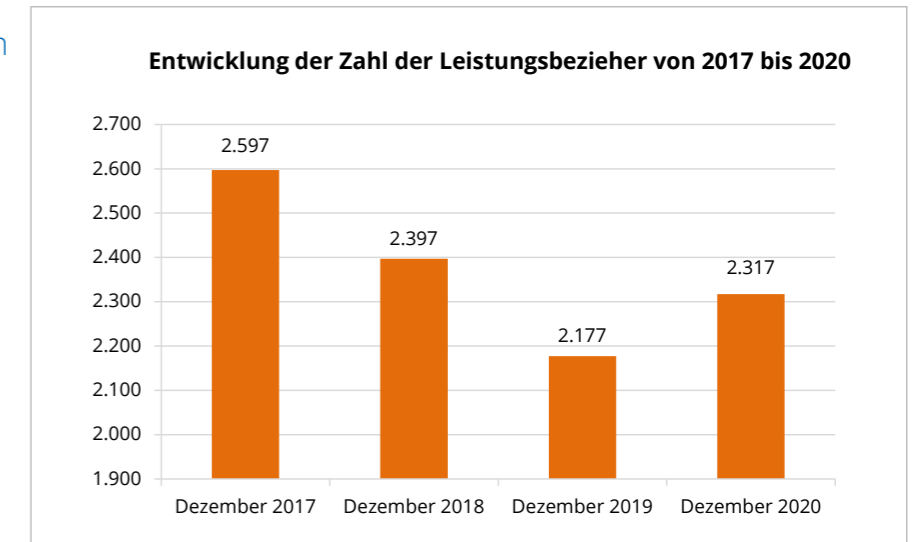
Das Jobcenter besteht seit 01.01.2005 und ist eine gemeinsame Einrichtung des Landkreises Cham und der Bundesagentur für Arbeit. Beide Träger weisen das zur Erledigung der im Sozialgesetzbuch II festgelegten Aufgaben erforderliche Personal zu.

Aktuell sind im Jobcenter im Landkreis Cham 50 Mitarbeiter\*innen beschäftigt, von denen 31 vom Landkreis Cham und 19 von der Agentur für Arbeit zugewiesen sind.

### Pandemie lässt Zahlen steigen

Von den 127.962 Einwohnern im Landkreis Cham (Stand 30.06.2020) bezogen im Dezember 2020 2.317 Personen Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II („Hartz IV“).

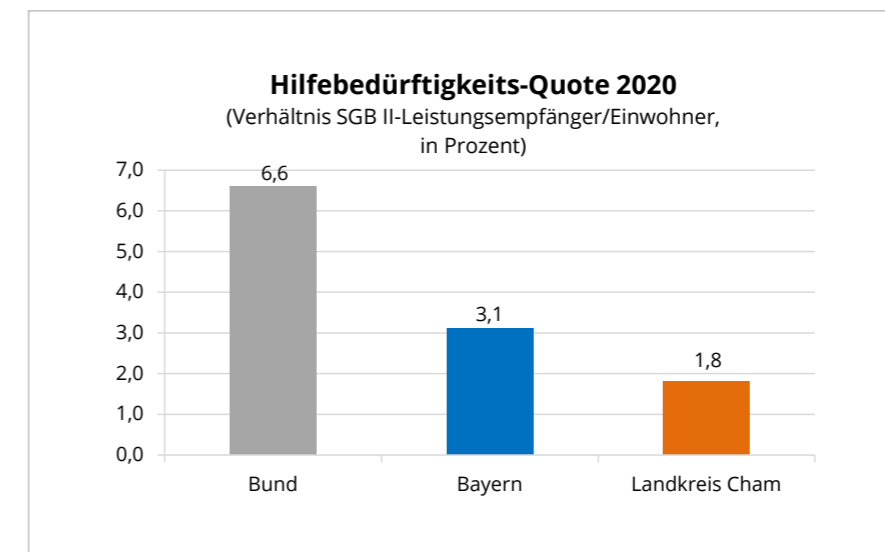
Nach zwei Jahren mit stark rückläufigen Zahlen (2017 bis 2019: -16,2 Prozent) sind im vergangenen Jahr die Zahlen, vor allem ab dem ersten „Lockdown“ im zweiten Quartal, wieder angestiegen (2019 bis 2020: +6,4 Prozent).



Frei leben ohne Gewalt – Fahnenhissaktion in Roding  
Bild: Evang.-luth. Kirche Roding, Michael Hinderer



Akteur\*innen zum Thema „Frau & Beruf“: Telefonaktionstag  
Bild: Agentur für Arbeit Schwandorf



### Niedrige Hilfebedürftigkeits-Quote

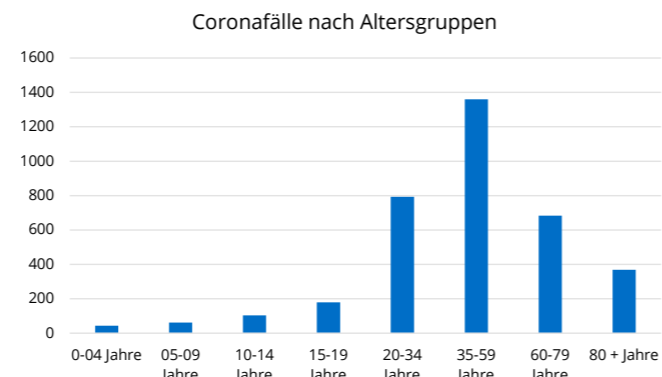
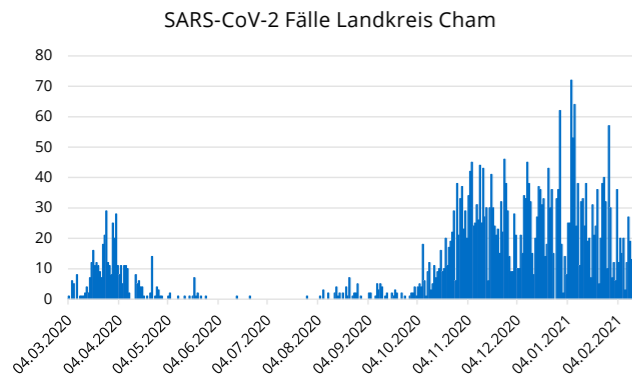
Die Hilfebedürftigkeits-Quote gibt Auskunft über den Anteil der Leistungsbezieher an der Einwohnerzahl. Auch im Jahr 2020 war dieser Anteil mit 1,8 Prozent im Landkreis Cham (2.317 Leistungsbezieher / 127.962 Einwohner) deutlich niedriger als bundesweit (6,6 Prozent) und landesweit (3,1 Prozent). Während bundesweit jeder 15. und bayernweit jeder 32. Einwohner „Hartz IV“-Leistungen bezog, traf das im Landkreis Cham lediglich auf jeden 55. Einwohner zu.

# Bewältigung der Corona-Pandemie

## Entwicklung der Pandemie

Am 6. März 2020 wurde im Landkreis Cham der erste Fall einer Infektion mit dem Corona-Virus bestätigt. Am 8. März kam der zweite Fall hinzu. Bis zum 3. Januar 2021 summierte sich die absolute Anzahl der bestätigten Fälle auf insgesamt 2.580. Bemerkenswert ist, dass in der Zeit vom 29. Mai 2020 bis zum

29. Juli 2020 keine positive Testung auf Covid-19 registriert wurde. Ab 30. Juli wurden erneut positiv getestete Fälle festgestellt. Die weitere Entwicklung lässt sich aus den nachstehenden Grafiken ablesen.



## Krisenstab eingerichtet

Landrat Franz Löffler hatte beim Auftreten des ersten Falls einen „Krisenstab Corona“ einberufen, der während der jeweiligen Ausrufung des Katastrophenfalls (16. März bis 16. Juni 2020 und ab 9. Dezember 2020) dann auch die Funktion der sog. „Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK)“ übernahm.



Foto rechts: Gesundheitsamtsleiter Dr. Albert Eisenreich und Landrat Franz Löffler stellen sich den Fragen der Presse.



Der Krisenstab tagte im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes

Der „Krisenstab Corona“ setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes sowie aus externen Organisationen zusammen. Es gibt eine „Stammbesetzung“ sowie hinzuberufene Mitglieder, wenn es um spezielle Themen wie z.B. Belange der Schulen oder der Reha-Kliniken geht.

Im Krisenstab werden die jeweiligen Lagebilder erfasst, bewertet und die sich daraus ergebenden Aufgaben koordiniert. Der Krisenstab tagte insgesamt rund 70 mal, am Anfang sogar mehrmals täglich und lange Zeit auch an Wochenenden, Sonn- und Feiertagen.



## Wesentliche Aufgaben im Krisenstab:

- Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit des öffentlichen Gesundheitssystems, z.B. durch Beschaffung und Verteilung von Masken, Desinfektionsmittel, Hygienehandschuhe, Schutzbrillen und Kittel
- Laufende Beobachtung des Infektionsgeschehens in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt, um hinsichtlich der Kapazitäten in den Sana Kliniken und eventuell weiterer Ressourcen reagieren zu können
- Bestellung von Dr. Johanna Etti als Versorgungsärztin, um die Verbindung zu den niedergelassenen Ärzten zu halten
- Laufende Information über die Situation in verschiedenen Bereichen und Abstimmung über nötige Maßnahmen, z.B. Situation an der Grenze (Pendler aus Tschechien), Situati-



- on in den Pflege- und Senioreneinrichtungen, in den Schulen und im ÖPNV bzw. der Schülerbeförderung, Berichte der Polizei über die Einhaltung der Regeln
- Abstimmungsgespräche im Zuge der Lockerungen mit Vertretern der Wirtschaft, der Heime, der Schulen, der Gastronomie etc.
- Information der Öffentlichkeit durch Einrichtung von Bürgertelefonen zu Fragen der Gesundheit, zu rechtlichen Fragen und zu Fragen der Wirtschaft sowie durch Veröffentlichungen der Pressestelle des Landratsamtes.

## Besetzung des Gesundheitsamtes



Die Bewältigung der Corona-Pandemie stellt höchste Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes. Die personellen Kapazitäten wurden deshalb stetig ausgebaut, um das Infektionsgeschehen situationsgerecht erfassen, bewerten und bekämpfen zu können. Die Leitung des Gesundheitsamtes hatte bis Ende Oktober Dr. Albert Eisenreich inne. Ihm folgten Dr. Bernhard Edenharter (bis Ende November) sowie Dr. Benedikt Knon und Linda Pregler

als kommissarische Leiter, unterstützt von weiteren Ärztinnen und Ärzten, medizinischem Personal und Verwaltungsfachkräften. Breiten Raum nimmt die Verfolgung der Kontakte von positiv Getesteten ein. Das Contact Tracing Team wird hier von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anderer Verwaltung sowie von Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr unterstützt. Insgesamt sind zum Jahresende 2020 am Gesundheitsamt Cham rund 70 Personen beschäftigt.



## Corona-Testungen



Anteil der Grenzgänger an den Tests lag bei 45.286, positive Testergebnisse wurden bei 734 Personen ermittelt (1,62 Prozent).



Am 9. Oktober 2020 hatte der Landkreis Cham eine Testpflicht für Grenzgänger angeordnet, die am 23. Oktober 2020 von der bayernweiten wöchentlichen Testpflicht ersetzt wurde. Letztere setzte der Bayerischen Verwaltungsgerichtshof am 24. November 2020 vorläufig außer Vollzug. Ziel der Testpflicht für Berufspendler ist es, einerseits die Grenze für den Austausch von Waren und Menschen offenzuhalten und andererseits einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheit der Menschen auf beiden Seiten der Grenze zu leisten. Im Januar 2021 wurde aufgrund der Einstufung der Tschechischen Republik als Hochinzidenzgebiet eine erneute engmaschige (negativer Testnachweis nicht älter als 48 Stunden) Testung der Grenzgänger angeordnet. Dazu wurden zusätzlich zwei Schnelltestzentren an den Grenzübergängen in Furth im Wald und Waldmünchen mit einer Kapazität von 3.000 Antigen-Schnelltests pro Tag aufgebaut.

Der Landkreis Cham hat ab 15. September 2020 eigene Corona-Teststationen in Cham eingerichtet, deren Kapazitäten sukzessive auf 2.000 PCR-Tests pro Tag erweitert wurden. Neben Tests bei niedergelassenen Ärzten und in anderen Einrichtungen wurden von 15. September 2020 bis zum 27. Januar 2021 insgesamt 85.020 PCR-Tests im stationären und mobilen Testzentrum in Cham durchgeführt. Davon wurden 2.574 (3,03 Prozent) aller Testungen positiv bestätigt. Der

## Corona-Schutzimpfung



Als einer der Ersten ließ sich Chefarzt Dr. Bernd Hardmann als Leiter der Covid-Station den Impfstoff verabreichen.

Der Landkreis Cham hat Impfzentren am Krankenhaus Roding und am Krankenhaus Bad Kötzting geschaffen sowie mobile Impfteams gebildet. Am 27. Dezember 2020 begann die Corona-Schutzimpfung im Landkreis Cham. Im Seniorenheim St. Michael in Cham wurden 80 Personen von zwei mobilen Teams mit dem BioNTech-Impfstoff geimpft. Im Impf-

zentrum Roding erhielten die ersten 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Covid-Isolierstation am Krankenhaus Roding die Impfung. Die Impfungen wurden im Jahr 2021 auf der Basis der verfügbaren Impfstoffmengen und nach der Priorisierungsreihenfolge der Bundesregierung planmäßig fortgesetzt.

## Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Cham

Die „Gesundheitsregionplus Landkreis Cham“ (GR+) startete im Januar in ihre zweite Förderperiode. Die Geschäftsstelle in Bad Kötzting unter der Leitung von Peter Fleckenstein kann die Arbeit zur Stärkung von Gesundheitsförderung/Prävention sowie Gesundheitsversorgung und Pflege im Landkreis Cham

bis 2024 fortsetzen. Im Jahr 2020 trafen sich die rund 40 Mitwirkenden der Projektgruppen seltener als bisher zu ihren Sitzungen, Corona bremste die Veranstaltungen im Vergleich zu den Vorjahren (13 gegenüber jeweils über 50) stark aus. Video-Konferenzen setzten sich im Verlauf des Jahres erst langsam durch.



Gleich zu Beginn des Jahres führte die Projektgruppe „Pflege... und Pflegeberufe“ eine große **Informationsveranstaltung mit den Leitungen der Senioreneinrichtungen und ambulanten Pflegediensten** durch, die auch überregional viel Beachtung fand. Ziel war die Absicherung und Unterstützung der neuen „Generalistischen Pflegeausbildung“ mit ihren zahlreichen Änderungen ab September.

Landrat, externer Referent und die Pflegeschulen informieren die Pflege-Arbeitgeber

Der aus der Konzeption der Projektgruppe „Palliativversorgung im Landkreis Cham“ entstandene und mit der GR+ eng verbundene gemeinnützige **Verein „Hospiz DAHEIM – Leben bis zuletzt“** entwickelte sich in seinem ersten Bestehens-Jahr sehr gut. Weitere Pflegefachkräfte zur Betreuung von Menschen am Lebensende stießen hinzu und halfen mit, bisher rund 70 Personen in ihrem letzten Lebensabschnitt zu unterstützen.

Freuten sich über Mitarbeiterinnenzuwachs bei „Hospiz DAHEIM“: P. Fleckenstein, A. Steindl (links) und Dr. K. Vetter (rechts)



Übergabe des 120-seitigen Abschlussberichtes zum Gesundheitsbotschafter-Projekt

Ende Mai wurde offiziell der **Abschlussbericht zum vierjährigen Förderprojekt „Gesundheitsbotschafter“** an die AOK Bayern übergeben. Landrat Löffler und GR+-Geschäftsstellenleiter Fleckenstein dankten in einer coronabedingt leider kleineren Runde den Vertretern der AOK, aber auch den Projektgruppenmitgliedern Prof. Dr. Schüppel, Prof. Dr. Wühr, Dr. Hrabetz, Beate Rewitzer und Johann Berg sowie den Gesundheitsbotschaftern für ihr Engagement. Auch eine Vertreterin der GR+ in Weiden/Opf. war erschienen: sie und weitere bayerische GR+en wollen dem Beispiel Chams folgen und ebenfalls Gesundheitsbotschafter installieren.

Bei der Bürgermeister-Versammlung im Juni hielt Katrin Steinbeißer von der Landeszentrale für Gesundheit in München auf Einladung der GR+ einen

Kurzvortrag über Möglichkeiten von **Projektförderungen für Kommunen im Bereich „Gesundheitliche Chancengleichheit“**.

Im Jahr 2021 soll eine dezentrale Fortbildung hierzu im Kloster Strahlfeld stattfinden.



Gesundheitsprojekt-Referentin aus München beim Vortrag

Das Treffen der Projektgruppe **„Ärztversorgung im Landkreis Cham“** im September fand im Landratsamt Cham statt. Große Themen waren die Planung der Pressevorstellung der neu geschaffenen Homepage und der neuen „Koordinierungsstelle Ärztesorgung“, die

nach umfangreichen Vorarbeiten in gemeinsamer Finanzierung von Landkreis Cham und SANA-Kliniken bewerkstelligt wurde. Bereits anwesend war die neue Stelleninhaberin, Eva Liedtke. Ein breites Aufgabenfeld erwartet sie künftig, da sie den Planungen folgend nicht nur

junge ausgebildete Mediziner\*innen, sondern auch Schüler und Studenten in verschiedenen Ausbildungsphasen (Famulatur, PJ) sowie ausscheidende Hausärzte im Blick haben soll. Die Ärzteschaft hat Eva Liedtke ihre Unterstützung zugesichert.



Ärztelnachwuchs sichern: großes Ziel für Eva Liedtke (vorne links) und die Projektgruppe

## Sana Kliniken des Landkreises Cham

### Kliniken meistern den Alltag unter Pandemiebedingungen

#### Trotz COVID-19: Wichtige Weichenstellungen für die Entwicklung der Gesundheitsversorgung

Im vergangenen Jahr standen auch die Sana Kliniken des Landkreises Cham aufgrund der COVID-19-Pandemie vor einer beispiellosen Herausforderung. Schon frühzeitig – vor Bekanntwerden der ersten Fälle in der Oberpfalz – bereiteten sich die Kliniken auf die Versorgung von infizierten Patienten vor; der Standort Roding wurde dank der vorhandenen räumlichen Kapazitäten als COVID-Schwerpunkt-Krankenhaus eingerichtet. Durch die Umsetzung eines umfassenden Hygienemanagements, das fortlaufend mit dem Gesundheitsamt des Landkreises abgestimmt wurde, und durch die Anordnung von generellen Besuchsverböten konnten größere

Ausbruchsgeschehen an den Kliniken vermieden werden. Gleichwohl führte die – abgesehen von den Sommer- und Frühherbstmonaten – große Zahl an stationär zu versorgenden COVID-Patienten zu Einschränkungen im Klinikbetrieb und zu einer erhöhten Arbeitsbelastung für das Personal. Elektive Eingriffe mussten deutlich reduziert werden, was sich auch auf die Leistungszahlen der Kliniken auswirkte. Durch die vom Bund bewilligten Ausgleichszahlungen konnten die ökonomischen Folgen aber bis zu einem gewissen Grad aufgefangen werden. Die hohe Motivation des Klinikpersonals, breite Unterstützung aus der Bevölkerung sowie das gute Zusammenspiel mit allen Akteuren des Gesundheitswesens waren darüber hinaus Garant dafür, dass die Notfallversorgung an den Kliniken immer gewährleistet werden konnte.

Mit der Zulassung des ersten Impfstoffs in der EU zum Jahresende wurden die Grundlagen geschaffen, um die Pandemie im laufenden Kalenderjahr 2021 gemeinschaftlich zu bewältigen. Zwei Impfzentren konnten unter der Trägerschaft des Landkreises an den Sana Kliniken in Roding und Bad Kötzing etabliert werden.

Positiv hervorzuheben ist auch, dass im vergangenen Jahr – trotz COVID-19 –



Am Standort Cham erhält die Zentrale Notaufnahme ein neues Gesicht; zusätzlich werden weitere Bettenkapazitäten geschaffen. Bild: Kerschberger Architekten GmbH

wichtige Schritte für die zukünftige Entwicklung der regionalen Gesundheitsversorgung gemacht werden konnten. Am Standort Roding entsteht in den kommenden Jahren der Sana Gesundheitscampus Roding. Er wird mehrere Bereiche der ambulanten Gesundheitsversorgung vereinen. Durch eine enge Anbindung an das stationäre Leistungsspektrum der Kliniken in Cham und Bad Kötzing ergeben sich weitere Synergieeffekte, von denen die Patienten im Landkreis und darüber hinaus profitieren können. Der stationäre Krankenhausbetrieb am Standort Roding soll stufenweise – in Abstimmung mit den zuständigen Gremien der Gesellschafter – nach Cham überführt werden. Am Standort Cham werden zudem durch eine Investition in Höhe von 30 Millionen Euro die Zentrale Notaufnahme maßgeblich erweitert und zusätzliche Bettenkapazitäten geschaffen.

Neben diesen strukturellen Neuausrichtungen ergaben sich 2020 auch zahlreiche Veränderungen im personellen Bereich. Zum 15. August übernahm Klaus Fischer die Position als alleiniger Geschäftsführer der Kliniken. Der im Landkreis Cham geborene Klinikmanager war zuvor als Kaufmännischer Direktor und Mitglied des Vorstandes am Universitätsklinikum Regensburg tätig. Bereits zum 1. Juli startete Fabian Müller als

Kaufmännischer Direktor und Prokurist im neuen Chamer Führungsteam. Dr. Florian Stadler, Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie, wird die Position als Ärztlicher Direktor der Sana Kliniken des Landkreises Cham für weitere vier Jahre übernehmen. Seit Anfang Oktober verstärkt Dr. Irmela Schrettenbrunner die Kliniken als neue Chefarztin der

Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe. Die erfahrene Fachärztin war bislang als Leitende Oberärztin in der Abteilung beschäftigt. Zudem bleibt MUDr. Jakob Nosek als Facharzt an den Kliniken tätig. Die Kliniken blicken somit auf ein intensives und denkwürdiges Jahr 2020 zurück. Einschließlich der COVID-Fälle wurden in den vergangenen zwölf Monaten über 16.000 Patienten in den verschiedenen medizinischen Fachabteilungen stationär versorgt. Die eigenen Qualitätsansprüche wurden sowohl durch wachsenden Zuspruch aus der Öffentlichkeit, als auch durch Auszeichnungen wie das Gütesiegel des Verbandes der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV) bestätigt. Wenngleich COVID-19 eine große Herausforderung bleibt, sind damit die Voraussetzungen gegeben, um zuversichtlich in die Zukunft blicken zu können.

## Brand- und Katastrophenschutz

### Feuerwehrführung

Zum Ende des Jahres wurde im Kreisbrandinspektionsbereich Furth im Wald-Hohenbogenwinkel mit dem Bereich „Furth im Wald“ ein neuer zweiter Kreisbrandmeisterbereich geschaffen. Das Amt des Kreisbrandmeisters nimmt seit dem 01.01.2021 Markus Hierstetter wahr.



Amtseinführung Kreisbrandmeister Markus Hierstetter

### Mitwirkung in der Corona-Krise

Im ersten Quartal 2020 wurde der Arbeitsbereich Brand- und Katastrophenschutz gleich zu Beginn der Corona-Krise, die letztendlich zur Ausruhmung des Katastrophenfalles führte, mit mehreren Aufgaben zur Abwick-

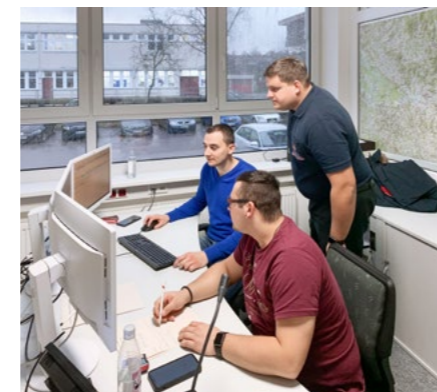
lung der Pandemie betraut. Teilweise leisteten die Mitarbeiter zu Stoßzeiten Dienst rund um die Uhr. Auch die Mitkoordination der Materialverteilung gehörte zu den Aufgaben. Der Großteil der Dienstzeit war jedoch der Über-

wachung und Aufrechterhaltung der Kommunikation mit anderen bzw. übergeordneten KatS-Behörden gewidmet. Diese Ausnahmesituation begleitete den Arbeitsbereich fortan das ganze Jahr 2020.

### Sturmtief Sabine

Das Sturmtief Sabine hat den Landkreis Cham getroffen. Der Sturm fiel in unserem Landkreis zum Glück milder aus als vorhergesagt. Insgesamt waren dennoch über 200 Einsätze von den Freiwilligen Feuerwehren abzuarbeiten. Dazu wurde auch die Kreiseinsatzzen-

trale besetzt, welche der Integrierten Leitstelle Regensburg die Einsatzflut abnahm und im Landkreis die Einsätze eigens koordinierte. Jeder KBI-Bereich wurde von ehrenamtlichem Personal im jeweiligen Raum über Funk betreut und die Abarbeitung der Einsätze über-



Feuerwehrmänner koordinieren die Einsätze des Sturmtiefs in der Kreiseinsatzzentrale

wacht. Rund 900 Feuerwehrleute und 133 Feuerwehrfahrzeuge wurden zu den Einsätzen gerufen. Meistens ging es um umgestürzte Bäume auf den Fahrbahnen. Auf den Bundesstraßen sicherten immer wieder Polizeistreifen bis zum Eintreffen der Feuerwehr die Fahrbahn.



In Bad Kötzting war ein Fahrer mit seinem PKW unter einem Baum begraben; der Fahrer blieb unverletzt

### Waldbrandübungen zur Abwehr von Vegetationsbränden

Eine Innovation „made in Cham“ wurde bei zwei Waldbrandübungen in Betrieb genommen. Das neu erbaute Side-by-Side Fahrzeug wurde im Gelände im Übungsmechanismus getestet. Zwei Übungen zusammen mit den Flughelfern und Feuerwehren, einmal am Perlsee in Waldmünchen und einmal am Großen Arber, waren dazu der Anlass. Das speziell für den Waldbrand entwickelte Fahrzeug konnte sich bei den Übungen beweisen und zeigte, dass die im Rahmen der Fahrzeugplanung entstandenen Gedanken per-



Das neue Side-by-Side Fahrzeug in einem abgelegenen Waldstück

fekt umgesetzt wurden. So ist es nun möglich, in unwegsames Gelände Material zu transportieren, aber auch geringe Mengen an Wasser an abgelegene

Schadensstellen zu bringen, um Erstangriffe vornehmen zu können. Das Fahrzeug ist bei der Feuerwehr Rimbach stationiert.

### Neue Einsatzsoftware für die Kreiseinsatzzentrale und neue Alarmierungssoftware

Im Jahr 2020 gelang es, für die Feuerwehren im Landkreis Cham und die Feuerwehr-Führungskräfte eine neue Handyalarmierungssoftware in Zusammenarbeit mit der Fa. Frey einzuführen. Dieses moderne System ermöglicht die Alarmierung von Feuerwehrkamera-

dinnen und Kameraden in Sekunden-schnelle. Des Weiteren führte jahrelange Markterkundung bezüglich einer kompetenten Einsatzleitsoftware im Jahr 2020 zu einem Durchbruch. Erfreulicherweise konnten im Herbst die Kreiseinsatzzentrale sowie die Unterstüt-

zungsgruppen Örtliche Einsatzleitung mit den Standorten Loibling-Katzbach und Arrach auf das neue Einsatzleitprogramm „EDP“ umgestellt werden und damit die „LUMIS“-Software ablösen.



### Staatliche Ehrungen für langjährige aktive Dienstzeit

Bei zwei Ehrungsveranstaltungen in drei Feuerwehrenspektionsbereichen des Landkreises Cham wurden von Landrat Franz Löffler 43 verdiente Kameradinnen und Kameraden mit dem staatlichen Ehrenzeichen für 25-jährige aktive Dienstzeit ausgezeichnet. Die Ehrung für 40 Jahre aktive Dienstzeit und somit auch einen Freiaufenthalt in Feuerwehrerholungsheim Bayerisch Gmain erhielten 26 Kameradinnen und Kameraden. Vier Kameraden wurden für stolze 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt.

### Kreiszuschüsse für Feuerwehrfahrzeugbeschaffungen der Kommunen

Auch im Jahr 2020 wurden den kreisangehörigen Kommunen für Fahrzeugbeschaffungen bei ihren Feuerwehren

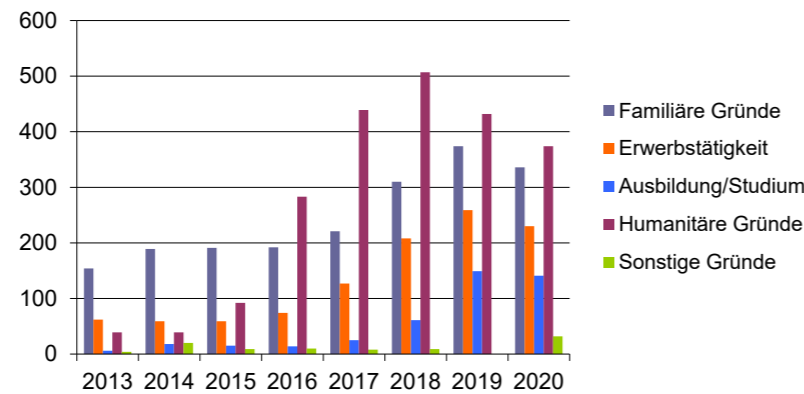
Zuschüsse gewährt. Insgesamt wurden 16 Feuerwehrfahrzeuge, darunter auch zwei Abrollbehälter, neu beschafft. Der

Landkreis Cham hat hierfür Zuschüsse in Gesamthöhe von 212.000 € an die Kommunen ausbezahlt.

## Personenstands- und Ausländerwesen

### Asyl- und Ausländerrecht

Kernaufgabe der Ausländerbehörde ist die Erteilung oder Versagung von Aufenthaltstiteln nach dem Aufenthaltsgesetz. Die nachfolgende Grafik veranschaulicht, aus welchen Gründen im Jahr 2020 Aufenthaltstitel ausgestellt wurden und bietet einen Vergleich mit den Vorjahren:



### Weitere wichtige Fakten im Überblick:

Gesamtzahl der Ausländer im Landkreis Cham: **8.256** (Vorjahr: 8.118)

Anteil der Flüchtlinge an der Gesamtzahl der Ausländer: **20,5 %** (Vorjahr: 21,0 %)

Anteil der Ausländer im Landkreis Cham an der Gesamtbevölkerung: **6,5 %** (Vorjahr: 6,3 %)

Hauptherkunftsländer der im Landkreis Cham lebenden Ausländer:



### Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz trat am 01.03.2020 in Kraft und war die wichtigste Neuerung im Ausländerrecht im Jahr 2020. Dieses Gesetz soll den Rahmen für eine gezielte und gesteigerte Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften aus Nicht-EU-Ländern schaffen. Ziel ist es, dass diejenigen Fachkräfte zu uns kommen können, die unsere Unternehmen vor dem Hintergrund des großen Personalbedarfs

und leerer Bewerbermärkte dringend benötigen. Das sind Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie Personen mit qualifizierter Berufsausbildung. Dass trotzdem weniger Aufenthaltstitel an Erwerbstätige erteilt wurden als im Vorjahr ist mit Sicherheit auf die Corona-Krise zurückzuführen, die bereits die Einreise für Drittstaatsangehörige in diesem Jahr erheblich erschwert hat.

### Staatsangehörigkeitsrecht

Die Zahl der Einbürgerungen beläuft sich im Jahr 2020 auf 87, wobei es sich um 63 Anspruchseinbürgerungen und 24 Einbürgerungen im Ermessenswege handelt.

Über die Hälfte der Einbürgerungsbewerber kommen aus Ländern der Europäischen Union, vorwiegend aus den Ländern Rumänien, Tschechien, Ungarn und Polen. Diese behal-

ten ihren bisherigen Pass und werden mit der Einbürgerung Mehrstaater. Außerhalb der EU-Staaten wird 2020 die Liste von Einbürgerungsbewerbern aus Syrien angeführt.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 19 Staatsangehörigkeitsausweise ausgestellt.

## Veterinärwesen und Verbraucherschutz



### Eierzeugung im Landkreis – regional und mobil

Die Haltung von Legehennen erfreut sich im Landkreis Cham immer größerer Beliebtheit. Zum Stichtag 31.12.2020 waren im Veterinäramt 2.862 Hühnerhalter mit ca. 131.000 Tieren registriert. Die Zahl der gehaltenen Tiere je Tierhalter variiert dabei sehr stark. Sie beträgt von einem Huhn bis zu 24.500 Tieren. Während die Halter von großen Einheiten, die mehr als 1.000 Hühner haben, seit Jahren, auch im Hinblick auf die Zahl der gehaltenen Tiere, ca. 85.000, relativ konstant ist, nimmt sowohl die Zahl mittelgroßer Betriebe (100 – 1.000 Hühner) und vor allem die private, nicht unbedingt auf Erwerbszwecke, sondern vor allem für den Privatbedarf ausgerichtete Haltung in der Größenordnung von einem bis 100 Tieren stetig zu.

Bereits im Jahr 2019 haben sich insgesamt 46 Hühnerhalter neu angemeldet, im Jahr 2020 waren es sogar 80 Neuanmeldungen. Abmeldungen gab es dagegen in beiden Jahren keine.

Neben der Zunahme der rein privaten Haltung mit Verwendung der Eier vorwiegend für den Eigenbedarf ist auch bei landwirtschaftlichen Geflügelhaltern, die ihre Eier vermark-

ten, ein deutlicher Trend hin zu tiergerechter Aufstallung in sogenannten mobilen Geflügelställen festzustellen. Dabei sind die Tiere nicht in ortsfesten Gebäuden untergebracht, sondern in bewegbaren. Das heißt, die Ställe, in denen die Tiere sich nachts aufhalten, in denen sie die Eier legen und in denen auch die Fütterung, zumindest zum Teil erfolgt, haben Räder oder Kufen, so dass sie auf dem Gelände, auf der Wiese oder auf dem Feld, auf dem sie stehen, bewegt werden können. Da die mobile Hühnerhaltung immer mit einem Auslauf verbunden ist, kann der Stall auf der „Hühnerweide“ weitergezogen werden und das nächste Stück genutzt werden. Der Vorteil liegt nicht nur in immer wieder frischen Weideflächen für die Tiere, sondern auch darin, dass abgenutzte Flächen sich wieder schneller erholen können. Gegebenenfalls vorhandene Parasiten- und Keimbelastungen der Weideflächen werden damit erheblich reduziert.

In vielen Fällen werden die produzierten Eier im Rahmen der Direktvermarktung an Endverbraucher abgegeben, sie sind aber auch im Einzelhandel erhältlich.

## Lebensmittelrückruf – wie funktioniert das?

Im Jahr 2020 haben die Lebensmittelkontrolleure des Landratsamtes Cham 249 Rücknahmen und Rückrufe überwacht, dabei wurden teilweise bis zu drei Fälle pro Tag verzeichnet. Seit einigen Jahren nimmt die Zahl der Rücknahmen und Rückrufe stetig zu.

Listerien im Käse, Kunststoffteilchen im Brot, Aflatoxine in Nüssen – die Ursachenliste ist lang und vielfältig – immer wieder kommt es zu Lebensmittelrückrufen. Was ist passiert, wenn ein solcher Rückruf veröffentlicht wurde? Wo liegt der Unterschied zu einer Rücknahme von Lebensmitteln? Und wer ist überhaupt verantwortlich für die gesundheitliche Unbedenklichkeit von Lebensmitteln?

### Die Verantwortung für die Lebensmittelsicherheit liegt beim Lebensmittelunternehmen

Lebensmittel, die nicht sicher sind, dürfen nicht in den Verkehr gebracht werden. Die Risiken für die Lebensmittelsicherheit muss ein Lebensmittelunternehmen kennen. Sie haben entsprechend Vorsorge zu treffen, dass nur sichere Lebensmittel die Verbraucher\*innen erreichen. Hierfür müssen u. a. Gefahrenanalysen durchgeführt und Kontrollpunkte im Herstellungsprozess festgelegt werden, mit deren Hilfe die Lebensmittelsicherheit überprüft werden kann. Diese Analyse und Kontrollen sind Teil des Eigenkontrollsystems von Lebensmittelunternehmen, in dem auch noch weitere hygienerelevante Maßnahmen festgelegt sind.

Zu den Aufgaben der zuständigen Lebensmittelkontrolleure gehört u. a. auch die Überprüfung und Verifizierung dieses Eigenkontrollsystems.

Ist – trotz aller Sorgfalt – ein unsicheres Lebensmittel in den Handel gelangt, so muss das Lebensmittelunternehmen geeignete Maßnahmen zum Verbraucherschutz ergreifen. Welcher Art diese Maßnahmen sind, wird immer im Einzelfall entschieden. Auf jeden Fall muss das Unternehmen die zuständigen Behörden über ggf. unsichere Lebensmittel und die getroffenen Maßnahmen informieren.

### Rücknahme oder Rückruf – was ist der Unterschied?

Ist das unsichere Lebensmittel noch nicht an Verbraucher\*innen abgegeben worden, erfolgt eine **Rücknahme** der Produkte. In diesem Fall wird das Lebensmittelunternehmen seine Handelspartner auffordern, die Ware aus dem Verkehr zu nehmen. Häufig wird für diese Rücknahmen vom Markt auch der Begriff „stiller Rückruf“ verwendet, da die Öffentlichkeit hiervon in der Regel nichts bemerkt.



Im Gegensatz hierzu erfolgt ein **öffentlicher Rückruf**, wenn das Produkt bereits an Verbraucher\*innen abgegeben wurde. In welcher Form der Rückruf erfolgt, ist nicht festgelegt. Allerdings muss die Maßnahme effektiv sein, das heißt sie muss die Käufer\*innen erreichen. Dies kann beispielsweise durch einen Aushang im Geschäft und/oder durch Veröffentlichungen im Internet und der Presse erfolgen.

### Die Rolle der Behörden

Egal ob Rückruf oder Rücknahme, die Lebensmittelüberwachung der Landratsämter überprüft die vom Betrieb eingeleiteten Maßnahmen und kontrolliert, ob diese erfolgreich waren. Gegebenenfalls kann sie auch bestimmte Maßnahmen anordnen. Die Behörden nutzen das europäische Schnellwarnsystem RASFF (Rapid Alert System for Food and Feed), um Behörden anderer betroffener Länder zu informieren. Ihrer Verantwortung zur Information der Öffentlichkeit kommen sie über eine Meldung im bundesweiten Portal [www.lebensmittelwarnung.de](http://www.lebensmittelwarnung.de) nach.

Bei der Überwachung der Rücknahmen und Rückrufe wurden von den Mitarbeitern der Lebensmittelüberwachung im Landratsamt Cham keine größeren Mängel oder Unregelmäßigkeiten festgestellt. In sehr wenigen Einzelfällen waren jedoch Betriebe zum Kontrollzeitpunkt noch nicht von ihren Lieferanten über die Rücknahme informiert worden.

## Naturschutz

### Vertragsnaturschutz trifft auf großes Interesse

Im Jahr 2020 zählte das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) im Landkreis Cham rund 520 Teilnehmer, wovon 193 Betriebe erstmals an diesem Programm mitgewirkt haben.

Innerhalb des VNP werden ökologisch wertvolle Flächen auf eine naturschonende Art und Weise bewirtschaftet,

sodass die dortigen Lebensräume für die heimische Tier- und Pflanzenwelt erhalten und verbessert werden können. Der zusätzliche Bewirtschaftungsaufwand sowie der entgangene Ertrag werden hierbei finanziell ausgeglichen. Der Landbewirtschafter kann je nach Biotoptyp (Wiese, Weide, Acker und Teich) eine Grundleistung flexibel mit

Zusatzleistungen kombinieren. Gerne wird auf Wiesen ein späterer Mahdzeitpunkt (frühestens ab 15. Juni) mit einem Düngeverzicht gewählt. Denn nur auf mageren Standorten ohne hohen Nährstoffgehalt können sich wieder bunte Wildblumenwiesen entwickeln, die einen wichtigen Rückzugsort für unsere Insekten darstellen.

Umso erfreulicher ist das wachsende Interesse der Landbewirtschafter an diesem Förderprogramm: Im Vergleich zum Jahr 2019 stieg 2020 die Teilnehmerzahl um 55 Prozent an. Insgesamt werden somit 2.490 Hektar mehr Flächen im Landkreis Cham extensiv bewirtschaftet.

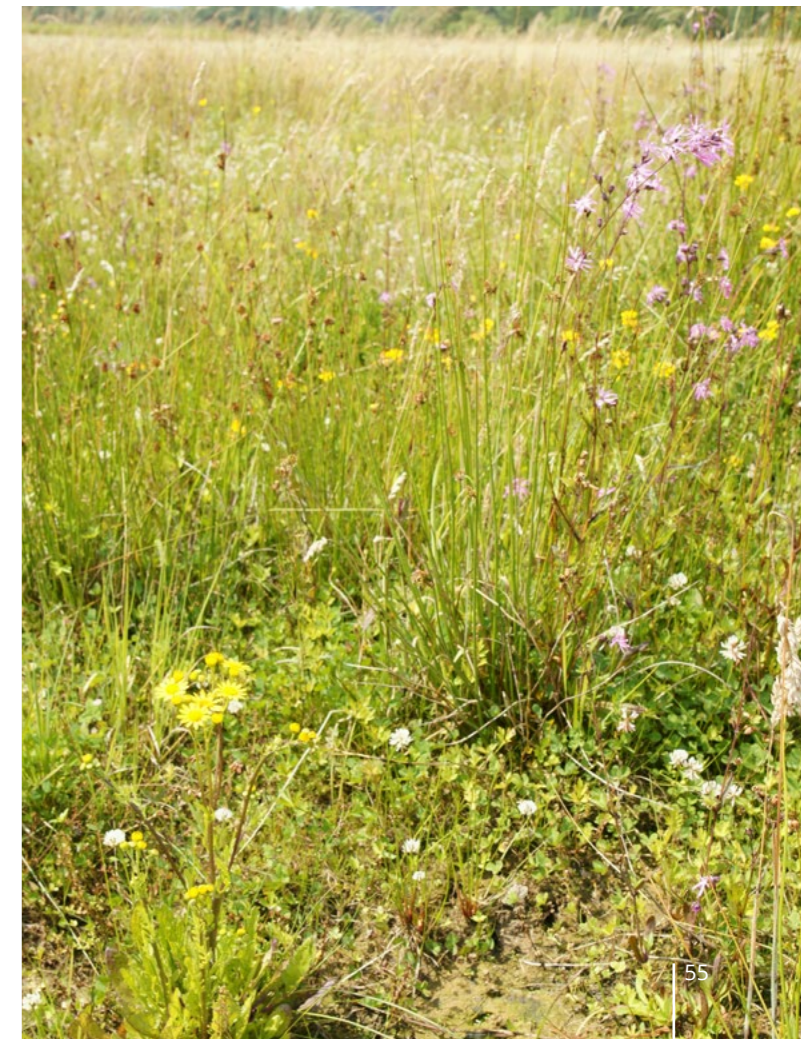
Der Vertragsnaturschutz dankt an dieser Stelle allen VNP-Teilnehmern und -Landwirten für deren aktiven Einsatz im Naturschutz!



### Neue Stimme für die Natur: Der Landkreis Cham erhält eine Biodiversitätsberaterin

Biotope verbinden, Landnutzer beraten und Artenschutzmaßnahmen initiieren – diesen Aufgaben stellt sich nun Katharina Kuhlmann als Biodiversitätsberaterin des Landkreises Cham.

Im Rahmen des Begleitgesetzes zum Volksbegehren „Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern“ wurden durch den Bayerischen Landtag 42 neue Stellen für Biodiversitätsberater an den Landratsämtern sowie acht neue Arbeitsplätze zur Koordination und zum Austausch des Netzwerkes an den Regierungen geschaffen. Seit 1. Oktober hat auch der Landkreis Cham eine Biodiversitätsberaterin an der Unteren Naturschutzbehörde. Die gebürtige Odenwälderin Katharina Kuhlmann studierte ‚Forest and Nature Conservation‘ in den Niederlanden und vertiefte ihr ökologisches Wissen in dem Masterprogramm ‚Ökologie und Biodiversität‘ an der Universität Innsbruck. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit wird der Vertragsnaturschutz sein. Hierbei werden durch Extensivierungen von Grünflächen oder auch Verschiebungen des Mahdzeitpunktes Lebensräume mitsamt ihren Bewohnern erhalten und gefördert. Bis Ende Februar 2021 können neue Anträge bzw. Verlängerungen dieses Förderprogramms bei der Biodiversitätsberaterin angemeldet werden.



## Klima- und Artenschutz

### Autochthones Saatgut



Es gibt zwei grundsätzlich verschiedene Methoden, um autochthones Saatgut zu erhalten. Die eine ist der artenreine Anbau auf dem Acker. Hierbei wird Saatgut von Wildpflanzen in der Region gesammelt, dies vorgezogen und dann auf einen Acker gepflanzt und schließlich geerntet. Aus verschiedenen Arten können dann spezielle Mischungen für verschiedene Standorte hergestellt werden. Im nächsten Jahr sollen bereits 10 Arten kleinflächig angebaut werden.

Eine andere Herangehensweise ist das „Kopieren“ artenreicher Wiesen. Hier werden Samen von verschiedenen Pflanzen einer Spenderfläche gleichzeitig geerntet und anschlie-



Heimische Pflanzen haben sich seit Tausenden von Jahren an die Umweltbedingungen wie Klima, Boden, Höhenlage und viele weitere angepasst. Die Verwendung von regionalem, sog. autochthonem Saatgut, trägt dazu bei, vielfältige spezielle Eigenschaften der angepassten Pflanzen zu bewahren und dadurch Biodiversität zu erhalten. Hierzu läuft seit 2019 ein Projekt in Zusammenarbeit des Landkreises Cham, des Maschinen- und Betriebshilfsrings Cham e.V. sowie des Naturparks Oberer Bayerischer Wald e.V.

ßend auf einer Empfängerfläche angesät. Für die Ernte gibt es verschiedene Methoden, wie zum Beispiel mit einem Mähdrescher. Auch ein Spezialgerät aus der Schweiz, der sog. eBeete, wurde getestet. Dieses Gefährt hat etwa die Größe eines Rasenmähers und besitzt eine rotierende Bürste, mit der das Saatgut ausgebürstet wird. Das Heu bleibt hierbei stehen und kann vom Bauern ganz normal genutzt werden. Mit diesem Saatgut wurde im Herbst 2020 bereits eine Fläche in Zandt angesät und man ist gespannt auf die Ergebnisse im nächsten Jahr.

### Ökokonto

Im Jahr 2019 beschloss der Landkreis ein eigenes Ökokonto einzurichten. Ziel ist es, Flächen für die Artenvielfalt und den Naturschutz aufzuwerten. Die Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung können bei Bedarf für zukünftige Eingriffe, wie z.B. dem Bau von Straßen, als Ausgleichsfläche dienen. Es wurden Flächen des Landkreises bereitgestellt und auf ihr Potential

geprüft. In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Oberer Bayerischer Wald wurde im Jahr 2020 ein umfassendes Konzept für die Aufwertung der Flächen erarbeitet. Die Maßnahmen reichen von der Pflanzung einer Hecke über die Einsaat von Blühflächen bis zum Mähen von Brachflächen. Oft genügt es auch schon, Wiesen seltener zu mähen und auf Dünger und Pestizi-

de zu verzichten, um so Lebensräume für Insekten und Wildtiere zu erhalten und verbessern. Etwa 2,5 Hektar Fläche sollen so die nächsten 2 Jahre ökologisch optimiert werden. Auf diese Weise stärkt der Landkreis die heimische Artenvielfalt und wird gleichzeitig flexibler bei der Planung und Umsetzung von zukünftigen Bauvorhaben.

### Förderung der Artenvielfalt – Anlage von Blühflächen



Blühflächen beim Gesundheitscampus in Bad Kötzing (1), beim Fraunhofer Gymnasium (2), bei der Mittelschule in Furth im Wald (3) und in Windischbergdorf im 2. Standjahr (4).

222 Kilogramm Saatgut wurden im Laufe des Jahres 2020 an Interessierte ausgegeben. Dies würde 22 ha zusätzlicher Blühflächen entsprechen. Erfreulich war, dass sich 11 Städte und Gemeinden beteiligten. 2020 haben zwar weniger Personen das Angebot genutzt als im Jahr zuvor, insgesamt waren es 591 Einzelausgaben. Jedoch waren die einzelnen Flächen bedeutend größer. Auch dies ist erfreulich, denn umso größer eine Fläche, desto effektiver ist sie im Hinblick auf die Artenvielfalt.

Die Förderung von Blühflächen durch die Bereitstellung von Saatgut wird deshalb auch 2021 durch den Landkreis Cham fortgeführt. Interessenten für Saatgut können sich an den örtlichen Obst- und Gartenbauvereine wenden oder an das Sachgebiet Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt Cham.

### Hausbaumprojekt 2020

Im Hinblick auf die Förderung der Artenvielfalt sowie als Zeichen gegen den Klimawandel wurde 2020 im Landkreis Cham die stattliche Anzahl von gut 500 Bäumen neu gepflanzt. Das sogenannte Hausbaumprojekt wurde von Landrat Franz Löffler ins Leben gerufen und vom Landkreis finanziert. Unter den gepflanzten Bäumen befanden sich Laubbäume wie Linden, Eichen, Ahornarten, Traubenkirschen, Hainbuchen und Ebereschen. Des Weiteren wurden Obstbäume-Hochstämme und Obstbäume-Halbstämme gepflanzt. Landrat Löffler dankt den Vorsitzenden der Obst- und Gartenbauvereine, die in ihrem jeweiligen Vereinsgebiet die gewünschten Bäume abfragten und diese auch bei den vier Ausgabestellen überwiegend abholten. Neben den



Obst- und Gartenbauvereine haben sich auch mehrere Gemeinden an der Aktion beteiligt. Bei den Obstbäumen wurden historische Sorten ausgewählt, die geschmacklich den „Discounteräpfeln“ weit überlegen sind. Die Sorten überzeugen nicht nur im Geschmack, sie haben auch einen höheren gesundheitlichen Wert.

Für das Sachgebiet Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt Cham ist

der Erhalt der historischen Sorten ein wichtiges Anliegen. Denn auch hier gilt es die Sortenvielfalt im Landkreis zu bewahren. Gerade diese alten Bäume bieten den Vögeln und Insekten einen Lebensraum. Angesichts des drastischen Rückgangs der Insekten mit 75 Prozent in den letzten 30 Jahren und dem sich daraus ergebenden Rückgang der eigenen Vogelwelt von 50 Prozent sollten diese Baumveteranen erhalten bleiben.

## Gartenkultur und Landespflege

### Schulgartenprojekt - Förderung des ökologischen Verantwortungsbewusstseins



Vier neue Hochbeete im Pausenhof der Franz-Xaver-Witt-Grund- und Mittelschule in Walderbach wurden mit Kräutern und Gemüse bestückt.



Hochbeet mit Kräutern beim Gesundheitscampus in Bad Kötzing



Auszeichnung Naturgarten, Anwesen Weber



Auszeichnung Naturgarten, Anwesen Seebauer

Zunehmend wird auch im ländlichen Raum festgestellt, dass Kinder nicht mehr wissen, wo die Lebensmittel angebaut werden, welcher Einsatz für gesunde Lebensmittel notwendig ist und warum wir Artenvielfalt in der Natur brauchen. Um das ökologische Verantwortungsbewusstsein zu stärken und Verständnis für Naturkreisläufe zu wecken, wurde auf Initiative von Landrat und Bezirktagspräsident Franz Löffler in enger Zusammenarbeit mit Schulamtsdirektor Karl Utz die Anlage von Schulgärten an

den Schulen im Landkreis Cham initiiert. Die Schulgärten und naturnahe Schulumfelder sind wertvolle Lernorte. Sie ermöglichen unmittelbares Naturerleben und laden zum Experimentieren und Entdecken ein. Dabei entstehen positive Emotionen, die Naturverbundenheit und Verantwortungsgefühl begünstigen, alles Dinge, die eindeutig auch im Sinne des LehrplanPLUS für die Grundschulen und Mittelschulen sind. Zur finanziellen Unterstützung der Schulgärten erhielt jede Schule eine Spende aus dem persönli-

chen Fond von Landrat Löffler in Höhe von 500 Euro. Die Förderung konnte bis spätestens 31. Januar 2020 beantragt werden. Von den 42 Grund- und Mittelschulen im Landkreis Cham meldeten sich 41 Schulen für das Projekt an. Zur Unterstützung der Lehrkräfte wurden zwei Lehrerfortbildungen mit dem Thema „Schulgarten“ angeboten, die rege in Anspruch genommen wurden. Einige Schulen schafften es so, trotz der Corona-Pandemie, Hochbeete an der Schule anzulegen und Kräuter anzubauen.

2020 wurden erstmalig im Landkreis Cham zwei Anwesen zertifiziert und mit Urkunde und Plakette ausgezeichnet. Das Anwesen der Familie Weber in Traitsching und der Garten der Familie Seebauer in Schondorf erfüllten die Voraussetzungen für die Auszeichnung „Naturgarten“.

Konrad Weinzierl, als stellvertretender Kreisverbandsvorsitzender und Erika Babl, Mitglied der Verbandsleitung des Kreisverbandes, überreichten die Urkunden und Plaketten an die Gartenbesitzer.

Der Bayerische Landesverband für Gartenbau und Landespflege hat in enger Zusammenarbeit mit der Bayerischen Gartenakademie die Zertifizierung von Privatgärten „Bayern blüht – Naturgarten“ ins Leben gerufen. Die Zertifizierung der Gärten erfolgt stets von zwei Personen, die durch die Bayerische Gartenakademie geschult wurden. Um die Auszeichnung „Naturgarten“ zu erhalten, muss ein Garten anspruchsvolle Kriterien erfüllen.

Jeder Gartenbesitzer kann dazu beitragen, der bedrohten Natur zu helfen. Er kann sich sein eigenes „Naturschutzgebiet“ im Kleinen schaffen. Unsere Gärten stellen ein nicht zu unterschätzendes Reservoir an Möglichkeiten

dar. Naturnahe und erlebnisreiche Gärten erhalten eine immer größere Bedeutung angesichts des immensen Artenschwundes, der auch im ländlichen Raum zu verzeichnen ist. Gärten naturnah gestalten erfordert unser Umdenken. Der naturnahe Garten soll Lebensraum für eine möglichst große Anzahl von Tier- und Pflanzenarten sein. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die unterschiedlichsten Lebensbedingungen entsprechend geschaffen werden. Gärten können durch die Anlage von Hecken, Blumenwiesen, Feuchtbereichen, Totholzhaufen und Trockenstandorten in Form von Trockenmauern oder Lesesteinhaufen wertvolle Bestandteile in einem grünen Netz verschiedenster Lebensräume sein. Die Hecke, bestehend aus heimischen Gehölzen, bestimmt als wichtigstes Gestaltungselement den Rahmen unseres naturnahen Gartens. Sie gewährt Wind- und Sichtschutz. An den Blüten und Blättern lebt eine große Anzahl von Insekten. Die Früchte dienen Vögeln und Kleinsäugern als Nahrung. Vögel finden Nistplätze und Schutz, Kleintiere ihren Lebensraum am Boden. Auch Nassstandorte in unserem Siedlungsraum gewinnen immer mehr an Bedeutung als Lebensraum für die

entsprechende Flora und Fauna. Blumenwiesen stellen eine lebendige Alternative zu artenarmen Rasenflächen dar. Bienen, Wildbienen, Hummeln und zahlreiche weitere Insekten benötigen artenreiche blühende Flächen. Mittlerweile gibt es für jeden Boden entsprechende Wildblumenmischungen, ob nährstoffreich oder nährstoffarm, für alle Lagen. Die oftmals kahlen Fassaden und Fronten großer Gebäude, wie von Scheunen, alten Silos und Lagerhäusern, bieten zum Anbringen von Nistkästen für Vögel oder Fledermäuse hervorragende Möglichkeiten. Zu beachten ist dabei, dass die Brutkästen an einer wind- und wettergeschützten Seite der Baulichkeiten befestigt werden. Die Begrünung von kahlen Hauswänden verbessert die Lebens- und Umweltverhältnisse und bringt zudem viele Vorteile für die Insekten- und Vogelwelt. Gärtnern ohne Chemie ist die Grundvoraussetzung im Hinblick auf einen Naturgarten.

Überzeugte Naturgärtner können jetzt ihren Garten als Naturgarten zertifizieren lassen, damit dadurch auch eine Art Naturgartenbewegung entstehen kann.

### Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Der 27. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ konnte heuer wegen der Corona-Pandemie leider nicht durchgeführt werden. Die beiden Kreissiegerorte Wettzell im Stadtgebiet Bad Kötzing in der Gruppe A (Dörfer bis 600 Einwohner) und Schorndorf aus der Gruppe B

(600 bis 3.000 Einwohner) wurden im Hinblick auf den Bezirksentscheid beraten. Ortsbegehungen fanden statt. Maßnahmenkataloge wurden erarbeitet. Pflanzplanungen wurden im Hinblick auf den Bezirksentscheid 2021 für die teilnehmenden Orte angefertigt.

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Bürgerinnen und Bürgern werden die beiden Kreissiegerorte auf den Bezirksentscheid 2021 vorbereitet. Die beiden Kreissiegerorte vertreten den Landkreis im Bezirksentscheid 2021.

### Auszeichnung – „Bayern blüht – Naturgarten“ mit Urkunde und Plakette

Gärten prägen die Lebensqualität entscheidend und leisten einen wirkungsvollen Beitrag zur ökologischen Vernetzung im gesamten Siedlungsbereich. Um

dem gesellschaftlichen Auftrag zum Umwelt- und Naturschutz und zur Erhaltung einer intakten, artenreichen und vielseitigen Gartenkultur gerecht zu werden, sol-

len positive Beispiele für eine nachhaltige Gartennutzung herausgestellt, durch Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht und zur Nachahmung angeregt werden.

## Abfallwirtschaft

### Eingeschränkter Betrieb der Wertstoffhöfe im Frühjahr und Herbst durch die Coronapandemie

Durch die einzuhaltenden Abstände mussten die Zufahrt und die Anzahl der auf den Wertstoffhöfen befindlichen Personen stark reduziert werden. Dies führte auf vielen Wertstoffhöfen zu Staus und Wartezeiten und erfor-

derte zum Teil zusätzliches Personal und Öffnungszeiten, um einen möglichst ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten. In dieser Zeit erhöhten sich Anlieferungsmengen für einzelne Verpackungsmaterialien um bis zu 25%.

Leider mussten sich die Wertstoffhofbediensteten auch viele Beschimpfungen gefallen lassen – die in dieser Zeit viel zitierte Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft ließ oft zu wünschen übrig.

### Hohe Fehlwurfquote in der Biotonne



Die stark angestiegene Fehlwurfquote in den Biotonnen veranlasste die Kreiswerke zu verstärkten Kontrollen der Behälter. Mit mehr Infos darüber, was in die Behälter gegeben werden darf, wurde und wird auch weiterhin versucht, die Fehlwürfe wieder zu reduzieren. In konkreten Fällen, bei denen trotz wiederholter Beratung keine Verbesserung der Qualität in den Behältern eintritt, sollen Biotonnen entzogen und durch zusätzliche Restmüllbehälter ersetzt werden.

### Erneuerung Identsystem – „Jetzt funken die Mülltonnen“

Über 10 Jahre wurden die Leerungsdaten der Restmüll- und Wertstoffbehälter über Strichcodeaufkleber und ein Erfassungssystem mit Infrarotsensoren an den Abfuhrfahrzeugen erfasst, von den Abfuhrunternehmen per E-Mail an die Kreiswerke übermittelt und dann den jeweiligen, zum Gebühreneinzug veranlagten Grundstücken zugeordnet. Diese Technik wurde im Herbst durch einen Aufkleber mit einem integrierten UHF-Sender und

einem neuen Erfassungssystem an den Müllfahrzeugen ersetzt. Die Übermittlung der Leerungsdaten an die Kreiswerke erfolgt in kurzen zeitlichen Abständen nun vom Fahrzeug aus direkt in das Gebührenveranlagungssystem der Kreiswerke. Mit zusätzlicher Software können die Kreiswerke auch die Touren der einzelnen Abfuhrfahrzeuge verfolgen und schneller auf Kundenanfragen bezüglich der Leerung von Gefäßen reagieren.



### Anpassung der Gebühren für die Abfall- und Wertstoffeffassung

Im Herbst haben der Werkausschuss und der Kreistag nach drei Gebührensenkungen in den vergangenen 10 Jahren einer notwendigen Erhöhung der Gebühren für die Abfall- und Wertstoffeffassung ab 01.01.2021 zugestimmt. Auslöser dafür waren vor

allem erforderliche Entgeltanpassungen für die Verwertung von Baum- und Strauchschnitt, Grün- und Biogut, der Preisverfall bei der Vermarktung von Altpapier und die allgemeinen Preissteigerungen der vergangenen Jahre. In der Kalkulation der Gebühren für

die kommenden vier Jahre sind auch die geplanten Investitionen in eine Optimierung des Betriebes und die damit verbundenen Sammeleinrichtungen (z.B. Wertstoffhöfe, Grüngutsammelstellen) enthalten.

## Wasserversorgung

### Kreiswasserwerk und Stromnetze stabilisieren

Windkraft und Photovoltaik liefern Strom, nur eben nicht gerade zuverlässig zu jeder Zeit. Wie dies netzseitig ausgeglichen werden kann, erforscht die OTH Regensburg am Betrieb der Trinkwasserpumpen der Kreiswasserwerke.

Die OTH Regensburg und die Kreiswerke Cham sind Partner im Projekt C/sells. In diesem Projekt wird der Frage nachgegangen, ob ein flexibilisierter Einsatz der Trinkwasserpumpen zur Netzentlastung in kritischen Zeitpunkten beitragen kann.

#### Großes Potential mit geringem Mehraufwand

Zusammen mit der OTH wurde das Trinkwasserversorgungsgebiet modelliert und mögliches Flexibilitätspotential abgeleitet. Ein hohes Potential setzt voraus, dass die netzseitigen Anforderungen möglich genau bestimmt werden können und der Flexibilitätssabuf für mehrere Stunden im Voraus angekündigt wird.

In den Sommermonaten ergibt sich beispielsweise in der Mittagszeit eine über vier Stunden durchgängige gesicherte Flexibilitätsleistung von rund 150 kW. Auf Deutschland betrachtet lässt sich ein bundesweites Potential von 300 MW abschätzen. Zur Einordnung: Das wäre immerhin bis zu einem Viertel eines deutschen Kernkraftwerks.

#### Verankerung in der Netzplanung

Der Projektleiter Prof. Dr. Oliver Brückl sieht es als langfristiges Ziel, diese Flexibilitätsmaßnahmen in der Netzplanung zu verankern, da hier aus volkswirtschaftlicher Sicht großes Einsparpotential besteht. Die Kreiswasserwerke erwarten sich hier mögliche neue Einnahmequellen für die zukünftige Finanzierung der Trinkwasserversorgung.

### Energiemanagement der Kreiswerke

Die Kreiswerke haben in einem Re-Zertifizierungsaudit wieder den Nachweis erbracht, ein funktionierendes Energiemanagementsystem (EnMS) zu betreiben. Nach einem umfangreichen Verfahren wurde am 04.12.2020 das neue Zertifikat nach DIN EN ISO 50001:2018 erteilt.

Der Kern eines EnMS sind die Entwicklung und Verwirklichung einer definierten Energiepolitik, von Energiezielen und Aktionsplänen, bezogen auf die tatsächliche Energieeffizienz, den Energieeinsatz und den Energieverbrauch aller Anlagen der Kreiswerke.

Das Wasserwerk, als ein Betrieb der Kreiswerke, versorgt ca. 41.000 Menschen mit Trinkwasser. Für das Fördern und Weiterleiten des Trinkwassers werden pro Jahr ca. 2,8 GWh Strom verbraucht. Zum Vergleich: Der Stromverbrauch des gesamten Landkreises Cham beträgt ca. 650 GWh.

Die Vorteile eines funktionierenden EnMS sind auch für den durch die Kreiswerke versorgten Bürger über die Wassergebühren spürbar. Die konsequente Energieeinsparung bzw. Energieeffizienz ist Teil der Gebührenstabilität. Ein erfreulicher Aspekt ist zudem die mit der Zertifizierung verbundene Teilerstattung der Stromsteuer.



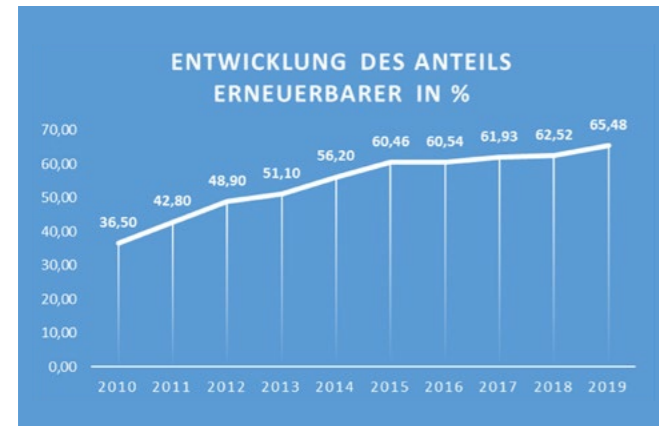


## Zukunftsbüro

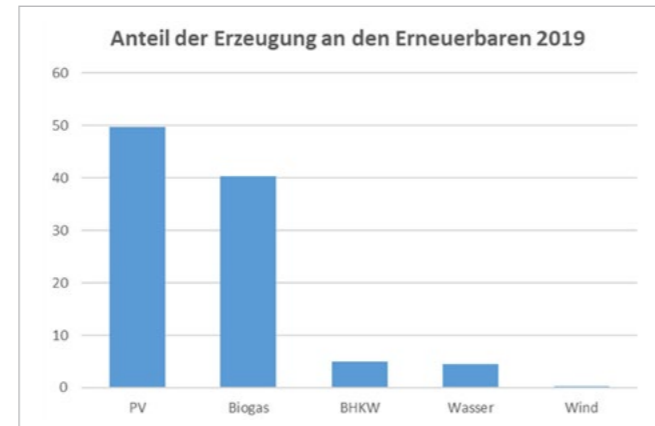
### Erneuerbare Energien im Landkreis Cham

Mit Ablauf des Jahres 2019 wurde mit dem im Landkreis regenerativ produzierten Strom ein Anteil von 65,48 % erreicht. Der Wert bezieht sich auf die im jeweiligen Jahr gesamt verbrauchte elektrische Energiemenge. Setzt man voraus, dass ein durchschnittlicher Haushalt ca. 4.000 kWh Strom pro Jahr verbraucht, könnte man mit der erzeugten

Strommenge rechnerisch mittlerweile über 104.000 Haushalte versorgen. Die größten Beiträge liefern dabei wiederum Photovoltaik und Biogas. Durch einen beträchtlichen Zubau der Photovoltaik im vergangenen Jahr ist der Landkreis auch in diesem Sinne auf einem guten Weg.



Entwicklung des Anteils der erneuerbaren Energien im Verhältnis zum Gesamtstromverbrauch



Anteil der Erzeuger an den erneuerbaren Energien 2019

### Energiegenossenschaft

Die im Jahre 2010 gegründete Genossenschaft Energielandkreis-Cham e.G. installierte im Sommer eine weitere PV-Anlage auf dem Dach der Realschule Furth im Wald mit einer Leistung von 29,7 kWp.

Dabei erhöht sich die Leistung der nun insgesamt 21 Photovoltaikanlagen auf 1.042 kWp. In den Jahren 2010 - 2020 speiste die Genossenschaft insgesamt rund 6.400.000 kWh ins Stromnetz ein.

### Beratung durch das Zukunftsbüro

Das Zukunftsbüro des Landkreises steht schwerpunktmäßig zur Beratung und Information von Bürgern bereit, die sich entweder für die Nutzungsmöglichkeiten von erneuerbaren Energien oder für Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bzw. Energieeinsparung, vor allem im Wohnungs- und Baubereich interessieren. Eine enorme Nachfrage bestand dieses Jahr bei der Heizungserneuerung.

Durch die erhöhten Fördersätze ab Januar 2020 konnten bis zu 45 % Fördermittel für die jeweiligen Projekte in Anspruch genommen werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das Thema „Photovoltaik und Speicher“. Das Zukunftsbüro vermittelt dazu grundlegendes Wissen aus technischer, ökologischer und förderrechtlicher Sicht.

### Aktivierung des Solarrechners

Das zu Beginn des Jahres aktivierte Solarpotentialkataster fand großen Anklang. Bis Ende 2020 wurden über 13.000 Aufrufe getätigt. Auch mehrere Gemeinden nutzen die Möglichkeit, dieses im Rahmen eines lokalen Vortrags des Zukunftsbüros ihren Bürgern vorzustellen. Außerdem wurde der Datenpool für das Kataster neu gerechnet und die Auswertung verfeinert. Weiterhin kann hier jeder Hausbesitzer mit einfachen Eingaben sein Dach hinsichtlich der Nutzung von PV-Strom aber auch der Gewinnung von Wärme über Solarthermie untersuchen. Das Zukunftsbüro bietet hierzu weitergehende Informationen an.



### Schnelladesäule errichtet



Im Juli wurde die lange geplante Schnelladesäule für Elektrofahrzeuge auf dem Grundstück der Kreiswerke installiert. Die Ladesäule hat einen Ladepunkt mit 150 kW Gleichstrom und einen Ladepunkt mit 22 kW Wechselstrom. Sie steht allen E-Fahrzeugnutzern rund um die Uhr gegen Bezahlung zur Verfügung. Die bisherige Nutzung übertraf bereits die Erwartungen. Sie ist aktuell das leistungsstärkste Exemplar ihrer Art im Landkreis. Für die Errichtung erhält der Landkreis voraussichtlich knapp 43 % Zuschuss aus Bundesfördermitteln.

Einweihung der Ladesäule durch Landrat Franz Löffler (Quelle: Chamer Zeitung)

### Kreiswerketage

Wegen der Corona bedingten Beschränkungen konnte von den jährlich stattfindenden Kreiswerketagen nur ein einziger im Februar angeboten werden. Allerdings war dies die mit über 200 Interessenten bisher am stärksten besuchte

Veranstaltung. Grund dafür waren die starken Veränderungen in der Förderlandschaft. Mit höheren Gebäudeförderungen und deutlich umfangreicheren Zuschüssen für den Heizungstausch war der Informationsbedarf sehr hoch.

### Energienutzungsplan und Klimaschutzmanager

Im Herbst wurde vom „Ausschuss für Umwelt und Regionale Entwicklung“ die Erstellung eines „Digitalen Energienutzungsplans“ (DENP) für den ganzen Landkreis sowie die Anstellung eines Klimaschutzmanagers (KSM) für die

Liegenschaften des Landkreises beschlossen. Die Arbeiten zum DENP sollen im Februar 2021 beginnen, der KSM soll die Arbeit zum 1. Juni aufnehmen.

## Eigenbetrieb „Digitale Infrastruktur Landkreis Cham“

Der Netzausbau erfolgt in 6 Projektgebieten, die in 19 Baucluster unterteilt sind. Es sollen 3-4 Cluster parallel in insgesamt 6 Stufen ausgebaut werden. Für das Projektgebiet 1 mit den Gemeinden Rettenbach, Falkenstein, Wald, Michelsneukirchen, Reichenbach, Roding und Schorndorf wurde bereits die Netzplanung fertig gestellt. Im ersten Baucluster wurden die Arbeiten bereits begonnen. In den beiden anderen Bauclustern starten die Bauarbeiten im März 2021.



### Landkreis gewinnt Vodafone als Partner

Im Februar wurde der Digitalisierungskonzern Vodafone GmbH im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung als Betreiber der „passiven Infrastruktur“ ausgewählt. Vodafone wird das Netz des Landkreises mit seiner aktiven Technik ausstatten und den Privat- und Geschäftskunden zur Verfügung stellen. Vodafone als einer der größten Komplettanbieter im deutschen Telekommunikationsmarkt bietet neben der künftigen Glasfaserversorgung auch schnelles

Internet über das bestehende Kabelnetz sowie eine flächendeckende Mobilfunkversorgung an. Zusätzlich beabsichtigt Vodafone, eigenwirtschaftlich weitere Mobilfunkmasten bis Mitte 2022 im Landkreis Cham zu errichten. Ziel ist, möglichst allen betroffenen Bürgern eine flächendeckende Mobilfunkversorgung zu ermöglichen. So kann die Zeit bis zum vollständigen Ausbau des gesamten Landkreises mit Glasfaser überbrückt werden.



Landrat Franz Löffler mit Bürgermeistern und Verantwortlichen von Vodafone

### Förderzusage des Bundes (Februar 2020)

Der Breitbandausbau wäre ohne die finanzielle Förderung durch den Bund und den Freistaat Bayern nicht möglich. Im Bundesförderprogramm „Breitband“ hat der Landkreis 2020 Förderbescheide in vorläufiger Höhe mit einem Gesamtvolumen von ca. 100 Mio. € erhalten.

### Baustart im Markt Falkenstein, der Gemeinde Rettenbach und in einem Teil der Gemeinde Michelsneukirchen (Cluster 1.2)



Landrat Franz Löffler verschafft sich ein Bild über den Start der Tiefbauarbeiten

Zuvor musste neben der Planung des Netzes auch die Einwilligung der Grundstückseigentümer eingeholt werden. Über 90 Prozent der Hauseigentümer im Cluster haben dem Anschluss ihres Grundstücks bzw. Gebäudes vertraglich zugestimmt. In drei Infoveranstaltungen im September und Oktober in Falkenstein und Rettenbach wurden die konkreten Planungen für Interessierte näher erläutert.

Im Oktober haben die Bauarbeiten im sogenannten Baucluster 1.2 begonnen. Hier entsteht die Hauptnetzanbindung von Vodafone. Die Bauarbeiten werden bis Mitte 2021 abgeschlossen sein und die ersten ca. 850 Haushalte, die bisher als weißer Fleck galten, mit Glasfaser erschlossen sein. Rund 50 Prozent der dann ausgebauten Haushalte haben bereits jetzt einen Glasfaservertrag mit Vodafone geschlossen.

Auch alternative Verlegemethoden werden genutzt.  
Im Bild eine Grabenfräse im Einsatz.



### Förderzusage des Freistaat Bayern (Dezember 2020)

Der Freistaat Bayern unterstützt im Zuge einer Kofinanzierung den Breitbandausbau im Landkreis Cham mit 63 Millionen Euro. Dies ist die höchste Fördersumme seit Start der Förderung.

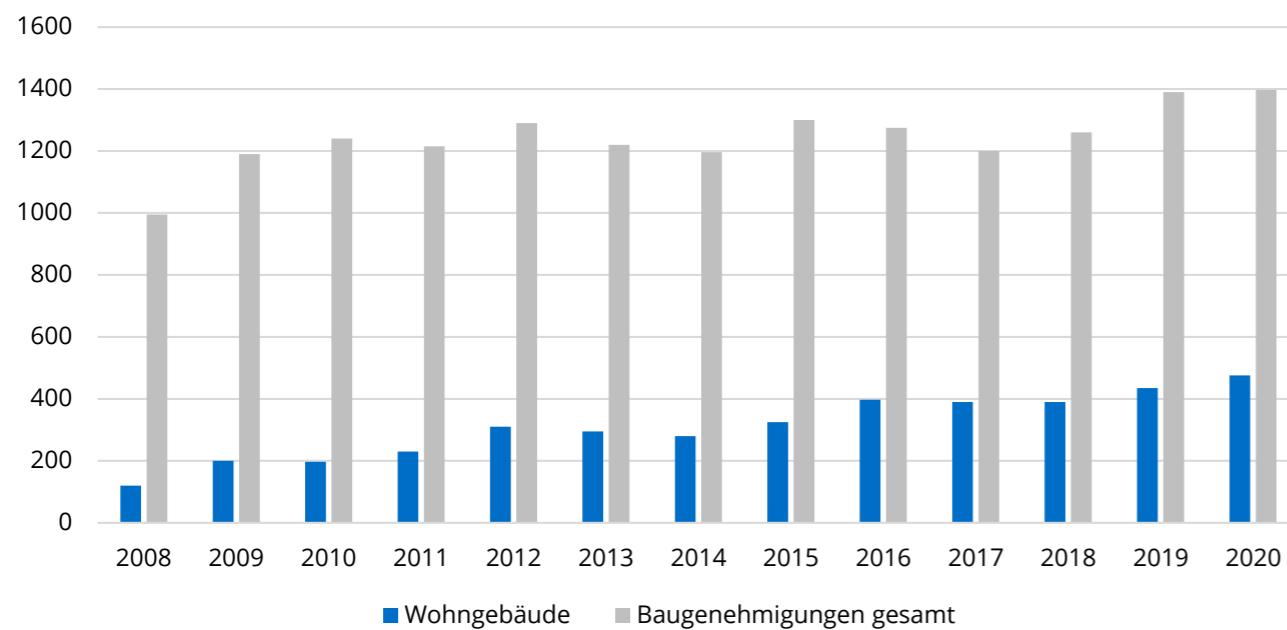
## Bauwesen

### Bautätigkeit im Landkreis Cham verteidigt hohes Niveau

Ungebremst bleibt die Bautätigkeit im Landkreis Cham insbesondere im Wohnungsbau. Der Wunsch nach einem eigenen Zuhause hat die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnhäuser nochmal von 435 auf 476 nach oben getrieben. Auch die landwirtschaftlichen Bauten haben die Flaute des Jahres 2019 überwunden, deren Zahl hat sich wieder auf 94 gegenüber 83 erhöht. Spuren hinterließ dagegen die Corona-Krise bei der Bautätigkeit im gewerblichen Sektor. Hier ging die Zahl der Bauvorhaben von 139

im Jahr 2019 auf 112 zurück. Da das Baugewerbe jedoch bisher von Lockdowns verschont blieb, stieg das Volumen der Baukosten der im Jahr 2020 erteilten Genehmigungen nochmal von 322.123.000 € auf 329.483.000 €. Zurückgefallen sind dagegen die Baukosten für Vorhaben der öffentlichen Hand von der außergewöhnlich hohen Investitionssumme im Jahr 2019 in Höhe von 46.320.000 € auf 29.759.500 €, was jedoch noch immer über dem langjährigen Durchschnitt liegt.

### Entwicklung der Baugenehmigungszahlen in den Jahren 2008 – 2020



### Baugenehmigungen 2019

Vorhabensart	Zahl	Baukosten/EUR
Wohnhäuser	435	162.142.500
Wohnungs-An-, Um-, Ausbauten	281	20.471.500
Gewerbliche Vorhaben	139	55.083.550
Landwirtschaftliche Vorhaben	83	18.864.500
Öffentliche Vorhaben	34	46.320.000
Sonstige Vorhaben	400	19.241.000
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1372</b>	<b>322.123.050</b>

### Baugenehmigungen 2020

Vorhabensart	Zahl	Baukosten/EUR
Wohnhäuser	476	192.895.300
Wohnungs-An-, Um-, Ausbauten	204	18.414.000
Gewerbliche Vorhaben	112	48.812.000
Landwirtschaftliche Vorhaben	94	14.926.500
Öffentliche Vorhaben	39	29.759.500
Sonstige Vorhaben	472	24.675.900
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1397</b>	<b>329.483.200</b>

## Denkmalschutz

DENKMAL  
SCHUTZ  
PREIS  
2020



Der Landkreis Cham hat im Jahr 2020 dreizehn Projekte zum Schutz und zum Erhalt von Baudenkmalern mit insgesamt 103.000 € gefördert. Es handelte sich dabei um 11 Profan- und 2 Sakralbauten. Am Erhalt der Baudenkmalern beteiligte sich auch der Bezirk Oberpfalz mit Mitteln in Höhe von 105.235 €. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege stellte hierfür 162.900 € zur Verfügung. In besonderem Maße engagierte sich der Entschädigungsfonds mit einem Beitrag in Höhe von 1.033.585 € um den Erhalt der Baudenkmalern im Landkreis Cham. Die Bayerische Lan-

desstiftung steuerte hierzu 3.250 € bei. Damit konnte erneut ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Denkmallandschaft im Landkreis Cham geleistet werden. Mit dem Denkmalschutzpreis 2020 wurden die Sanierung des ehemaligen Pfarrhofes in Tiefenbach, die Sanierung des Wasserschlosses in Arnschwang

und die Sanierung des ehemaligen Gasthauses Kamm in Waldmünchen zur Jugendbegegnungsstätte ausgezeichnet. Die Gemeinde Arnschwang wurde für die Sanierung des historischen Wasserschlosses mit dem Denkmalschutzpreis 2020 ausgezeichnet.

## Wohnungsbauförderung

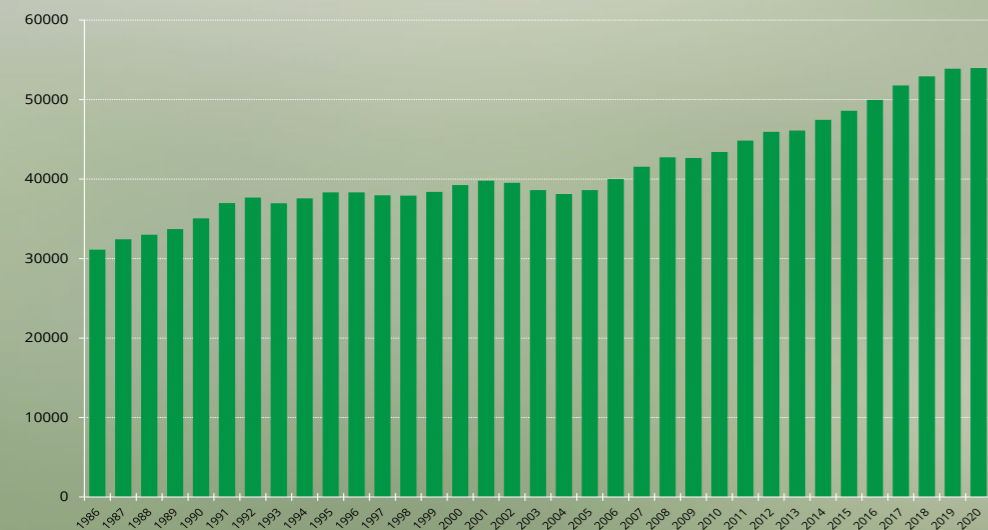
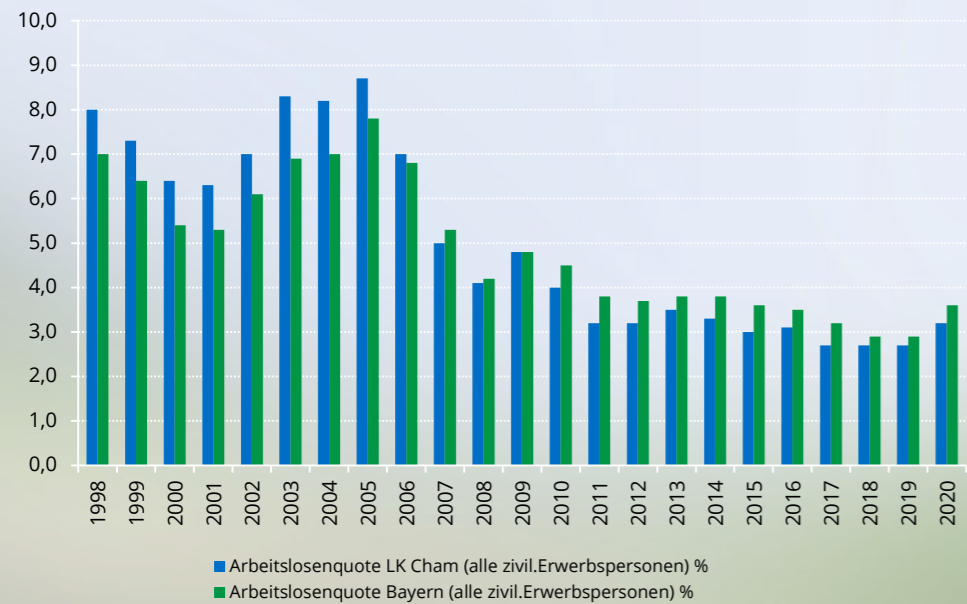
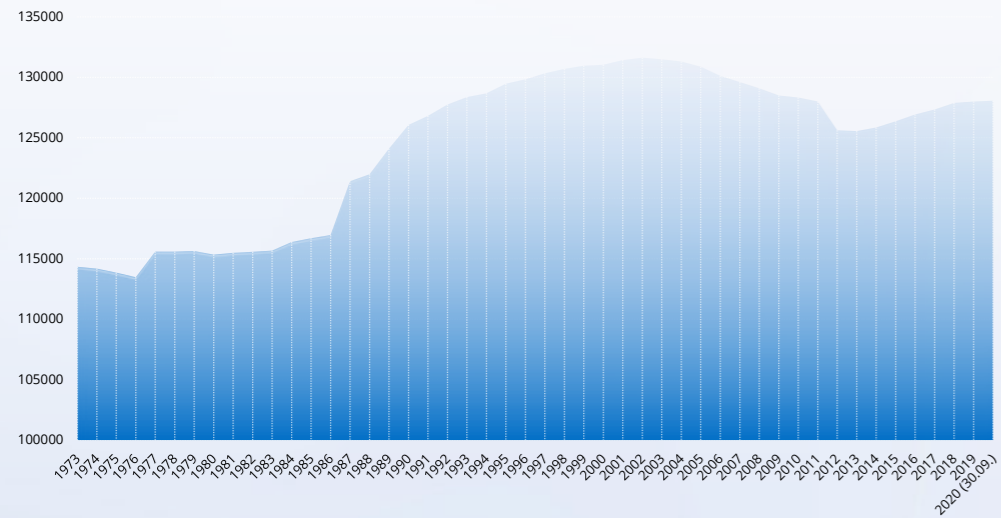
Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Familien und Bedürftige beim Umbau und bei der Schaffung von Wohnraum finanziell unterstützt. Mit Haushaltsmitteln aus den Jahren 2019 und 2020 bekamen insgesamt 48 Haushalte einen behindertengerechten Umbau durch das leistungsfreie Baudarlehen der BayernLabo mitfinanziert.

Für die Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung wurden im Landkreis Cham insgesamt Fördermittel in Höhe von 443.600 € eingesetzt.

Mit dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm als Anteilsfinanzierung konnten 9 Haushalte mit einer Gesamt-

summe von 250.000 € ein Wohnhaus bauen oder erwerben. Zusätzlich wurde für den Zweiterwerb einer Immobilie sechs Familien ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 114.000 € gewährt. Für die Eigenheimfinanzierung wurden acht Familien im Bayerischen Zinsverbilligungsprogramm mit insgesamt 545.000 € unterstützt.

## Dynamische wirtschaftliche Entwicklung



Herausgeber: Landratsamt Cham, Rachelstraße 6, 93413 Cham  
 Bilder: Landratsamt Cham sowie namentlich Benannte  
 Der Jahresbericht 2020 im Internet: [www.landkreis-cham.de/landkreis-landratsamt/jahresberichte-broschueren/](http://www.landkreis-cham.de/landkreis-landratsamt/jahresberichte-broschueren/)



[www.landkreis-cham.de](http://www.landkreis-cham.de)

**Landratsamt Cham**  
Rachelstraße 6, 93413 Cham

**Telefon:** +49 9971 78-0

**Fax:** +49 9971 78-399

**E-Mail:** [poststelle@lra.landkreis-cham.de](mailto:poststelle@lra.landkreis-cham.de)

**Bürgerservice**

**Telefon:** +49 9971 78-415

**Pressestelle**

**Telefon:** +49 9971 78-272